

HERBST 2021

Kampa

HARDCOVER &
TASCHENBUCH

»Angeschaut werden ist das eine,
gesehen werden etwas ganz anderes.«

Caleb Azumah Nelson in *Frei schwimmen*



Liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler,

in ihrem Roman *Mister Potter* beschreibt Jamaica Kincaid eine Geburtsurkunde, in der die Rubrik »Vater« durchgestrichen ist, weil der leibliche Vater unbekannt ist. Die Tochter fühlt sich deshalb, als gehe ein Strich mitten durch sie hindurch. Theresa Hein hat diese Passage im Magazin *Republik* aufgegriffen: »Ein durchgestrichener Mensch, was für eine Idee. Sie lässt sich hervorragend in den Imperativ dieser Tage umformulieren: Macht Platz im Bücherregal für die, durch die so lange ein Strich ging.« Machen Sie also bitte Platz für *Nur eine kleine Insel*, Jamaica Kincaids bittersüße Elegie auf ihre Heimat Antigua, in der sie die verheerenden Folgen von Kolonialismus und Massentourismus anprangert.

Und auch für Caleb Azumah Nelson sollten Sie Platz machen, viel Platz. *Frei schwimmen* ist eine sinnliche Liebesgeschichte, angesiedelt im pulsierenden London. Ein Roman, der von einem langen Sommer erzählt, in dem Rassismus immer wieder dunkle Wolken vor die Sonne schiebt. Was für ein Debüt! Was für ein aufwühlendes Leseerlebnis! Sobald die Übersetzung vorliegt, schicken wir Ihnen ein Leseexemplar. Diesen Roman *müssen* Sie lesen!

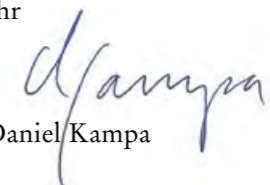
»Angeschaut werden ist das eine, gesehen werden etwas ganz anderes«, heißt es bei Caleb Azumah Nelson, der auf dem Foto links zu sehen ist. In Laura Lippmans Roman *Wenn niemand nach dir sucht* ist eine Frau verschwunden, und weil sie schwarz ist, schert sich niemand darum. Ein literarischer Thriller, der wichtige Themen wie Rassismus, Klassendünkel und Sexismus in den USA der 1960er Jahre behandelt.

Dashiell Hammett wiederum zeigt in *Rote Ernte* (neu übersetzt von Dirk van Gunsteren), wie Machtmissbrauch, Korruption und Profitgier das gesellschaftliche Gefüge derart strapazieren, dass es zerbricht. Ein Roman, der noch 90 Jahre nach seinem Erscheinen eine Antwort auf die Frage geben kann, wie es zu Donald Trump kommen konnte.

Große Literatur ist eben »news that stay news« (Ezra Pound). Antje Rávik Strubel hat nach *Ein Zimmer für sich allein* das zweite fundamentale feministische Buch von Virginia Woolf neu übersetzt, *Vom Verachtetwerden oder Drei Guineen*, und schreibt in ihrem Nachwort: »Dieser Essay ist ein scharfes Fernrohr – und holt die Gegenwart nah heran.«

Verlage und Buchhandlungen sollen natürlich für Unterhaltung sorgen, aber auch dringlichen gesellschaftlichen Themen eine Plattform bieten. Buchhandlungen sind Orte, an denen etwas gewagt wird, die Platz machen für die Durchgestrichenen. Auch und gerade deshalb sind sie Verkaufsstellen für Güter des täglichen Bedarfs. Danke für Ihre Unterstützung – auch für die nicht ganz einfachen Bücher in diesen nicht ganz einfachen Zeiten.

Herzlich
Ihr


Daniel Kampa

PS: Neu im Vertrieb bei Kampa sind zwei Verlage (und was für welche!), die wir Ihnen ab Seite 104 vorstellen, bevor unsere Vertreter dies ab Anfang Juni persönlich tun.

INHALT

»Mit Glück und Spürsinn zum Erfolg.«

Neue Zürcher Zeitung



LITERATUR

- 8 Caleb Azumah Nelson, *Frei schwimmen*
- 14 Jamaica Kincaid, *Nur eine kleine Insel*
- 16 Marijke Schermer, *Sozusagen Liebe*
- 18 Hansjörg Schertenleib, *Offene Fenster, offene Türen*
- 24 Laura Lippman, *Wenn niemand nach dir sucht*

GATSBY

- 28 Lawrence Durrell, *Das Alexandria-Quartett*
- 32 Virginia Woolf, *Vom Verachtetwerden oder Drei Guineen*
- 34 Céleste Albaret, *Monsieur Proust*

KRIMI RED EYE

- 38 Maurizio de Giovanni, *Zwölf Rosen in Neapel*
- 40 Alex Lépici, *Lacroix und das Sommerhaus in Giverny*
- 44 Mario Puzo, *Der Pate*
- 46 Roger Graf, *Philip Maloney*
- 48 Dashiell Hammett, *Rote Ernte*

KRIMI PAPERBACK

- 52 Louise Penny, *Wo die Spuren aufhören*
- 54 Louise Penny, *Der vermisste Weihnachtsgast*
- 56 Susan Hill, *Schattenrisse*
- 60 Christine Brand, *Bis er gesteht*
- 62 Gian Maria Calonder, *Engadiner Herzasen*
- 64 Philipp Gurt, *Der Puppenmacher*
- 66 Sandra Hughes, *Tessiner Vermächtnis*
- 67 Kaspar Wolfensberger, *Gommer Herbst*

KAMPA POCKET LITERATUR

- 70 Olga Tokarczuk, *Die Jakobsbücher*
- 72 Susan Hill, *Stummes Echo*
- 73 Hansjörg Schertenleib, *Der Glückliche*

KAMPA POCKET WILLIAM BOYD

- 76 *Armadillo*
- 76 *Einfache Gewitter*
- 77 *Stars und Bars*
- 77 *Wie Schnee in der Sonne*

KAMPA POCKET MICHAEL CONNELLY

- 80 *Schwarzes Eis*
- 80 *Die Frau im Beton*
- 81 *Der letzte Coyote*
- 81 *Das Comeback*

KAMPA SALON

- 84 Gerhard Richter, *Jedes Bild ist ein Spiegel*
- 86 Sting, *Message in a book*
- 88 Ingrid Caven, *Chaos? Hinhören, singen*
- 90 Alberto Manguel, *Ein geträumtes Leben*

GEORGES SIMENON

- 94 Die 7. Staffel der Maigret-Neuedition mit 8 Titeln
- 98 *Der Witwer*
- 102 *Schaufenster*
- 108 *Backlist/Bestellschein*
- 120 *Unsere Übersetzerinnen und Übersetzer*

»Eine aufregende neue literarische Stimme.«

Vogue

»Hochelegant.«

The Guardian

»Absolut einzigartig.«

Booklist

»Wunderschön erzählt.«

The Observer

FREI SCHWIMMEN

»Brisant und überwältigend.«

Daily Mail

»Hinreißend – von der ersten bis zur letzten Seite.«

Marie Claire

»Intensiv und lyrisch.«

New Statesman

»Unvergesslich.«

Tatler



DAS DEBÜT DES JAHRES

Hymnisch besprochen, geliebt von Leserinnen und Lesern

Lyrisch und politisch, zärtlich und wütend,
hochaktuell und zeitlos

Von der Kraft der Liebe und ihren Grenzen

CALEB AZUMAH NELSON

Der Sohn ghanaischer Eltern weiß, was es heißt, ein junger schwarzer Mann in London zu sein. Davon erzählt Caleb Azumah Nelson in seinem Debüt – und von all dem, was er liebt: schwarze Literatur und Kunst, vor allem Fotografie. Wie sein Erzähler ist auch er Fotograf. »Wenn ich schreibe, habe ich oft das Gefühl, Schnapsschüsse in Wörter zu übersetzen.« Genauso wichtig ist Azumah Nelson die Musik: »Der Roman sollte sich lesen wie ein Musikalbum. Songs von Leuten wie Kendrick Lamar oder Solange haben mein Schreiben begleitet.«

Alle Songs aus dem Roman als Playlist auf Spotify



»*Frei schwimmen* ist zarte Poesie, eine Liebeserklärung an schwarze Kunst, schwarzes Denken, eine Erforschung der Intimität und Verletzlichkeit im Zusammensein zweier junger Künstler, die behutsam miteinander umzugehen lernen – in einer Welt, die sich Schwarzen gegenüber unerbittlich zeigt.«

Yaa Gyasi

»Caleb Azumah Nelson erzählt in seinem atemberaubenden Debüt eine Liebesgeschichte und zugleich von strukturellem Rassismus, dem schwarze Künstler ausgesetzt sind, aber auch von ihrem Einfluss auf das kulturelle Leben.«

Publishers Weekly, New York



CALEB AZUMAH NELSON, 1993 in South East London geboren, ist Sohn ghanaischer Eltern, die bereits als Teenager nach Großbritannien kamen. Und in South East London lebt der Schriftsteller und Fotograf noch heute. Seine Erzählungen erschienen in Literaturzeitschriften wie *Granta* und *Litro*. 2020 war Caleb Azumah Nelson für den BBC National Short Story Prize nominiert. Die ersten Seiten seines Debütromans schrieb er, als er noch in einem Apple Store arbeitete, frühmorgens vor 5 oder spätabends nach 23 Uhr, je nachdem, welche Schicht er gerade hatte. 2019 schmiss er den Job, um sich ganz auf seinen Roman zu konzentrieren, der nun von der englischen Presse hymnisch gefeiert wird.

»Eure Blicke begegnen sich in der Stille. Es braucht keine Worte. Dies ist eine ehrliche Begegnung.« Zum ersten Mal sehen sie sich in einem Pub in South East London. Beide sind schwarz, beide haben schon in der Schule nicht recht dazugehört. Und beide versuchen nun als junge Künstler – er ist Fotograf, sie Tänzerin – ihren Platz zu finden in der englischen Hauptstadt, die sie mal umarmt und mal abstößt. Sie teilen so viel miteinander, die Liebe zu afroamerikanischen Autoren, zum Hip-Hop, und er weiß schon bei der ersten Begegnung, dass sie füreinander bestimmt sind. Aber sie bewegen sich nicht im luftleeren Raum, und die Welt kann ein grausamer Ort sein. Caleb Azumah Nelson erzählt auf schmerzlich schöne Weise die große Liebesgeschichte zweier junger Menschen und erkundet zugleich Fragen von Identität, Diskriminierung und Unterdrückung. Wie (über)lebt man in einer Welt, in der man nicht gesehen wird, in einer Gesellschaft, die einem ein Label aufdrückt? Was heißt es, jedes Mal Angst haben zu müssen, sobald man seine Wohnung verlässt, was, verletzlich zu sein, wenn nur Stärke zu zählen scheint? Und wie fühlt es sich an, in der Liebe Geborgenheit zu finden – und wieder zu verlieren? Caleb Azumah Nelson hat einen der aufregendsten und aufrichtigsten, einen der wichtigsten Debütromane des Jahres geschrieben.

»Du willst ihr sagen, dass dein Schmerz keine Schande ist. Du willst ihr sagen, dass du gegraben hast, bis die Schaufel auf Knochen stieß, und du nicht aufgehört hast, weil du ehrlich sein wolltest. Du willst ihr sagen, dass du nicht mehr versuchst, dieses Gefühl zu vergessen, die Wut, das Hässliche, und es als einen Teil von dir akzeptierst, wie das Gute, deine Schönheit, dein Licht. Es gibt viele Wahrheiten, du bist nicht zwangsläufig die Summe deiner Traumata. Du bist hier, um sie um Verzeihung zu bitten. Du bist hier, um ihr zu sagen, dass es dir leid tut, dass sie dich nicht halten durfte, in diesem offenen Wasser.«



CALEB AZUMAH NELSON

Frei schwimmen

Originaltitel: Open Water

Roman

Aus dem Englischen von Nicolai von Schweder-Schreiner

ca. 192 Seiten | Gebunden

ca. € (D) 20,- | ca. sFr 27,- | ca. € (A) 20,60

ISBN 978 3 311 10076 8 | Auch als E-Book

WG 1112 | 29. Juli 2021



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Presseschwerpunkt

Literaturprospekt

Plakat

Autorenporträt auf
kampaverlag.ch/kampa-tv



frei schwimmen

»Du spürst, wie sie sich neben dir umdreht. Du fragst dich, wie lange sich dieser Moment hinziehen und wie viel er enthalten kann: dich, sie, das leise Rauschen der Autos in der Dunkelheit, wie ihr einander ansieht, ihren fast hörbaren Herzschlag, ehe sie sagt: ›Ich liebe dich, weißt du das?‹

Sie ist ins offene Wasser hinausgeschwommen, und du schwimmst hinterher. Es dauert nur einen Moment, bis du sagst: ›Ich liebe dich auch.«

ertrinken

»Du hast über dein Verhältnis zu offenem Wasser nachgedacht. Du hast über das Trauma nachgedacht, darüber, dass es immer an die Oberfläche kommt und dann dort im Meer treibt. Du hast dich gefragt, wie du dieses Trauma vor Abnutzung schützen kannst. Du hast überlegt wegzugehen, woanders zu sein.

Du hast immer gedacht, wenn du im offenen Wasser den Mund aufmachst, würdest du ertrinken, aber wenn du den Mund nicht aufmachst, würdest du ersticken.
Und jetzt ertrinkst du.«

»Hierzulande immer noch ein Geheimtipp, aber das könnte sich ändern.«

Johanna Adorján

JAMAICA KINCAID



»Ihre Romane handeln von Mädchen, die in ärmliche Verhältnisse in einem tropischen Land hineingeboren werden und sich hinauskämpfen – wie sie. Oder von Frauen, die Sachen erleben, von denen männliche Schriftsteller keine Ahnung haben (menstruieren, Kinder gebären, mit der Leidenschaft einer Frau einen Mann lieben, ohne, wichtig, jemals unter ihm zu stehen). Ihre Heldinnen sind keine Opfer. Ihre Sprache ist fast mündlich direkt und bekommt durch Rhythmik und Repetitionen etwas Beschwörendes, eine fast biblische Kraft. Mit einfachen Worten erzielt sie die Wirkung eines Chorals. Es gibt übersinnliche Vorkommnisse, die Luft ist feucht, gegen Abend duftet es in ihren Texten süß nach den sich für die Nacht schließenden Blüten der Tropen.«

Johanna Adorján / Süddeutsche Zeitung

»Ein Klagelied von großer Klarheit und einer Kraft, die man wild nennen würde, wäre nicht die Sprache so überaus beherrscht.«

Salman Rushdie



JAMAICA KINCAIDs Liebe zu ihrer Heimat, der karibischen Insel Antigua, wo sie 1949 als Elaine Potter Richardson geboren wurde, spricht aus all ihren Texten. Mit 17 ging sie, da ihre Mutter zum zweiten Mal geheiratet hatte und drei Halbbrüder zu ernähren waren, als Au-pair nach New York, wo sie bald zur Schriftstellerin wurde, zu Jamaica Kincaid. Im *New Yorker* erschien ihre erste Erzählung *Girl*, die aus nur einem einzigen Satz besteht und Kincaid schlagartig berühmt machte. Viele ihrer preisgekrönten Erzählungen und Romane handeln von Kincaids besonderer Rolle als Tochter, als Frau, als Schwarze, als Angehörige einer ehemaligen Kolonie am Rande der Welt. Neben den gewichtigen Themen haben Kincaid ihre eigenwillige Sprache und ihr stark autobiographischer Ansatz berühmt gemacht, den sie entwickelte, lange bevor die sogenannten Memoirs in Mode kamen. Jamaica Kincaid hat zwei Kinder und ist 1993 zum Judentum konvertiert. Sie lehrt African and African American Studies in Harvard und lebt in Vermont, wo sie, wenn sie gerade nicht schreibt, ihrer zweiten Leidenschaft frönt: der Gartenarbeit.

Wenn Europäer nach Antigua reisen, sehen sie eine kleine Insel von atemberaubender Schönheit. Umgeben vom marineblauen Wasser zweier Ozeane und gesäumt von den feinsten Sandstränden der Welt, wachsen dort die seltensten Pflanzenarten, scheint die Sonne an jedem Tag im Jahr. Jamaica Kincaid zeigt uns ein Antigua, das wir nicht sehen können oder wollen: einen Ort, wo Drogenbosse wie Fürsten leben und korrupte Politiker nur ihre eigenen Interessen im Blick haben, und wo Menschen leben, die nichts anderes kennen als anderen zu dienen. Voller Bitterkeit und Liebe erzählt Kincaid von ihrer Heimat als Schauplatz schwerer Verbrechen – an den Antiguanern und an der Natur, begangen im Zeichen von Tourismus und kolonialer Unterdrückung. Ein lyrischer Essay, der uns schonungslos mit der geschichtlichen Wirklichkeit konfrontiert.

Vielleicht ist jetzt, da sich so viele Menschen nach Reisen in ferne Länder sehnen, genau die richtige Zeit für dieses Buch, in dem Jamaica Kincaid schon vor über dreißig Jahren über die Schattenseiten des modernen Tourismus schrieb, über das Erbe der Kolonialzeit. Wer träumte nicht von einer kleinen Insel, von wolkenlosem Himmel, tiefblauem Meer? Aber was ist mit der Würde der Menschen, die dort in den Hotels arbeiten, was macht der Tourismus mit den Einheimischen? Ein ebenso zärtliches wie trauriges Buch über ein zerstörtes Paradies, das Antigua heißt und Jamaica Kincaids Heimat ist.



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Autorenporträt auf
kampaverlag.ch/kampa-tv



JAMAICA KINCAID

Nur eine kleine Insel

Originaltitel: A Small Place

Aus dem Englischen von Ilona Lauscher

112 Seiten | Gebunden

€ (D) 18,- | sFr 24,50 | € (A) 18,50

ISBN 978 3 311 10068 3 | Auch als E-Book

WG 1112 | 17. Juni 2021



»Das ist das Seltsame an der Liebe:
Sie ist die Arznei, die man ohne sie
nicht bräuchte.«



MARIJKE SCHERMER wurde 1975 in Amsterdam geboren, wo sie auch heute noch als Dramatikerin und Autorin lebt. In ihren Büchern zeichnet Schermer intime Familienporträts. Ihr Roman *Unwetter* wurde von der Kritik hymnisch gelobt, *NRC Handelsblad* nannte ihn »einen Roman, der keine Wünsche offen lässt«. *Sozusagen Liebe* ist ihr dritter Roman, er stand auf der Shortlist für den Libris-Literaturpreis.

Seit fünfundzwanzig Jahren sind sie verheiratet, sie haben zwei Kinder, gehören einfach zusammen. Zumindest denkt das David. Dann verliebt sich Terri in einen anderen – und für David bricht eine Welt zusammen. Terri hingegen empfindet das Familienleben zunehmend als einengend, fühlt sich beschnitten in ihrer Individualität. Kein Wunder also, dass sie sich ausgerechnet zu dem freiheitsliebenden Lucas hingezogen fühlt, der sich nur um sich selbst zu kümmern braucht. Für die pubertierende Krista ein unverzeihlicher Verrat. Sie hat gerade selbst zum ersten Mal ihr Herz verloren, an den schönen Rafik, aber trotzdem kein Verständnis für die Liebeskapaden ihrer Mutter. Und dann ist da noch Sev, für die sich »glücklich« und »Familie« ganz grundsätzlich ausschließen. Eine feste Beziehung will sie nicht, einen Liebhaber schon, sie will David. Und so treibt alle die Frage um, was sie eigentlich von der Liebe erwarten, was sie glücklich macht und ob nicht vielleicht auch alles ganz anders sein könnte.

»Ein großer und endgültiger Roman über die Liebe, der zugleich viele Fragen stellt. Schermer entwickelt sich zu einer der interessantesten literarischen Stimmen der Niederlande.«

NRC Handelsblad, Amsterdam

»Auf jeder Seite glänzt Schermer mit Sätzen, die gewöhnlich erscheinen, aber voller Bedeutung sind. Nach jedem dieser treffsicheren Sätze musste ich das Buch für eine Weile aus der Hand legen. In diesem Roman geht es um die Liebe – sozusagen, natürlich –, und wer ist ihr nicht schon zum Opfer gefallen?«

Trouw, Amsterdam



MARIJKE SCHERMER

Sozusagen Liebe

Originaltitel: Liefde, als dat het is
Roman

Aus dem Niederländischen von Hanni Ehlers
ca. 208 Seiten | Gebunden

ca. € (D) 20,- | ca. sFr 27,- | ca. € (A) 20,60

ISBN 978 3 311 10063 8 | Auch als E-Book

WG 1112 | 26. August 2021



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Literaturprospekt

Autorenporträt auf
kampaverlag.ch/kampa-tv



Mitleid darf er so wenig erwarten wie Gnade. Sie ist die Schülerin, er der Lehrer – und das Urteil schnell gefällt. Zu schnell?



HANSJÖRG SCHERTENLEIB, 1957 in Zürich geboren, ist gelernter Schriftsetzer und Typograph. Seine Novellen, Erzählbände und Romane wie die Bestseller *Das Zimmer der Signora* und *Das Regenorchester* wurden in ein Dutzend Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet, seine Theaterstücke auf der ganzen Welt gezeigt. Schertenleib, der auch aus dem Englischen übersetzt, u.a. Werke von Eoin McNamee und Sam Shepard, lebte zwanzig Jahre in Irland, vier Jahre auf Spruce Head Island in Maine und pendelt seit Sommer 2020 zwischen Autun im Burgund und Suhr im Kanton Aargau. Im Kampa Verlag sind erschienen: *Die Fliegengöttin*, *Palast der Stille*, *Der Glückliche* (siehe auch S. 73) und die Maine-Krimis *Die Hummerzange* und *Im Schatten der Flügel*.

Niemanden würde Casper Arbenz' Affäre mit Juliette Noirod interessieren. Wäre er nicht 55 und sie 19. Wäre er nicht Dozent an der Jazzschule, an der sie Gesang studiert. Hätten Casper und Juliette nicht während eines Konzerts in einem Probenraum Sex gehabt. Gäbe es davon nicht ein Video, das jetzt in den sozialen Medien kursiert. Die Schulleitung, die ganze Stadt ist entsetzt. Wellen der Empörung schlagen Casper und Juliette entgegen, Schuldzuweisungen, Hass und Hetze stellen ihr Leben auf den Kopf. Was darf noch privat sein, was gehört in den öffentlichen Diskurs? Und wird es den beiden gelingen, sich von den Meinungen anderer zu befreien und die Katastrophe als Chance für einen Neuanfang zu nutzen? Hansjörg Schertenleib urteilt nicht, erzählt nüchtern alternierend aus der Perspektive seiner beiden Figuren und legt das Gebaren einer manipulativen Gesellschaft offen, die sich aufgeklärter gibt, als sie in Tat und Wahrheit ist, und die keine Grautöne mehr kennt.

»Schertenleibs Kunst zeigt sich in der Feinheit
der Zwischentöne, die er hervorbringt.«

Jörg Magenau / Deutschlandfunk



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Presseschwerpunkt

Lesereise

Literaturprospekt

»Ein großer Stilist und
meisterhafter Erzähler!«

The Irish Times, Dublin

HANSJÖRG SCHERTENLEIB
Offene Fenster, offene Türen

Roman

256 Seiten | Gebunden

ca. € (D) 22,- | ca. sFr 30,- | ca. € (A) 22,60

ISBN 978 3 311 10064 5 | Auch als E-Book

WG 1112 | 26. August 2021



»Ist Liebe pure Illusion, Liebeskummer die größte Bewährungsprobe?«

Zülig hebt sich die Dunkelheit, als hätte der Tag es zeitig, sich endlich zu zeigen, endlich zu beginnen. Casper bleibt trotzdem liegen. Wofür soll er sich beeilen, wozu soll er überhaupt aufstehen? Der Satz von Nietzsche »Es gibt keine Tatsachen, nur Interpretationen« geht ihm durch den Kopf. Das Tribunal der sozialen Medien tagt, rachsüchtig und ungerecht, wie er findet, weil es sich einseitig entweder auf Juliettes Seite oder auf seine schlägt, gierig nach Verurteilung, süchtig nach einem Opfer, einem Täter. Wer definiert »einvernehmliche Handlung« oder »Einwilligung«? Hat er Juliette um ihre Einwilligung gebeten? Hat sie die Erlaubnis erteilt, dass etwas geschieht? Und was heißt »etwas«, angesichts der Dynamik der Diskrepanz zwischen ihrer Position und ihrem Alter? In einer Gesellschaft, in der es zur Regel geworden ist, dass jeder sein Innerstes nach außen kehrt, gilt einer, der sich dem sozialen Zirkus verschließt, als eigenartig und suspekt und bereitet damit den perfekten Nährboden für Spekulationen. Wieso soll er sich der Diktatur der Meinungen und Verurteilungen aussetzen, wieso soll er den hassgesteuerten, vor Verachtung triefenden Dreck lesen? Im Wettstreit der Denunziation in den sozialen Netzwerken wird nicht nur er untergehen, sondern auch Juliette, davon ist er überzeugt. Ist ihr das bewusst? Muss sie ihn anzeigen, um sich selbst zu schützen? Bis vor drei Jahren hat er sich den sozialen Medien mehr oder weniger verweigert; Bands, in denen er

mitspielt, hatten schon vorher Websites, Musiker, mit denen er zusammenspielt, bedienten Instagram, Facebook und Twitter. Vor drei Jahren hat er sich nach langem Hin und Her schließlich von Bettina überzeugen lassen, Facebook beizutreten und einen Instagram-Account zu eröffnen, um Einladungen zu Gigs, Erscheinungsdaten von CDs sowie Fotos zu posten. Schon bald hat sie aufgehört, ihm Vorwürfe zu machen, weil er sich kaum um die Konten kümmert und höchstens etwas postet, wenn sie ihn dazu auffordert. Er fühlt sich unwohl auf den Portalen, kann schlecht umgehen mit dem Neid und der Missgunst, die er spürt, wenn er Fotos betrachtet, die von Erfolgen berichten und ihm ein Leben vor Augen führen, das ihm offenbar verwehrt bleibt.


Er beschließt, sich in der ehemaligen Werkstatt seines Großvaters in der Ostschweiz zu verkriechen, die dieser ihm vermacht hat, packt seine alte lederne Reisetasche, Kleider, Unterwäsche, Strümpfe, stellt einen Stapel CDs zusammen, die hoffentlich zu seiner Stimmung passen werden, viel Jazz, etwas Reggae, Electro, kaum Rock, nur Bob Dylan, Joni Mitchell, Neil Young. Er betritt Bettinas Zimmer, in dem sie gelesen, Aufsätze und Grammatikprüfungen korrigiert und stundenlang ungestört mit Daniel und Freundinnen telefoniert hat. Casper ist kein Leser, trotzdem will er einige Romane mitnehmen, nicht nur Musik. Nicht einmal die Bücher,

die Bettina als ihre Klassiker bezeichnete, hat er gelesen; angefangen hat er sowohl Kafkas *Das Schloss* als auch Sylvia Plaths *Die Glasglocke* und *Hundert Jahre Einsamkeit* von Gabriel García Márquez, zu Ende gelesen hat er allerdings keines, weil er sich jedes Mal langweilte und den Sinn nicht einsah, sich auf erfundene Welten einzulassen und für Schicksale fiktiver Figuren Empathie zu empfinden, mit ihnen zu leiden. Über seinen Vorwurf, Romanautoren drückten sich vor der Realität, suhlten sich in poetischen Formulierungen und berichteten nichts, was er nicht längst wisse, hat sie sich nicht einmal geärgert; das mitleidige Lächeln, das sie ihm zuwarf, hat ihn damals tief getroffen. In Bettinas Reich riecht es anders als im Rest des Hauses, nicht fremd, jedoch anders, heller und sommerlicher, als stünde ein Aufbruch bevor, ein Neubeginn. Er hat im Fernsehen erfahren, dass der Mensch unfähig ist, sein eigenes Zuhause zu riechen: Sobald er sich in den eigenen Räumen aufhält, genügen zwei Atemzüge, dann verschließen sich die Nasenrezeptoren, er entscheidet, dass ein Geruch keine Gefahr anzeigt und nimmt ihn nicht länger wahr; statt seine Aufmerksamkeit für erwiesenermaßen Ungefährliches zu vergeuden, konzentriert er sich auf potentielle Bedrohung und Gefahr. Trotzdem kann Casper die Frau riechen, die ihn geheiratet hat. Ihr Duft nach Zimt, Jasmin und gespitzten Bleistiften bringt ihn noch heute aus dem Konzept und zum Träumen. Hat er, trotz seiner Seitensprünge, nie aufgehört, sie zu lieben? Oder ist Liebe pure Illusion, Liebeskummer die größte Bewährungsprobe, die es gibt? Kann er ohne Bettina leben? Seine Abenteuer mit anderen Frauen boten nicht bloß ungestüme Intensität und entfachten das Feuer sexueller Leidenschaft, sie bargen ebenso et-

was Zerstörerisches in sich, sorgten für Unruhe und Verwirrung und brachten sein unaufgeregtes, geordnetes Eheleben aus der Balance. Hat er demnach nur aus Bequemlichkeit nie daran gedacht, sich wegen einer anderen Frau von Bettina zu trennen? Als Daniel dreizehn wurde und Casper ihn aufklären wollte, legte sein Sohn ihm die Hand auf den Arm: »Mams hat mir schon alles erklärt, gib dir keine Mühe!« Seither hegt Casper den begründeten Verdacht, dass Bettina Dinge über Daniel weiß, die ihm verborgen bleiben. Mit fünfzehn hielt Daniel einen Schulvortrag über Atombombenversuche; die Fotos, die er in der Klasse gezeigt hat, hängen gerahmt hinter Bettinas Arbeitstisch. Casper tritt so dicht an die sechs von der NASA veröffentlichten Bilder, dass er die Angaben, die Daniel in seiner Kinderschrift darunter geschrieben hat, ohne Lesebrille entziffern kann: *Hiroshima: 15 Kilotonnen, 6. August 1945; Eniwetok: 10,4 Megatonnen, 1. November 1952; Bikini Atoll: 15 Megatonnen, 1. März 1954; Reggane: 1,6 Kilotonnen, 27. Dezember 1960; Semipalatinsk: 150 Kilotonnen, 4. September 1961; Johnston Island: 11, 3 Kilotonnen, 6. Oktober 1962.* Die unmenschliche Schönheit der Bilder fasziniert ihn noch immer. Wie oft haben sie davorgestanden, Mutter, Vater und Sohn, schweigend, im gemeinsamen Schrecken vereint? Auf dem Bücherregal liegt, neben Muscheln, Vogelfedern, Steinen und Tannenzapfen, gesammelt auf Spaziergängen, Bettinas Haarspange aus Schildpatt, die er ihr vor Jahren in Christiania in Kopenhagen gekauft hat. Er nimmt sie in die Hand, dreht sie hin und her, schließlich steckt er eine ihrer Spitzen in den Mund und saugt daran. Die Spange schmeckt salzig, plötzlich hat er Tränen in den Augen.

»Ihr Duft nach Zimt, Jasmin und gespitzten Bleistiften bringt ihn noch heute aus dem Konzept.«





»Laura Lippman zeigt, was Frauen in den sechziger Jahren zu sein hatten und was sie sein wollten, in Zeiten, die alles andere als rosig waren. Ein besonderer, ein außerordentlicher Roman.«

Stephen King

»Ein packender Thriller, der vielstimmig von Sexismus, Rassismus und Emanzipationsbestrebungen erzählt.«

Vanity Fair

Wenn niemand nach dir sucht ... weil du schwarz bist und sich im Baltimore der sechziger Jahre keiner für eine Schwarze interessiert, die verschwunden ist. Bis auf eine Journalistin, eine Weiße. Aber vielleicht hätte sie besser die Finger von der Sache lassen sollen.

Wenn niemand nach dir sucht

New York Times-Bestseller

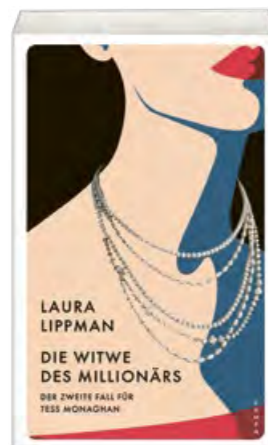
»Eine brillante Autorin, eine unerschrockene
Chronistin des Lebens in den USA.«

Gillian Flynn



LAURA LIPPMAN, geboren 1959 in Atlanta, hat nach ihrem Journalismus-Studium zwanzig Jahre lang in diesem Beruf gearbeitet, davon zwölf bei der *Baltimore Sun*. Literatur spielte schon früh eine wichtige Rolle in ihrem Leben, aber erst die Begegnung mit weiblichen Detektiven von Schriftstellerinnen wie Sara Paretsky, Sue Grafton und Marcia Muller ermutigte sie dazu, selbst zu schreiben. Lippmans Kriminalromane wurden vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem weltweit renommiertesten Preis für Kriminalliteratur, dem Edgar Allan Poe Award. Lippman ist mit dem Drehbuchautor David Simon (*The Wire*) verheiratet.

Schon vor acht Monaten ist Cleo Sherwood verschwunden. Abgesehen von ihren Eltern und ihren beiden Söhnen scheint sich niemand darum zu scheren. Im Jahr 1966 interessieren sich weder Polizei noch Öffentlichkeit oder Presse für eine schwarze Frau, die als vermisst gilt. Madeline »Maddie« Schwartz, die als Redaktionsassistentin beim *Baltimore Star* arbeitet, hat sich erst vor Kurzem von ihrem Mann getrennt und klare Vorstellungen von ihrer Zukunft: sich nicht länger nur darum kümmern, dass ihr Haushalt streng koscher ist, endlich sich selbst verwirklichen – und den eigenen Namen unter ihren Artikeln lesen. Als Maddie von einer Frauenleiche hört, die im Brunnen eines Parks gefunden wurde, wittert sie die Story ihres Lebens. Ihr Ehrgeiz ist geweckt. Sie ahnt nicht, wie viel Ärger ihr diese Geschichte einbringen wird – eine Geschichte, die niemand hören will.



*Ein Standalone-Roman
von der Autorin der Tess-
Monaghan-Krimireihe*

»Im Leben war ich Cleo Sherwood. Im Tod wurde ich zur Lady im See, zu einem zersetzten Etwas, das man aus dem Brunnen der Fontäne zerrte, nachdem es dort monatelang eingeweicht worden war. Und keinen Menschen interessierte das, bis du gekommen bist. Weißt du eigentlich, was du da angerichtet hast, Madeline Schwartz?«



LAURA LIPPMAN
Wenn niemand nach dir sucht

Originaltitel: *Lady in the Lake*
Roman | Aus dem amerikanischen Englisch von Kathrin Bielfeldt und Jürgen Bürger
384 Seiten | Gebunden
ca. € (D) 22,- | ca. sFr 30,- | ca. € (A) 22,60
ISBN 978 3 311 12026 1 | Auch als E-Book
WG 1121 | 26. August 2021



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Presseschwerpunkt

Apple TV+-Serie mit Natalie Portman und Lupita Nyong'o in den Hauptrollen in Planung

Literaturprospekt



DAS ALEXANDRIA- QUARTETT

*»Es gab in diesem Jahr mehr Orangen als sonst.
Sie glühten zwischen ihren glänzenden grünen Blättern
wie Lampions, leuchteten im sonnenbeschienenen
Geäst, als wollten sie unseren Abschied von der
kleinen Insel feiern.*

*Denn endlich war die lang erwartete Botschaft von
Nessim eingetroffen, die mich in die Unterwelt zurückrief.
Eine Botschaft, die mich unerbittlich wieder in jene Stadt
zog, die für mich immer wieder zwischen Illusion und
Wirklichkeit schwebte.«*

EIN MONOLITH DER ENGLISCHEN LITERATUR DES 20. JAHRHUNDERTS

*»Wundervoll.«
Elif Shafak*

*»Umwerfend.«
André Aciman*

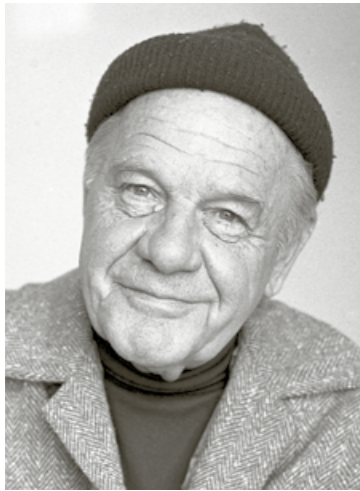
*»Hinreißend.«
Alaa al-Aswani*

*»Berauschend.«
William Boyd*



»Einer der spektakulärsten englischsprachigen Romane seit den Meisterwerken von James Joyce.«

André Aciman



LAWRENCE DURRELL, 1912 als Sohn eines britischen Kolonialbeamten im indischen Jalandhar geboren, lebte an so vielen verschiedenen Orten, wie er Talente besaß. Mit elf Jahren wurde er zum Schulbesuch nach Canterbury geschickt, fühlte sich aber in England, das er als prüde und engstirnig empfand, nie wohl. Zeit seines Lebens betrachtete er sich nicht als Brite, sondern als Kosmopolit. In London jobbte er kurz als Barpianist und fing an, Gedichte zu schreiben. 1935 heiratete er zum ersten Mal (drei weitere Ehen sollten folgen) und zog mit Mutter, Frau und Geschwistern auf die griechische Insel Korfu. Nach England sollte er nie mehr zurückkehren. Den Zweiten Weltkrieg verbrachte Durrell im ägyptischen Alexandria, wo er für die britische Botschaft tätig war; auch nach dem Krieg arbeitete er als Diplomat, unter anderem in Argentinien, Jugoslawien und auf Zypern, das er 1956 im Zuge der Unabhängigkeitsbestrebungen der Zypriern Griechen verlassen musste. Seine letzten Lebensjahre verbrachte Lawrence Durrell im südfranzösischen Sommières, wo er 1990 starb.

Nachts, wenn der Wind um die abgelegene griechische Insel tost, tastet sich der Schriftsteller Darley Glied um Glied an der Kette der Erinnerung zurück nach Alexandria. Erst jetzt, Jahre nach den Ereignissen, meint er alles zu verstehen, die schicksalhaften Begegnungen in der schillernden ägyptischen Hafenstadt, mit der Tänzerin Melissa, dem britischen Diplomaten Mountolive, der Malerin Clea, dem jüdischen Arzt Balthazar, der seine Homosexualität hemmungslos auslebt und vielen anderen, besonders aber seine tragische Affäre mit der rätselhaften, wunderschönen Jüdin Justine, der notorisch untreuen Ehefrau des wohlhabenden koptischen Bankiers Nessim. Doch was geschah wirklich, damals in den 1930er Jahren in Alexandria, diesem Schmelztiegel der Religionen, Sprachen und Kulturen, der »großen Kelter der Liebe«? Drei weitere Figuren werden von ihren Verstrickungen in diese Geschichte erzählen, für jede von ihnen bedeutet sie etwas anderes. Gemeinsam bilden diese vier Romane einen einzigartigen Liebesreigen, ein Geflecht aus Kriminal- und Spionagegeschichten, das Porträt einer Stadt – eine so kunstvolle wie spannende Tetralogie um Täuschungen und Leidenschaften, die Literaturgeschichte geschrieben hat, in einer Prosa, deren Sog man sich nicht entziehen kann. Eine schriftstellerische Meisterleistung, sinnlich, üppig, einzigartig.

»Brillante, fesselnde Weltliteratur ... Wenn Sie sich dem Ende des Alexandria-Quartetts nähern, ertappen Sie sich womöglich dabei, dass Sie bewusst langsamer lesen, damit mit dem Buch noch nicht Schluss ist, sondern es Ihnen länger bleibt – und das wird es auch. Noch nach vielen Jahren und Reisen wird diese Geschichte mit ihren Phantomerinnerungen Sie nicht loslassen, Sie werden sie überallhin mittragen.«

Elif Shafak



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Presseschwerpunkt

Mit Vorworten von
André Aciman
Alaa al-Aswani
William Boyd
Elif Shafak

Grundlegend überarbeitete
Übersetzung

Dossier

Mit Leseprobe, Vorworten
und Informationen
zu Autor und Roman,
reich bebildert

LAWRENCE DURRELL

Das Alexandria-Quartett

Justine. Balthazar. Mountolive. Clea

Roman | Aus dem Englischen von Maria Carlsson und Walter Schürenberg

Grundlegend überarbeitete Übersetzung

Mit Vorworten von André Aciman, Alaa al-Aswani, William Boyd und Elif Shafak

ca. 1296 Seiten | Leinen im Schuber, mit Lesebändchen und Bildteil

ca. € (D) 58,- | ca. sFr 69,- | ca. € (A) 59.70

ISBN 978 3 311 24009 9 | Auch als E-Book | WG 1112 | 23. September 2021





»Fünf Rassen, fünf Sprachen, ein Dutzend Glaubensbekenntnisse; fünf Verbindungskanäle winden sich ölschillernd zwischen den Hafenbecken hinter der Außenmole.

Mehr als fünf Geschlechter ... das sexuelle Angebot ist verwirrend vielfältig. Ich erinnere mich, dass Nessim einmal sagte, Alexandria sei die große Kelter der Liebe.



Farbtöne für eine Landschaft ... Das Licht bricht sich im Gelb der Zitronen. Eine Luft voller Ziegelstaub – und dem Geruch der heißen, mit Wasser gelöschten Pflastersteine. Helle, dunstige Wolken, aber nur selten Regen. Im Sommer überzog die Meeresfeuchte die Luft mit einem leichten Firnis.



Und dann im Herbst die trockene pulsende Luft, spröde von statischer Elektrizität; sie durchdringt die leichten Kleider, taucht den Körper in Glut. Das Fleisch erwacht und rüttelt an den Stäben seines Kerkers.«



ALEXANDRIA

»Ich denke zurück an jene Zeit, da für uns vier die reale Welt kaum existierte; die Tage waren nur noch Pausen zwischen Träumen.«

»Virginia Woolfs Essay ist ein scharfes Fernrohr. Aus 90 Jahren Entfernung holt sie die Gegenwart nah heran.«

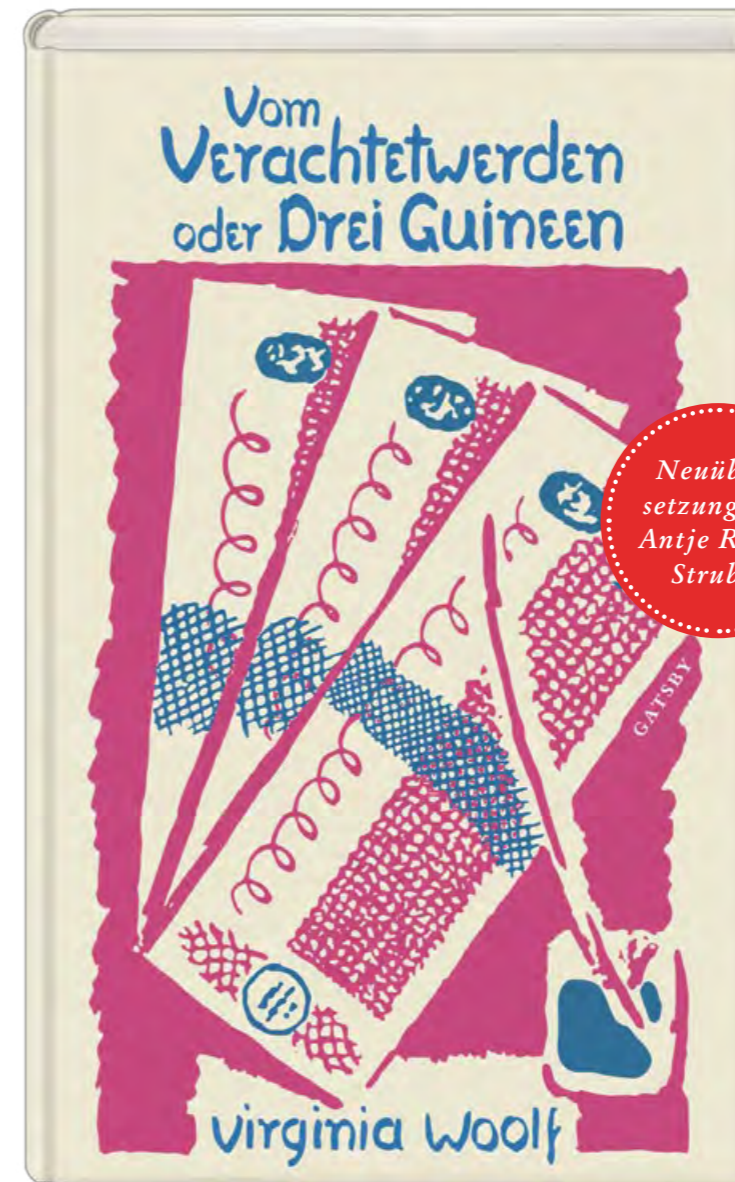
Antje Rávik Strubel



VIRGINIA WOOLF (1882–1941) gilt als Englands bedeutendste Autorin der Moderne. Ihre Romane werden in einem Atemzug mit denen von Joyce und Proust genannt, zudem verfasste sie etliche Essays und hinterließ umfangreiche Tagebücher. Obgleich Tochter wohlhabender Intellektueller – Thomas Hardy und Henry James gingen in ihrem Elternhaus ein und aus – hat sie nie eine Schule, geschweige denn eine Universität besucht. 1917 gründete sie gemeinsam mit ihrem Mann Leonard den Verlag The Hogarth Press, in dem neben *Vom Verachtetwerden* auch ihr zweiter bedeutender feministischer Essay *Ein Zimmer für sich allein* erschien. Zeitlebens litt Virginia Woolf unter schweren Depressionen. Am 28. März 1941 fand ihr Mann einen Brief auf dem Kaminsims, der mit den Zeilen begann: »Liebster, ich fühle deutlich, dass ich wieder verrückt werde ...« Virginia Woolfs Leiche wurde in einem nahe gelegenen Fluss entdeckt.

Immer wieder hat sich Virginia Woolf mit der Frauenfrage befasst. Am berühmtesten ist wohl ihr helllichtiger Essay *Ein Zimmer für sich allein* (1929). In *Vom Verachtetwerden*, zehn Jahre später erschienen, ist Woolfs Ton weniger ironisch, ihre Haltung unnachgiebiger. Kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs fragt sie sich, wie Frauen einen Krieg verhindern sollen, wenn sie ausgeschlossen sind von Aufgaben in Öffentlichkeit und Politik, und übt damit grundsätzliche Kritik am Patriarchat. Auf eindrückliche Weise verbindet Woolf hier schon früh das Private mit dem Politischen, den Aufstieg der Faschisten mit grundsätzlichen gesellschaftlichen Macht- und Denkstrukturen: Die Wurzel des Faschismus liege in der Vorherrschaft des Mannes in sämtlichen Lebensbereichen. Aber Woolf kritisiert nicht nur, sondern entwirft auch ein utopisches Gesellschaftsmodell, eine Welt, in der Frauen Familie und Erwerbstätigkeit verbinden, sich in Ausbildung und Beruf frei entfalten, wirtschaftliche Unabhängigkeit und intellektuelle Freiheit erreichen: So könnten Frauen für dieselbe Sache arbeiten und kämpfen wie Männer, auf Augenhöhe mit ihnen. Woolfs noch heute hochaktueller Essay macht deutlich, dass Terror, Unrecht, Autoritarismus nur dann wirklich aus der Welt zu schaffen sind, wenn sie auch im »Kleinen« erkannt und bekämpft werden.

Neben Ein Zimmer für sich allein der wirkmächtigste feministische Essay von Virginia Woolf. Erstmals unter dem Titel, den Woolf dafür vorgesehen hatte, On Being Despised – Vom Verachtetwerden, weil man ihr drei Jahre zuvor einen Sitz im Verwaltungsrat der London Library verweigert hatte: Frauen seien dort »unerwünscht«.



Neuübersetzung von Antje Rávik Strubel

Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Erstmals auf Deutsch im Gewand der Originalausgabe, gestaltet von Virginia Woolfs Schwester Vanessa Bell

»Wesentlich frischer als so manches Buch zum Thema Feminismus, das heute erscheint ... Eine wunderbar elegante Übersetzung.«

Daniela Strigl / SRF Literaturclub, Zürich



192 Seiten | Leinen mit farbigem Vorsatz
€ (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 22003 9

VIRGINIA WOOLF
Vom Verachtetwerden oder Drei Guineen

Originaltitel: Three Guineas
Aus dem Englischen und mit einem Nachwort von Antje Rávik Strubel
Neuübersetzung
ca. 272 Seiten | Leinen mit farbigem Vorsatz
ca. € (D) 24,- | ca. sFr 32,50 | ca. € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 22005 3 | Auch als E-Book
WG 1111 | 23. September 2021



Zum 150. Geburtstag von Marcel Proust

Neun Jahre war sie die Haushälterin von Marcel Proust – und am Ende seine engste Vertraute.



CÉLESTE ALBARET, geborene Gineste, wuchs in Südfrankreich auf, bevor sie 1913 nach Paris zog, um dort den Taxifahrer Odilon Albaret zu heiraten. Dessen Stammgast war kein Geringerer als Marcel Proust. Céleste, die sich in der französischen Hauptstadt furchtbar langweilte, durfte hin und wieder Botengänge für den berühmten Schriftsteller machen. Später wurde sie seine Haushälterin, Sekretärin und Pflegerin. Nach Prousts Tod 1922 übernahm sie mit Mann und Tochter die Leitung eines kleinen Pariser Hotels. Erst in den siebziger Jahren erklärte sie sich bereit, öffentlich über ihre Zeit bei Marcel Proust zu sprechen – mit dem Lektor Georges Belmont, der ihre Erinnerungen aufgezeichnet hat.

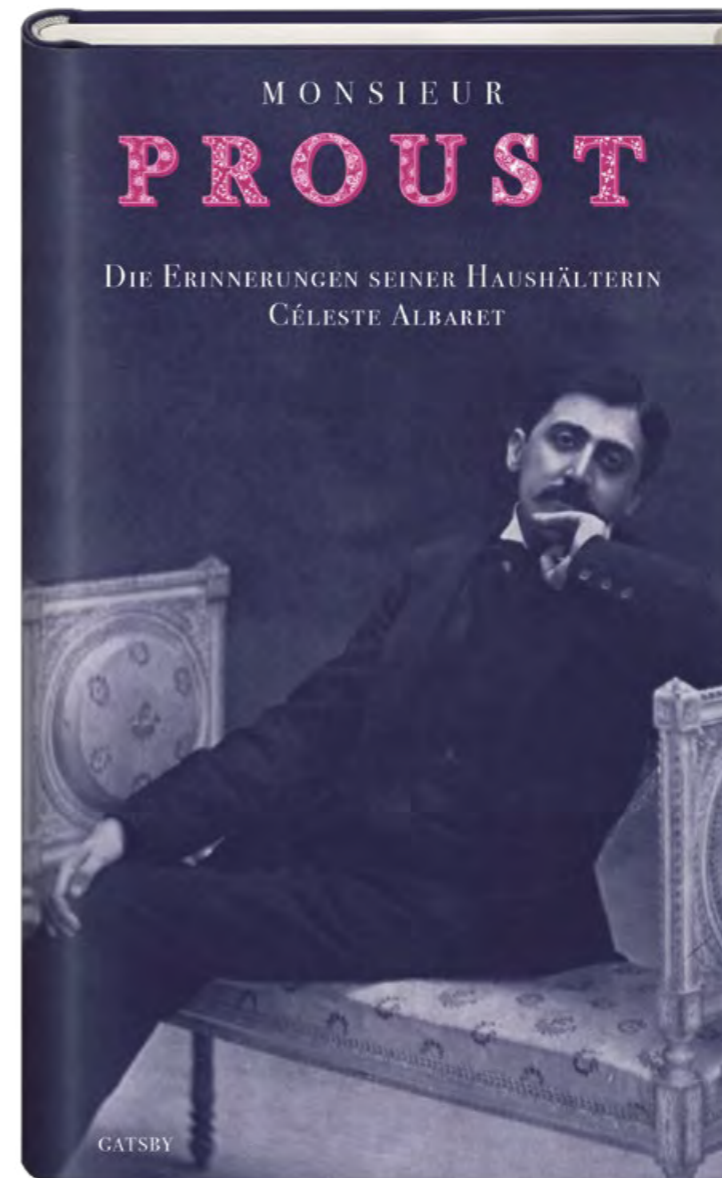
Mit 22 Jahren wird Céleste Albaret Haushälterin bei Marcel Proust. Neun Jahre lang, bis zu seinem Tod, umsorgt sie den an Asthma leidenden Schriftsteller mit den extravaganten Sonderwünschen. Nicht immer einfach, denn Monsieur Proust schläft tags und arbeitet nachts, hat sehr genaue Vorstellungen davon, was wo einzukaufen ist, welche Untertasse, welche Decke oder welcher Pullover die richtigen sind. Doch der Schriftsteller schenkt seiner Haushälterin auch von Anfang an seine Aufmerksamkeit, teilt seine Gedanken und Gefühle mit ihr, versucht, sie an die Literatur heranzuführen (allerdings liest sie nur eins der Bücher, die er ihr empfiehlt: Alexandre Dumas' *Die Drei Musketiere*). Es entsteht ein fruchtbares Arbeitsbündnis, beinahe eine Freundschaft. Céleste Albaret wird zu Prousts Lektorin und engsten Vertrauten, wenngleich beide bei aller Herzlichkeit bis zuletzt höfliche Distanz wahren. Erst fünfzig Jahre nach seinem Tod erklärt Albaret sich bereit, Zeugnis abzulegen über ihre Zeit mit Proust: ein faszinierender Einblick in das Leben und Wirken, die Eigenheiten und Marotten eines der bedeutendsten Schriftsteller der Weltliteratur.

»Man hat von einem literarischen Ereignis gesprochen. Und ein Ereignis ist dieses Buch wohl wirklich. Was man bisher nur gewusst hat, das sieht man jetzt.«

Hanno Helbling / Neue Zürcher Zeitung

»Marcel Proust hatte in seiner Haushälterin eine Seelenverwandte gefunden, deren Einfühlungsvermögen sich nicht nur bestens mit seinem eigenen vertrug, sondern die, wie sich binnen kurzer Zeit herausstellte, über die eine Eigenschaft verfügte, nach der er sich ebenso verzweifelt sehnte, wie er sie zu vermeiden versuchte: Sie war unentbehrlich geworden.«

André Aciman



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Mit einem Vorwort von
André Aciman

CÉLESTE ALBARET Monsieur Proust

Erinnerungen. Aufgezeichnet von Georges Belmont
Originaltitel: Monsieur Proust | Mit einem Vorwort von André Aciman
Aus dem Französischen von Margaret Carroux
ca. 560 Seiten | Leinen
ca. € (D) 34,- | ca. sFr 44,50 | ca. € (A) 35,-
ISBN 978 3 311 24014 3
WG 1951 | 17. Juni 2021

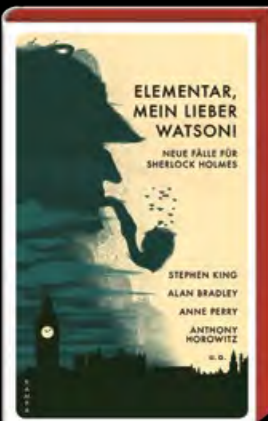




AUFFALLEND Unverwechselbare Coverillustrationen



BESONDERE AUSSTATTUNG Gebunden und mit rotem Farbschnitt



ATTRAKTIVER PREIS Zwischen 14,90 und 19,90 Euro



KAMPA  RED EYE



WER NACHTS NICHT AUFHÖREN KANN ZU
LESEN, BEKOMMT ROTE AUGEN.

Brava! Die neue Serie von Italiens Krimimeister Maurizio de Giovanni – mit einer ebenso unkonventionellen wie lebenswürdigen Heldin.



MAURIZIO DE GIOVANNI, 1958 in Neapel geboren, ist Neapolitaner durch und durch und damit natürlich auch ein Tifoso des SSC Neapel. Als junger Mann interessierte er sich allerdings noch mehr für Wasserball und führte seinen Verein Volturo als Kapitän bis in die Serie A2. Nach dem frühen Tod seines Vaters verließ der studierte Altphilologe seine Heimatstadt, um bei einer Bank in Sizilien zu arbeiten. Zurück in Neapel, begann er Anfang der 2000er Jahre neben seinem Job bei der Banco di Napoli mit dem Schreiben und gewann 2005 einen Wettbewerb für Nachwuchsautoren. Seine Krimis um Commissario Ricciardi, angesiedelt im Neapel der 1930er Jahre, und die Romane um den im heutigen Süditalien ermittelnden Ispettore Lojacondo wurden in zahllose Sprachen übersetzt und von der Kritik gefeiert. De Giovanni ist verheiratet und Vater zweier Söhne.

Gelsomina Settembre, von allen nur Mina genannt, ist Sozialarbeiterin in einem der verkommensten Stadtteile Neapels, dem Spanischen Viertel. Sie selbst stammt aus besseren Verhältnissen, und so mancher wundert sich darüber, mit welcher Verve sich die »Lady« für die Kranken, Schwachen und Armen einsetzt. Nach dem Eheaus mit Claudio, einem distinguierten Staatsanwalt, der Mina immer noch hinterhertrauert, ist die 42-Jährige eher widerwillig wieder bei ihrer Mutter eingezogen. Doch es gibt einen Hoffnungsschimmer: den tollpatschigen, dafür umso attraktiveren Arzt Domenico, der seine Praxis neben Minas Büro hat. Wenn Domenico nur endlich in die Gänge käme ... Unterdessen ist Minas Ex-Mann Claudio mit einem rätselhaften Fall befasst: Ein Serienmörder macht die Stadt unsicher. Nach jedem seiner scheinbar beliebigen Morde findet man eine Vase mit zwölf Rosen am Tatort, einige verblüht, andere noch frisch. Was Claudio nicht weiß: Auch Mina bekommt jeden Tag eine Rose ...

»Humorvoller Noir und schwarze Komödie – ein Roman, der einen nicht loslässt, ehe man die letzte Seite umgeblättert hat.«

La Repubblica, Rom

»Auf einer Kommode stand eine Vase mit einem Strauß langstieliger Rosen. Während die Männer in Weiß ihr stummes Ballett fortsetzten und einer von ihnen den Toten von allen Seiten fotografierte, zählte der Mann mit der Brille die Blumen. Zwölf. Beiläufig nahm er zur Kenntnis, dass sie einen unterschiedlichen Frischegrad aufwiesen, manche Rosen waren schon fast verblüht, andere gerade erst aufgegangen.«



MAURIZIO DE GIOVANNI

Zwölf Rosen in Neapel

Der erste Fall für Mina Settembre

Originaltitel: Dodici rose a Settembre

Kriminalroman | Aus dem Italienischen von Susanne Van Volxem und Olaf Matthias Roth

288 Seiten | Gebunden mit Farbschnitt

ca. € (D) 17,90 | ca. sFr 24,50 | ca. € (A) 18,40

ISBN 978 3 311 12550 1 | Auch als E-Book

WG 1121 | 17. Juni 2021



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Monatelang auf der
italienischen Bestsellerliste

Krimiprospekt



Eine Grande Dame aus Paris, ein Sommerfest in der Normandie und ein kleines Döschen mit Arsen ...



ALEX LÉPICs Krimireihe wurde in der Presselandschaft sehr positiv besprochen, auf Anhieb gelang der Sprung in die Top 50 der *Spiegel*-Bestsellerliste. Eine Frage ließ die Bücherwelt allerdings nicht los: Wer ist dieser Alex Lépic? Der *WDR* berichtete: »Von Ulrich Wickert bis hin zu Sebastian Fitzek sind zahlreiche Namen gerüchtweise im Umlauf.« Manfred Papst spekulierte in der *NZZ am Sonntag*, ob vielleicht der »unermüdete Publizist« Rainer Moritz dahinterstecke – oder gar Verleger Daniel Kampa selbst. Alles falsch. Den wunderbar altmodischen Commissaire Lacroix haben wir Alexander Oetker zu verdanken, der mit seiner erfolgreichen Aquitaine-Reihe um Commissaire Luc Verlain (Hoffmann und Campe) bereits bewiesen hat, dass er ein großer Frankreichkenner ist. Oetker, geboren 1982, ist der Frankreich-Experte von *RTL* und *n-tv*. Er lebte viele Jahre in Paris und berichtet bis heute über die Grande Nation. Oetker weiß, wie die Pariser ticken, er kennt die kleinsten Cafés und besten Restaurants. Heute pendelt Alexander Oetker mit seiner Frau und den beiden Söhnen zwischen Südwestfrankreich und Brandenburg.

Im August ist Paris wie ausgestorben, Cafés und Restaurants sind geschlossen, die Pariser am Meer oder in ihren Ferienhäusern auf dem Land. Commissaire Lacroix genießt die Ruhe, bis er eine Vorladung der besonderen Art erhält: Madame de Touquet muss etwas mit ihm besprechen und duldet keine Widerrede. Persönlich getroffen hat Lacroix sie noch nie, doch ihr Ruf eilt der Grande Dame voraus. In ihrer Wohnung, einem Prachtbau an der Seine mit Blick auf den Eiffelturm, schildert sie dem Commissaire ihr Anliegen: Jemand will sie töten, seit Wochen verabreicht man ihr kleine Dosen Arsen. Lacroix soll zu ihrem jährlichen Sommerfest nach Giverny kommen, wo Madames Familie residiert und die Lacroix' ein kleines Sommerhaus besitzen, ganz in der Nähe von Monets berühmtem Seerosenteich. Der Commissaire mischt sich unter die Schönen und Reichen, genießt Champagner und Foie gras und merkt bald: Auch in den feinsten Kreisen geht es mitunter reichlich schmutzig zu.

»Fesselnd und
atmosphärisch.«

Peter Seiler / WDR

»Alex Lépic setzt hier den Klassikern ein Denkmal: solide Polizei- und Kombinationsarbeit mit wenig technischen Feinessen, dafür einigen Verdächtigen – und am Ende einem Täter, mit dem wohl nur die allererprobtesten Poirot-, Miss-Marple- oder Maigret-Fans gerechnet hätten.«

Andrea Heußinger / NDR über Lacroix und die Toten vom Pont Neuf



ALEX LÉPIC
Lacroix und das Sommerhaus in Giverny
Sein vierter Fall

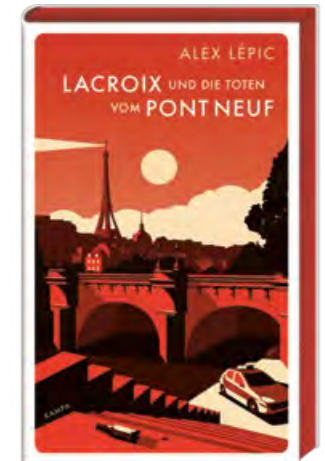
Kriminalroman
224 Seiten | Gebunden mit Farbschnitt
ca. € (D) 16,90 | ca. sFr 21,90 | ca. € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 12540 2 | Auch als E-Book
WG 1121 | 17. Juni 2021



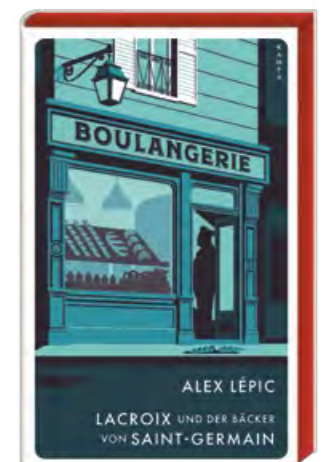
Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Lesereise

Krimiprospekt



272 Seiten | Gebunden mit Farbschnitt
€ (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 12500 6



208 Seiten | Gebunden mit Farbschnitt
€ (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 12509 9



Mit diesen Sommerkrimis
sind die Ferien gerettet.



Neu als
Red Eye mit
vierfarbigem
Cover



HENRY SUTTON
Der Hotelinspektor
288 Seiten | Gebunden mit Farbschnitt
€ (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 12516 7



MALLORCA

GEORGES SIMENON
Maigret macht Ferien
256 Seiten | Gebunden mit Farbschnitt
€ (D) 17,90 | sFr 24,50 | € (A) 18,40
ISBN 978 3 311 12528 0



FRANZÖSISCHE
ATLANTIKKÜSTE



PARIS & GIVERNY



NEAPEL

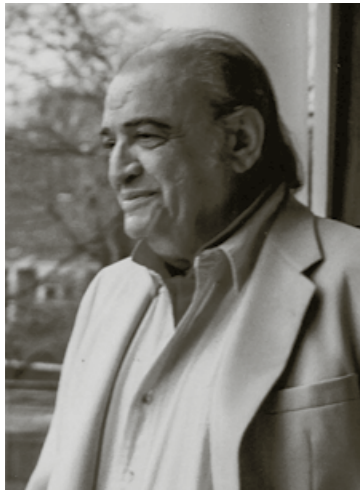


PLAKAT
Format DIN A2
42 x 59,4 cm
Bestellnummer:
978 3 311 80120 7
17. Juni 2021

**SOMMERKRIMI-AKTION
MIT DEKOPLAKAT**

Fragen Sie bitte Ihre/n Vertreter/in oder wenden
Sie sich an vertrieb@kampaverlag.ch

Jeder kennt den grandiosen Film. Nur wenige wissen: Der Film ist so gut, weil die Romanvorlage genial ist. Jetzt zum Wiederentdecken!



MARIO PUZO, geboren 1920 in New York, gestorben 1999 in Bay Shore auf Long Island, konnte so einfühlsam über europäische Einwanderer schreiben, weil er selbst aus ihren Kreisen kam. Während seiner Kindheit im New Yorker Stadtteil Little Italy bekam er die Hindernisse für Migranten italienischer Abstammung deutlich zu spüren. Im Zweiten Weltkrieg meldete sich Mario Puzo freiwillig und war auch in Deutschland stationiert. Mit einem Stipendium für ehemalige Soldaten konnte er nach dem Krieg ein Abendstudium absolvieren und veröffentlichte in den fünfziger Jahren seine ersten literarischen Texte. *Der Pate* wurde zu einem internationalen Bestseller, die Verfilmungen von Francis Ford Coppola, für die Mario Puzo die Drehbücher schrieb, zogen weltweit über eine Milliarde Zuschauer in die Kinos.

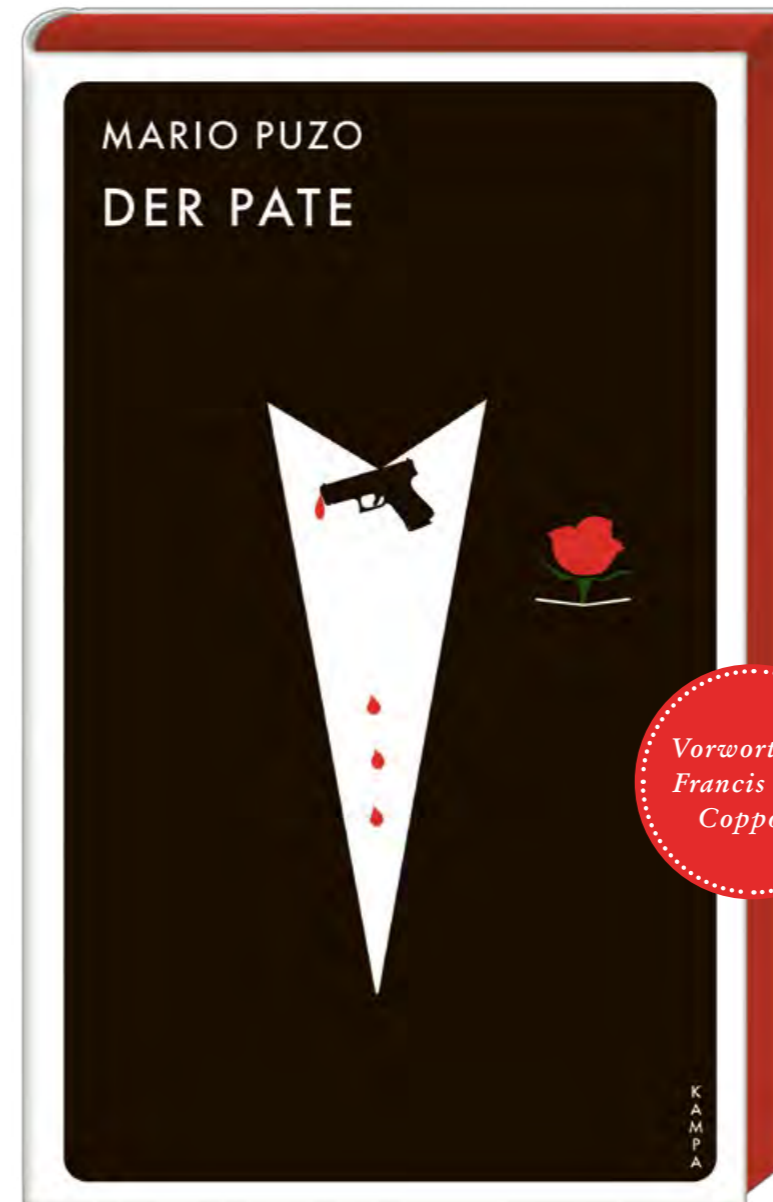
Der kleine Vito entkommt als Einziger einem Massaker in seinem sizilianischen Heimatort Corleone. Er flieht nach New York und wird in den 1930er Jahren zum berühmt-berüchtigten Paten der amerikanischen Mafia. Die Männer, die für Don Vito Corleone arbeiten, haben ihm absolute Treue geschworen. Er setzt sich für Hilfsbedürftige ein und kämpft für Gerechtigkeit. Gleichzeitig verdient er sein Geld mit Glücksspiel, Bestechung, Schmuggel und Alkoholhandel während der Prohibition. Einige italienische Familien haben New York unter sich aufgeteilt, und alles läuft nach den festen Regeln der ehrenwerten Gesellschaft ab – bis Vito Corleone sich weigert, in den florierenden Drogenhandel einzusteigen. Der Pate wird auf offener Straße angeschossen. Die Sicherheit der gesamten Familie ist bedroht. Zwischen den rivalisierenden Mafiafamilien bricht ein blutiger Bandenkrieg aus, der auf allen Seiten Verluste fordert und auch die innerfamiliären Strukturen durcheinanderwirbelt. Die Vormachtstellung der Corleones steht auf dem Spiel, und Michael, Vitos jüngster Sohn, der sich bislang aus den Geschäften seines Vaters herausgehalten hat, soll nun die Ehre der Familie retten.

»Keine Angst vor den vielen
Seiten, die hat man in
Nullkommanix gelesen.«

Brigitte

»Ich werde ihm ein Angebot machen,
das er nicht ablehnen kann.«

»Das Gefährlichste am Verrat ist,
dass er nie von deinen Feinden kommt.«



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch
Krimiprospekt

MARIO PUZO

Der Pate

Originaltitel: The Godfather

Roman | Aus dem amerikanischen Englisch von Gisela Stege

Mit einem Vorwort von Francis Ford Coppola

ca. 656 Seiten | Gebunden mit Farbschnitt | Großformat 12,5 x 20,5 cm

ca. € (D) 24,90 | ca. sFr 34,- | ca. € (A) 25,60

ISBN 978 3 311 12510 5 | Auch als E-Book

WG 1121 | 14. Oktober 2021



»Üble Sache, Maloney.« Allerdings!
Viel zu lange waren Philip Maloneys
Fälle nicht lieferbar. Die besten erschei-
nen jetzt in einem großen Sammelband.



ROGER GRAF, 1958 in Zürich geboren, schrieb bereits während seiner Ausbildung zum Sportartikelverkäufer erste Gedichte und Kurzgeschichten. Er verfasste Drehbücher und Filmkritiken und ersann fürs Radio Satiren, Sketche, Spiele und Nonsense. Seit 1989 konzipiert er die Hörspiele *Die haarsträubenden Fälle des Philip Maloney*, die inzwischen seit mehr als 30 Jahren jeden Sonntag zwischen 11 und 12 Uhr vom Schweizer Radio SRF ausgestrahlt werden. Philip Maloney, den Graf als Parodie auf Raymond Chandlers Kultdetektiv Philip Marlowe erfand, hat sich zum bekanntesten Privatdetektiv der Schweiz entwickelt.

Sein bester Freund ist Whisky, er schläft am liebsten auf dem Boden unter dem Schreibtisch in seinem nicht gerade repräsentativen Büro. Der kauzige Zürcher Privatdetektiv begeistert seit über dreißig Jahren zahllose Krimifans, und das nicht nur in der Schweiz. Auch in Deutschland ist Philip Maloney längst Kult, und seine haarsträubenden Fälle machen süchtig. Der vorlaute Schnüffler mit zweifelhaftem Charakter und ständigen Geldsorgen hat immer einen frechen Spruch auf den Lippen und hangelt sich geschickt von Fall zu Fall und von Leiche zu Leiche. Nur die Frauen hemmen mitunter seine Zielstrebigkeit – und die Ermittlungen. Und noch einen Störfaktor gibt es: Hugentobler, seines Zeichens Kripobeamter, der sehr viele Makel hat, was Maloney so auf den Punkt bringt: »Dümmer als Topflappen.«

»Man heiße den legitimen Nachfolger
Philip Marlowes herzlich willkommen.
Die Fälle des Philip Maloney sind
höherer Blödsinn besonderer Güte.«

Süddeutsche Zeitung

»Bei der Polizei suchte man eine Stunde lang nach der Akte Möbius. Dabei fand man drei tote Mäuse, zwei Lottozettel und die Reste einer Mahlzeit, die fein säuberlich in einem Akten-schrank verstaut worden waren. Die Pizza war sogar unter P abgelegt, aber eine faule Tomate fand man unter F, was für einiges Kopfzerbrechen sorgte.«



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch
Krimiprospekt

ROGER GRAF
Philip Maloney

Erzählungen

ca. 400 Seiten | Gebunden mit Farbschnitt

ca. € (D) 24,90 | ca. sFr 34,- | ca. € (A) 25,60

ISBN 978 3 311 12552 5 | Auch als E-Book

WG 1121 | 14. Oktober 2021



»Ein Klassiker der Weltliteratur, auf Augenhöhe mit den besten Büchern von Hemingway oder Steinbeck.«

Steffen Jacobs / RBB

Den Glauben an das Gute im Menschen hat der Continental Op längst verloren, und auch er selbst steht nicht immer auf der richtigen Seite des Gesetzes. San Francisco, wo seine Detektei ihren Sitz hat, ist ein moralischer Sumpf, Korruption ist an der Tagesordnung – und das gilt auch für Personville (besser bekannt als Poisonville), ein schäbiges Bergwerksstädtchen, wohin ihn sein aktueller Auftrag führt. Dort angekommen, muss er feststellen, dass sein Auftraggeber, Don Willsson, Sohn des Stadtpatriarchen, einem Mordanschlag zum Opfer gefallen ist. Und es bleibt nicht bei dieser einen Leiche. Am Ende des Romans sind 18 Menschen tot, die Erde von Poisonville blutgetränkt – und die Ordnung wiederhergestellt. Ein grandioser Albtraum von einem Krimi und zugleich ein bedeutender politischer Roman, der uns noch heute viel über Korruption, Machtmissbrauch und organisierter Kriminalität zu erzählen vermag.

DASHIELL HAMMETT, 1894 in Maryland geboren, hat nicht nur den Urtypus des toughen Ermittlers erfunden – er war selbst einer: Sieben Jahre lang hat er für die Detektivagentur Pinkerton gearbeitet. In zwei Weltkriegen diente Hammett seinem Land, die USA dankten es ihm in der McCarthy-Ära mit einem Verfahren wegen unamerikanischer Umtriebe. Weil Hammett, Mitglied der kommunistischen Partei, die Aussage verweigerte, wanderte er für ein halbes Jahr hinter Gitter, wo er Toiletten putzen musste. Seine Bücher wurden aus den Verlagsprogrammen gestrichen, und schließlich ruinierte ihn die Steuerbehörde mit einer Nachzahlungsforderung vollends. Verarmt, krank und alkoholabhängig starb er 1961 in New York.

»Mit Dashiell Hammett tritt der Kriminalroman in die gesellschaftliche Wirklichkeit und zugleich in die große Literatur.«

Jörg Fauser



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Presseschwerpunkt

Krimiprospekt

Literaturprospekt



336 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag,
mit farbigem Vorsatz und Lesebändchen
€ (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 12021 6

DASHIELL HAMMETT

Rote Ernte

Originaltitel: Red Harvest | Kriminalroman
Aus dem amerikanischen Englisch von Dirk van Gunsteren
ca. 256 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag,
mit farbigem Vorsatz und Lesebändchen
ca. € (D) 24,- | ca. sFr 32,50 | ca. € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 12042 1 | Auch als E-Book
WG 1121 | 23. September 2021



Auf dem Weg zu **Platz 1**
der *SPIEGEL*-Bestsellerliste

Platz 4
Bei Sonnenaufgang

Platz 9
Heimliche Fährten

Platz 10
*Das Dorf in
den roten Wäldern*

LOUISE PENNY

Jeder
Band ein
SPIEGEL-
Bestseller



400 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 16,90 | sFr 21,90
€ (A) 17,40
ISBN 978 3 311 12006 3

448 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 17,90 | sFr 24,50
€ (A) 18,40
ISBN 978 3 311 12008 7

480 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 17,90 | sFr 24,50
€ (A) 18,40
ISBN 978 3 311 12011 7

464 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 17,90 | sFr 24,50
€ (A) 18,40
ISBN 978 3 311 12012 4

544 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 17,90 | sFr 24,50
€ (A) 18,40
ISBN 978 3 311 12019 3

528 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 17,90 | sFr 24,50
€ (A) 18,40
ISBN 978 3 311 12020 9

480 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 17,90 | sFr 24,50
€ (A) 18,40
ISBN 978 3 311 12028 5

560 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 17,90 | sFr 24,50
€ (A) 18,40
ISBN 978 3 311 12029 2

496 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 17,90 | sFr 24,50
€ (A) 18,40
ISBN 978 3 311 12002 5

480 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 17,90 | sFr 24,50
€ (A) 18,40
ISBN 978 3 311 12007 0

Armand Gamache im Ruhestand? Keine Angst: In Three Pines gibt es immer etwas zu ermitteln.



LOUISE PENNY, 1958 in Toronto geboren, arbeitete nach ihrem Studium der Angewandten Kunst 18 Jahre lang als Rundfunkjournalistin und Moderatorin in ganz Kanada. Mit dem Schreiben begann sie erst spät. Ihr erster Roman *Das Dorf in den roten Wäldern* wurde weltweit als Entdeckung des Jahres gefeiert, und auch die folgenden Gamache-Krimis wurden vielfach ausgezeichnet und eroberten die Bestsellerlisten in zahlreichen Ländern. Louise Penny lebt in Sutton bei Québec, einem kleinen Städtchen, das Three Pines zum Verwechseln ähnelt. Weitere Fälle mit Armand Gamache sind in Vorbereitung.

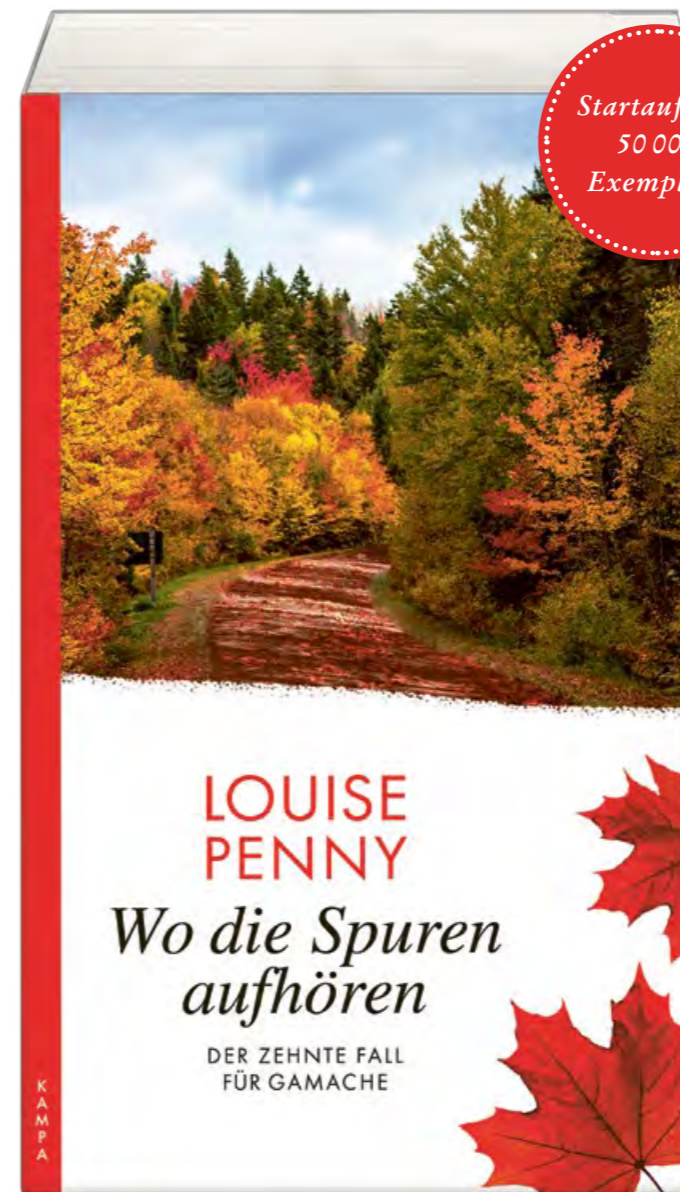
Armand Gamache, ehemaliger Chief Inspector der Sûreté du Québec, hat sich in Three Pines zur Ruhe gesetzt. Die vergangenen Monate haben ihm viel abverlangt. Gemeinsam mit seiner Frau Reine-Marie sucht der einstige Leiter der Mordkommission in dem beschaulichen kanadischen Dörfchen Geborgenheit. Er genießt die Köstlichkeiten in Oliviers Bistro, verbringt unzählige Stunden in Myrnas Buchhandlung – und findet endlich eine Art inneren Frieden. Doch der droht jäh zu zerbrechen, als seine Freundin Clara Morrow ihn um Hilfe bittet: Ihr Mann Peter ist nicht wie vereinbart nach Hause zurückgekehrt. Genau ein Jahr wollte er fortbleiben. Ist ihm etwas zugestoßen? Gamache soll sich der Sache annehmen, und auch sein ehemaliger Stellvertreter Jean-Guy Beauvoir und die schrullige Dichterin Ruth Zardo erklären sich bereit, nach dem verschollenen Künstler zu suchen. Dessen Spur führt quer durch Europa und wieder zurück nach Kanada – und die ungleiche Ermittlertruppe hinaus aus dem idyllischen Three Pines und in den Norden Québecks, zur Mündung des großen Sankt-Lorenz-Stroms.

»Publikums- und Kritikergeschmack stimmen in diesem seltenen Fall überein ... Die Krimireihe bietet intelligente Unterhaltung und Einblicke in die facettenreiche Gesellschaft Kanadas jenseits von Klischees.«

Kirsten Reimers / Deutschlandfunk

»Überragend! Eine Krimireihe, die mit jedem neuen Fall überrascht und an Tiefe gewinnt.«

The New York Times



LOUISE PENNY

Wo die Spuren aufhören

Der zehnte Fall für Gamache

Originaltitel: *The Long Way Home*

Kriminalroman | Aus dem kanadischen Englisch von Sepp Leeb

ca. 400 Seiten | Klappenbroschur

ca. € (D) 17,90 | ca. sFr 24,50 | ca. € (A) 18,40

ISBN 978 3 311 12031 5 | Auch als E-Book

WG 1121 | 26. August 2021

Auch als Hörbuch bei DAV



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Presseschwerpunkt

Wir werben in Buchhandelskatalogen.

Sonderdeko

Krimiprospekt

*Kanada Ehrengast der
Frankfurter Buchmesse 2021*

Plakat



Besinnliche Weihnachten? Von wegen! In Three Pines wird jemand vermisst, und Gamache droht bei der Sûreté die Kontrolle zu verlieren.



Plakat Louise Penny
Format Din A2 | 42 x 59,4 cm
Bestellnummer: 978 3 311 80112 1
26. August 2021

CANADA*

Publikumsprospekt
Louise Penny (25 Ex.)
Format 10 x 16 cm
Bestellnummer: 978 311 80124 5
26. August 2021

Schaufensterwettbewerb

Dekorieren Sie im September oder Oktober ein Schaufenster oder einen Tisch mit den Romanen von Louise Penny und gewinnen Sie eine Reise nach Kanada für zwei Personen (sobald Reisen wieder möglich sind). Die Reise führt nach Montréal und südöstlich davon in Québecs Eastern Townships, die Louise Penny zu ihren Three-Pines-Krimis inspiriert haben. Schicken Sie Ihr Foto bis zum 31. Dezember 2021 an: vertrieb@kampaverlag.ch

Weihnachten steht vor der Tür, und in Québec bedeutet das funkelnde Lichter, verschneite Landschaften und trautes Beisammensein vor knisternden Kaminen. Doch für Chief Inspector Armand Gamache liegt diesmal ein Schatten über der besinnlichen Jahreszeit. Sein Rivale Sylvain Francoeur hat bei der Sûreté du Québec in Montréal ordentlich ausgemistet. Das Resultat: Die berühmte Mordkommission ist nur mehr ein Haufen von Taugenichtsen und Faulenzern. Auch Gamaches Stellvertreter und Vertrauter Jean-Guy Beauvoir ist versetzt worden. Seit Monaten haben die beiden kein Wort miteinander gesprochen. Eine Nachricht von Myrna Landers, der Besitzerin der Buchhandlung in Three Pines, bietet Gamache den idealen Vorwand, der Stadt eine Weile zu entfliehen. Sie macht sich Sorgen, weil eine alte Freundin nicht wie versprochen bei ihrem Weihnachtsfest aufgetaucht ist. Was keiner wissen soll: Es handelt sich um eine ehemalige Berühmtheit, die sich vor der Öffentlichkeit versteckt. Als Gamache in Three Pines die Ermittlungen aufnimmt, spitzt sich in Montréal die Lage zu. Francoeur bastelt an einem von langer Hand geschmiedeten Plan, der Gamache zum Rücktritt zwingen soll. Und während der mit den paar wenigen loyalen Kollegen in Three Pines untertaucht, kommt es ausgerechnet dort zum Showdown.

»Ein umwerfender Kriminalroman, der gleichermaßen zum Denken anregt und zu Herzen geht.«

The Washington Post



LOUISE PENNY
Der vermisste Weihnachtsgast
Der neunte Fall für Gamache

Originaltitel: How the Light Gets In | Kriminalroman
Aus dem kanadischen Englisch von Andrea Stumpf und Gabriele Werbeck
ca. 480 Seiten | Klappenbroschur
ca. € (D) 17,90 | ca. sFr 24,50 | ca. € (A) 18,40
ISBN 978 3 311 12030 8 | Auch als E-Book
WG 1121 | 23. September 2021
Auch als Hörbuch bei DAV



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Presseschwerpunkt

Wir werben in Buchhandelskatalogen.

Sonderdeko

Krimiprospekt

Kanada Ehrengast der
Frankfurter Buchmesse 2021

Plakat



Wenn das Böse zuschlägt und niemand es wahrhaben will. Inspector Serrailers beklemmender erster Fall.



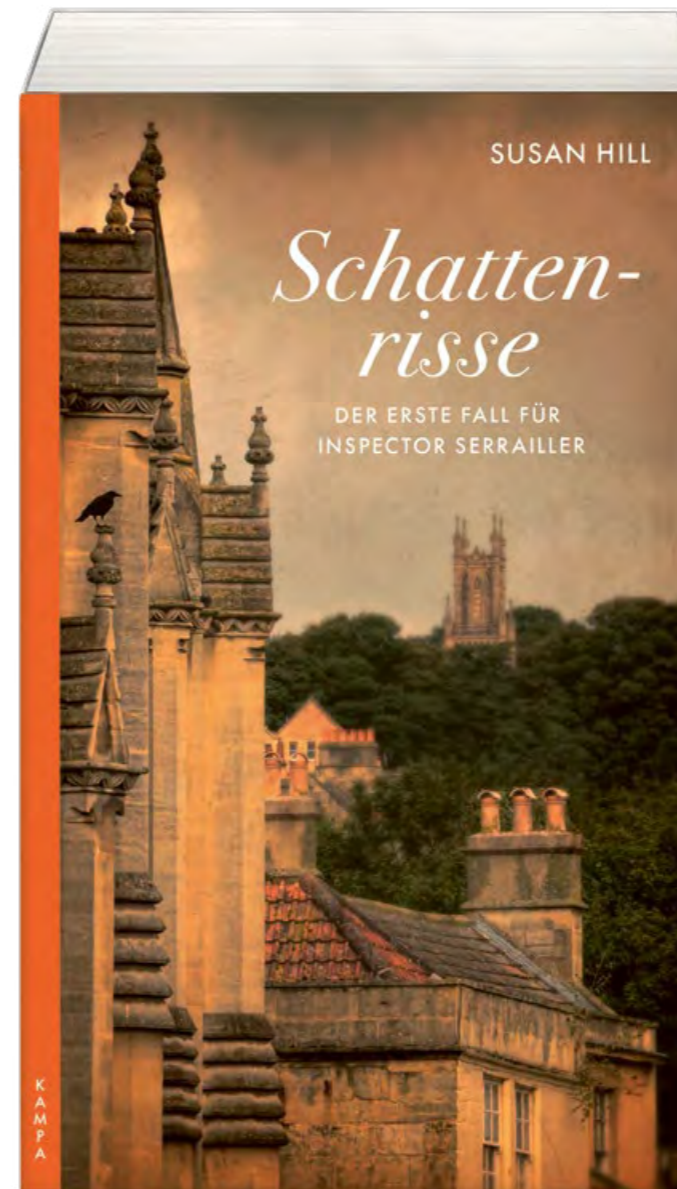
SUSAN HILL wurde 1942 in Yorkshire geboren. Ihre Geistergeschichten und die Kriminalromane um Simon Serrailier haben sie zu einer der populärsten britischen Schriftstellerinnen gemacht. Ihr Gothic-Roman *Die Frau in Schwarz* läuft als Theateradaption seit über dreißig Jahren im Londoner West End und wurde 2012 erfolgreich mit Daniel Radcliffe in der Hauptrolle verfilmt. Für ihre Romane, Erzählungen und Jugendbücher wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter mit dem Somerset Maugham Award, und zum Commander of the British Empire ernannt. Susan Hill lebt in Norfolk in einem alten Bauernhaus, wo in jedem Winkel Bücher stehen, die im Winter gut isolieren. Bislang erschienen im Kampa Verlag der Serrailier-Krimi *Phantomschmerzen*, die Romane *Stummes Echo* (siehe auch S. 72) und *Wie tief ist das Wasser* sowie die Geistergeschichten *Die kleine Hand* und *Das Gemälde*.

Im englischen Städtchen Lafferton scheint die Welt noch in Ordnung zu sein. Bis zu dem Morgen, als eine Frau spurlos im Nebel verschwindet. Die Polizei möchte den Fall schnell zu den Akten legen, nur die junge Ermittlerin Freya Graffham hat ein ungutes Gefühl bei der Sache. Zusammen mit ihrer heimlichen Liebe, dem gleichermaßen schöngestigen wie rätselhaften Polizeichef Simon Serrailier, macht sie sich an die Ermittlungen. Dann verschwinden weitere Menschen und ein Hund. Ihre Spuren verlieren sich auf dem mysteriösen Hügel mit den »Hexensteinen«. Während Freya Graffham noch fieberhaft versucht, eine Verbindung zwischen den Vermissten herzustellen, gerät sie plötzlich selbst in Gefahr. Kann Inspector Simon Serrailier den Fall lösen, bevor das nächste Unglück geschieht?

»So, genau so,
müssen Krimis sein!«

Brigitte

*Ein Serienkiller in einer beschaulichen englischen Kleinstadt.
Eine junge Polizistin, die den Psychopathen stellen will – auch
um ihren Chef zu beeindrucken, in den sie verliebt ist:
Inspector Simon Serrailier.*



SUSAN HILL

Schattenrisse

Der erste Fall für Inspector Serrailier

Originaltitel: The Various Haunts of Men

Vormals unter dem Titel: Der Menschen dunkles Sehnen

Kriminalroman | Aus dem Englischen von Susanne Aeckerle

560 Seiten | Klappenbroschur | ca. € (D) 18,90 | ca. sFr 25,50 | ca. € (A) 19,40

ISBN 978 3 311 12018 6 | Auch als E-Book

WG 1121 | 29. Juli 2021



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Krimiprospekt



384 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 12014 8



Wer tut so etwas?
Eine unbegreifliche Tat.
Ein verstörendes Protokoll.

Ein Roman, der auf wahren
Begebenheiten basiert.

CHRISTINE BRAND

SPIEGEL
Bestseller-
Autorin

Mit *Bis er gesteht* kehrt
Christine Brand, deren
Romane *Die Patientin*
und *Blind* monatelang auf
den Bestsellerlisten stan-
den, zu ihren Ursprüngen
zurück: Vor ihrer Karriere
als gefeierte Thrillerautorin
war sie viele Jahre lang
Gerichtsreporterin.

»Können Sie sich vorstellen, dass Ihre Frau
die Kinder getötet hat?«

»Nein, niemals. Das ist nicht möglich.«

BIS ER GESTEHT

»Haben Sie Ihre Kinder getötet?«

»Nein! Das habe ich nicht! Ich war das nicht.«

»Jemand von Ihnen beiden muss es getan haben,
Sie oder Ihre Frau, oder beide gemeinsam.
Sie waren mit den Kindern alleine in der Wohnung,
als es geschah. Den bösen Fremden, der durch das
Fenster geklettert ist, gibt es nicht.«

Die Realität ist immer noch schlimmer. Christine Brand überrascht mit einem akribisch recherchierten True-Crime-Roman.



CHRISTINE BRAND, geboren und aufgewachsen im Emmental, ist Autorin und freie Journalistin. Sie arbeitete bei der *NZZ am Sonntag*, beim Schweizer Fernsehen und bei der Berner Zeitung *Der Bund*, wo sie unter anderem Gerichtsreportagen verfasste und Einblick in die Welt der Justiz und der Kriminologie erhielt. Christine Brand hat sieben Kriminalromane, ein Buch mit wahren Kriminalgeschichten und einen Märchenband publiziert. Zudem erschienen zahlreiche ihrer Kurzgeschichten in Anthologien. Christine Brand lebt heute in Zürich, ist aber öfter auf Reisen als zu Hause: Mit 44 entschied sie, ihren Traumjob und die Wohnung zu kündigen und sich von nahezu allem Besitz zu trennen. Seitdem schreibt sie am liebsten in einem Strandcafé auf Sansibar mit Blick auf das Meer.

Ausgerechnet an Weihnachten, um genau 3:31 Uhr, geht bei der Polizei ein Notruf ein: am Apparat ein verzweifelter Vater, der den Tod seiner beiden Kinder meldet. Was ist passiert? Mitten in der Nacht wird Bernhard Scherrer von seiner Frau geweckt: Sie hat Angst, irgendetwas stimmt nicht. Scherrer steht auf. Ein Fenster steht weit offen. Jemand muss in ihre Wohnung eingebrochen sein. Sofort sieht er nach den beiden Kindern und findet sie reglos in ihren Betten: Sophie und Noah, acht und sechs Jahre alt, sind tot. Noch in derselben Nacht wird Bernhard Scherrer in Untersuchungshaft genommen. Anklage: Mord. Von einem Moment auf den anderen wird sein Leben ein Albtraum, der kein Ende nehmen will. Anhand der Befragungen des Verdächtigen durch die Kommissarin, den Aussagen des Polizisten, der in der Nacht als Erster vor Ort war, und von Beamten der Spurensicherung, der Rechtsmedizinerin, des forensischen Psychiaters, Nachbarn und Bekannten der Scherrers zeichnet Christine Brand das Leben der Familie und eine unbegreifliche Tat nach.

»Christine Brand lässt den
Leser in schauerliche menschliche
Abgründe blicken.«

Martina Länbli / Neue Zürcher Zeitung

»Bis gestern waren wir eine glückliche Familie.
Bis gestern lebten wir in einer gesunden, normalen Welt.
Seit heute steht sie still, und alles ist nur noch dunkel.«



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Presseschwerpunkt

Lesereise

Krimiprospekt

SPIEGEL
Bestseller-
Autorin



CHRISTINE BRAND

Bis er gesteht

Kriminalroman

224 Seiten | Klappenbroschur

€ (D) 16,90 | sFr 19,90 | € (A) 17,40

ISBN 978 3 311 12038 4 | Auch als E-Book

WG 1121 | 29. Juli 2021



Herzrasen im Engadin – aber nicht die Höhenluft ist schuld. Massimo Capaul ermittelt in einem Beziehungsdrama, das ihm gefährlich nahegeht.

Dass sich hinter GIAN MARIA CALONDER der Erfolgsautor Tim Krohn verbirgt, hat sich in der Schweiz nicht lange verheimlichen lassen. Seit 2014 lebt Tim Krohn im 350-Seelen-Dorf Santa Maria in der Val Müstair, einem Nebental des Engadins, das er daher bestens kennt. Tim Krohn ist 1965 in Nordrhein-Westfalen geboren, wuchs ab seinem zweiten Lebensjahr in der Schweiz im Glarnerland auf und wohnte danach gut zwanzig Jahre lang in Zürich. Er gewann unter anderem das Berliner Open Mike, den Conrad-Ferdinand-Meyer-Preis, den Preis der Schweizerischen Schillerstiftung und den Kulturpreis des Kantons Glarus. Im Kampa Verlag sind erschienen: *Die heilige Henni der Hinterhöfe* und die Alpensage *Der See der Seelen*.

Als Massimo Capaul von der Polizeischule ins Engadin kam, um seine erste Stelle anzutreten, bereitete ihm nicht nur die Höhe Kopfschmerzen, sondern auch seine Wirtin. Denn die resolute Bernhild machte Capaul Avancen. Zum Glück fand sie aber schnell ein neues Opfer. Nur leider hat Bernhild wieder kein Glück in der Liebe. Dazu kommen Probleme mit der Polizei. Denn ihr Arbeitgeber, Theophrast Toutsch, Vertreter für Landwirtschaftsmaschinen und 71 Jahre jung, ist plötzlich tot und die Wirtin die Hauptverdächtige. Capaul will unbedingt herausfinden, ob seine Bernhild wirklich fähig ist zu einem Mord – und das, obwohl er wie schon so oft gar nicht mit dem Fall betraut ist.



224 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 15,90 | sFr 19,90 | € (A) 16,40
ISBN 978 3 311 12003 2



208 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 15,90 | sFr 19,90 | € (A) 16,40
ISBN 978 3 311 12009 4



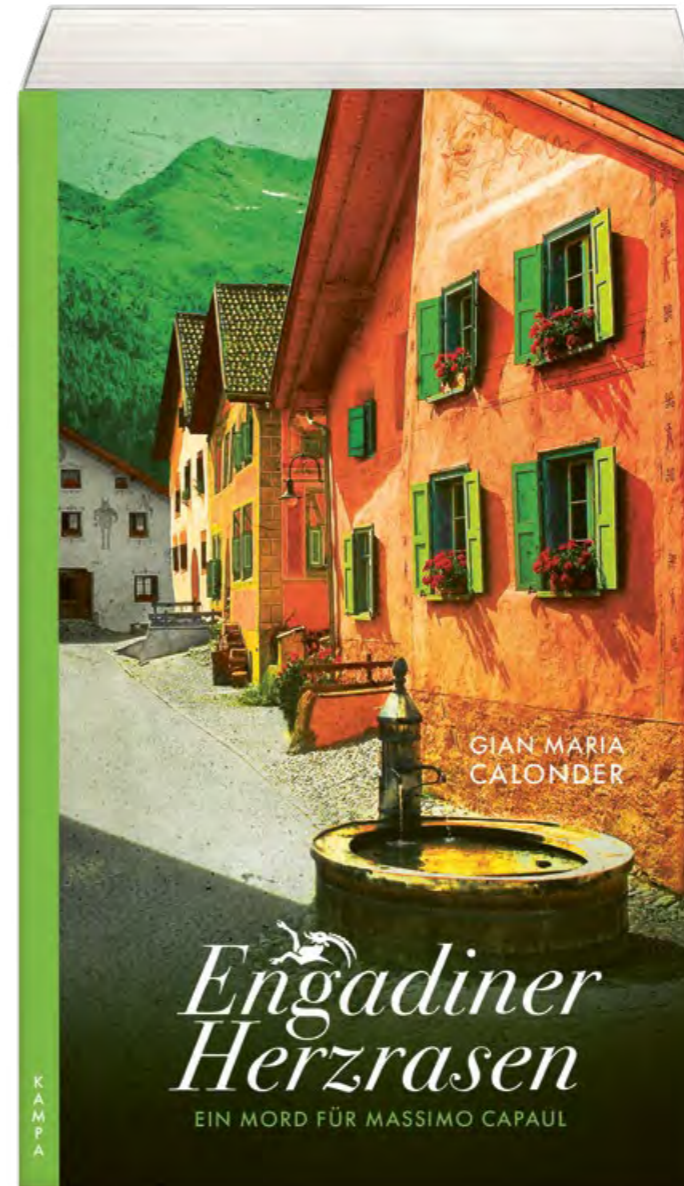
192 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 15,90 | sFr 19,90 | € (A) 16,40
ISBN 978 3 311 12015 5



Hobe und noch höhere Auflagen:

Seit dem ersten Fall (1,5 Jahre auf der Schweizer Bestsellerliste) ununterbrochen erfolgreich: 75 000 verkaufte Exemplare.

*Der fünfte Fall für Massimo Capaul im Engadin.
Seine Stärke: dass er leicht unterschätzt wird.
Seine beste Waffe: die großen braunen Augen, die den Menschen die Zunge lösen – und denen selten etwas verborgen bleibt.*



GIAN MARIA CALONDER
Engadiner Herzrasen
Ein Mord für Massimo Capaul
ca. 192 Seiten | Klappenbroschur
ca. € (D) 15,90 | ca. sFr 19,90 | ca. € (A) 16,40
ISBN 978 3 311 12039 1 | Auch als E-Book
WG 1121 | 14. Oktober 2021



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Krimiprospekt

Autorenporträt auf
kampaverlag.ch/kampa-tv



Weihnachten im Engadin mit Massimo Capaul



128 Seiten | Klappenbroschur
ca. € (D) 14,90 | ca. sFr 19,90 | ca. € (A) 15,30
ISBN 978 3 311 12043 8
WG 1121 | 14. Oktober 2021



Neu als Klappenbroschur

Rätselhafte Morde erschüttern das beschauliche Chur. Und der Teufel, der hier am Werk war, muss ein großer Künstler sein.



PHILIPP GURT wurde 1968 als siebtes von acht Kindern einer armen Bergbauernfamilie in Graubünden geboren und wuchs in verschiedenen Kinderheimen auf – eine Zeit, die er in seinem autobiographischen Buch *Schattenkind* (2016) verarbeitete, für das er 2017 mit dem Schweizer Autorenpreis ausgezeichnet wurde. Bereits als Jugendlicher verfasste Gurt Kurzgeschichten. Mit zwanzig beendete er seinen ersten Roman, nun liegt der zwölfte vor. Schon als Kind hatte er ein inniges Verhältnis zur Natur, das auch sein hochatmosphärisches Schreiben prägen sollte. Seine Verbundenheit mit dem Kanton Graubünden, wo er noch heute als freier Schriftsteller lebt, ist in jedem seiner Romane spürbar, so auch zuletzt in *Bündner Alptraum*, der 39 Wochen lang ununterbrochen auf der Schweizer Bestsellerliste stand. Derzeit schreibt Gurt am neuen Fall seiner Ermittlerin Giulia de Medici, der im Frühjahr 2022 im Kampa Verlag erscheint.

Graubünden, 1952: In einer stillen Herbstnacht hört der Knecht Toni einen gellenden Schrei und macht kurz darauf eine verstörende Entdeckung. Mitten im düsteren Rheinwald vor den Toren Churs sitzt eine schöne junge Frau, an einen Baum gelehnt. Sie trägt ein weißes Kleid, in ihren Händen hält sie ein Sträußchen Herbstzeitlose. Wie eine Puppe sieht sie aus, ihr Lächeln ist zauberhaft. Aber das Fräulein ist tot. Und dann hört Toni einen zweiten Schrei ... Kein Zweifel: Hier ist Landjäger Walter Caminada gefragt, mit seinem untrüglichen kriminalistischen Gespür der beste Mann im Landjägerskorps Graubünden. Gemeinsam mit seinem Freund, Erkennungsfunktionär Peter Marugg, nimmt der Landjäger die Ermittlungen auf. Doch lange tappen die beiden Männer im Dunkeln. Handelt es sich um einen einzigen Täter, sind es mehrere? Was verbindet die Toten miteinander? Das Geheimnis, das die zwei Ermittler schließlich lüften, ist ein altes, ängstlich gehütetes: Alles begann vor über dreißig Jahren, auf einer kleinen Alm hoch in den Bündner Bergen ...

»In Gurts Romanen führt eine Urgewalt Regie. Seine Figuren sind störrisch und ungehobelt, doch sie überzeugen, weil sie aus dem echten Leben gegriffen sind.«

Alex Baur, Redakteur bei der Weltwoche

Der 42-jährige Walter Caminada hat schon viel erlebt beim Landjägerskorps Graubünden. Aber diese Mordserie im Jahr 1952 lässt auch ihn erschauern. Noch dazu steht er vor einem Rätsel: Wieso hat der Täter zwei Opfer erwürgt, die beiden anderen aber in puppenähnliche Wesen verwandelt – ohne dass man irgendeinen Hinweis auf die Todesursache finden würde? Oder sind es vielleicht doch mehrere Täter?



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Lesereise

Krimiprospekt



PHILIPP GURT

Der Puppenmacher

Ein Fall für Landjäger Caminada

Kriminalroman

ca. 288 Seiten | Klappenbroschur

ca. € (D) 16,90 | ca. sFr 19,90 | ca. € (A) 17,40

ISBN 978 3 311 12040 7 | Auch als E-Book

WG 1121 | 26. August 2021



Ein verwunschener Park über dem Luganersee, ein toter Hochzeitsgast ... und lang verdrängte Geheimnisse.

Acht Wochen lang immer freitags frei. Während andere sich freuen, Überstunden abbauen zu können, weiß Emma Tschopp, Feldwebel mbA bei der Kriminalpolizei Basel-Landschaft, schon am ersten Nachmittag nichts mehr mit sich anzufangen. Sie klickt sich online durch die Nachrichten, bis eine Meldung sie aufmerken lässt: Im historischen Park Giardino Balber in Morcote, ausgezeichnet als schönstes Dorf der Schweiz, wurde bei einer Hochzeit ein Mann getötet. Ausgerechnet der Patenonkel der Braut. Ausgerechnet am Lieblingsort von Marco Bianchi vom Commissariato Lugano, mit dem Emma nur wenige Monate zuvor einen Mordfall aufgeklärt hat. Emma bietet ihre Hilfe bei den Ermittlungen an, und bald schon hockt sie in ihrem Campingbus, unterwegs ins Tessin, die Sonnenstube der Schweiz. Natürlich in Begleitung von Labrador Rubio, der es sich auf der Rückbank bequem gemacht hat. Die beiden ungleichen Ermittler Tschopp und Bianchi tauchen tief ein in die Geschichte des »Zaubergartens«, wie die Touristenattraktion oberhalb des Luganersees auch genannt wird.

»Mit Emma Tschopp hat uns
Sandra Hughes eine neue
Freundin geschenkt.«

Anna Wegelin / Basler Zeitung



SANDRA HUGHES
Tessiner Vermächtnis
Der zweite Fall für Tschopp & Bianchi
Kriminalroman
272 Seiten | Klappenbroschur
ca. € (D) 16,90 | ca. sFr 19,90 | ca. € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 12025 4 | Auch als E-Book
WG 1121 | 17. Juni 2021



Ein vermeintlicher Jagdunfall in der Walliser Bergidylle wird zur Mörderjagd in hochgefährlichem Gelände.

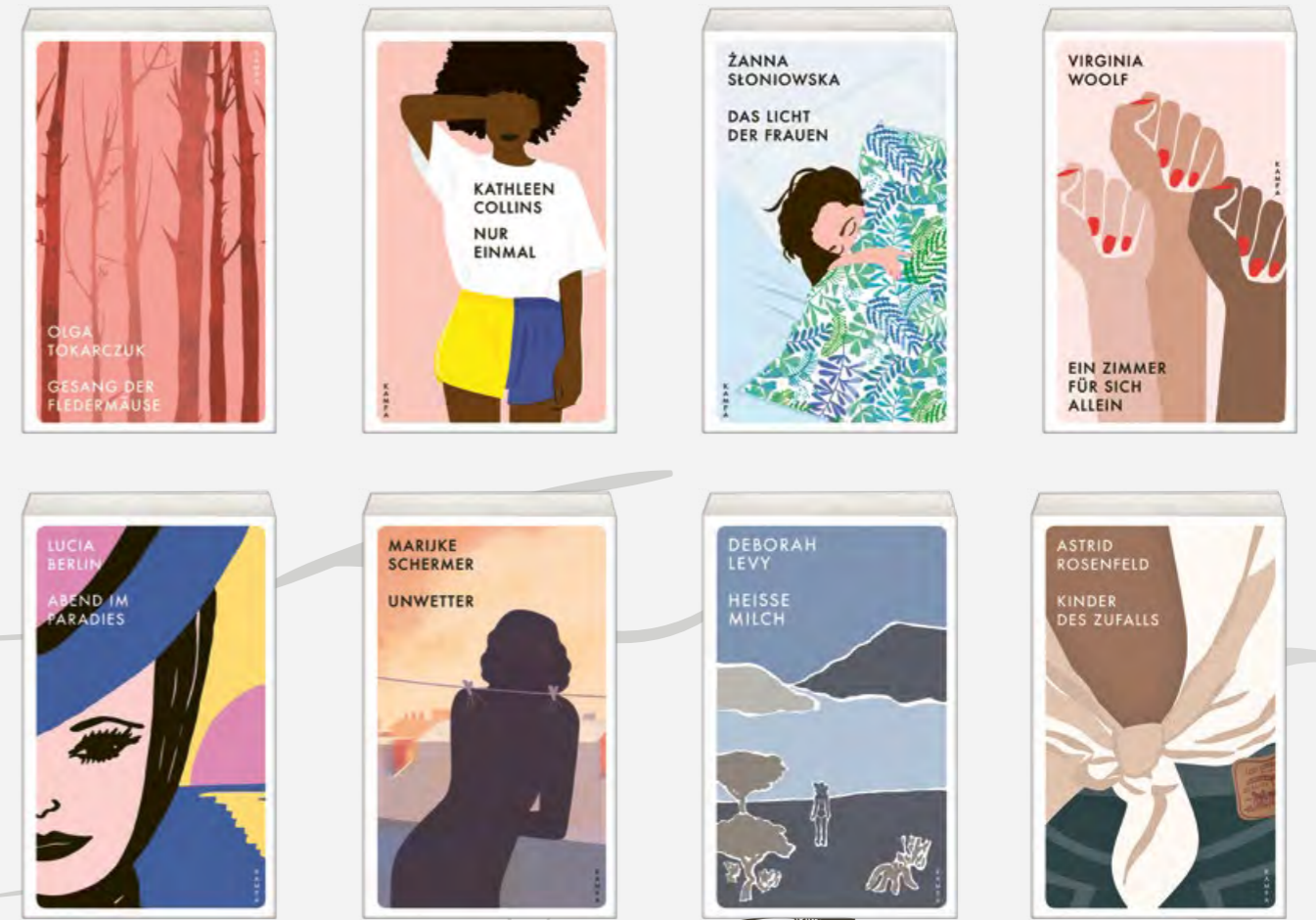
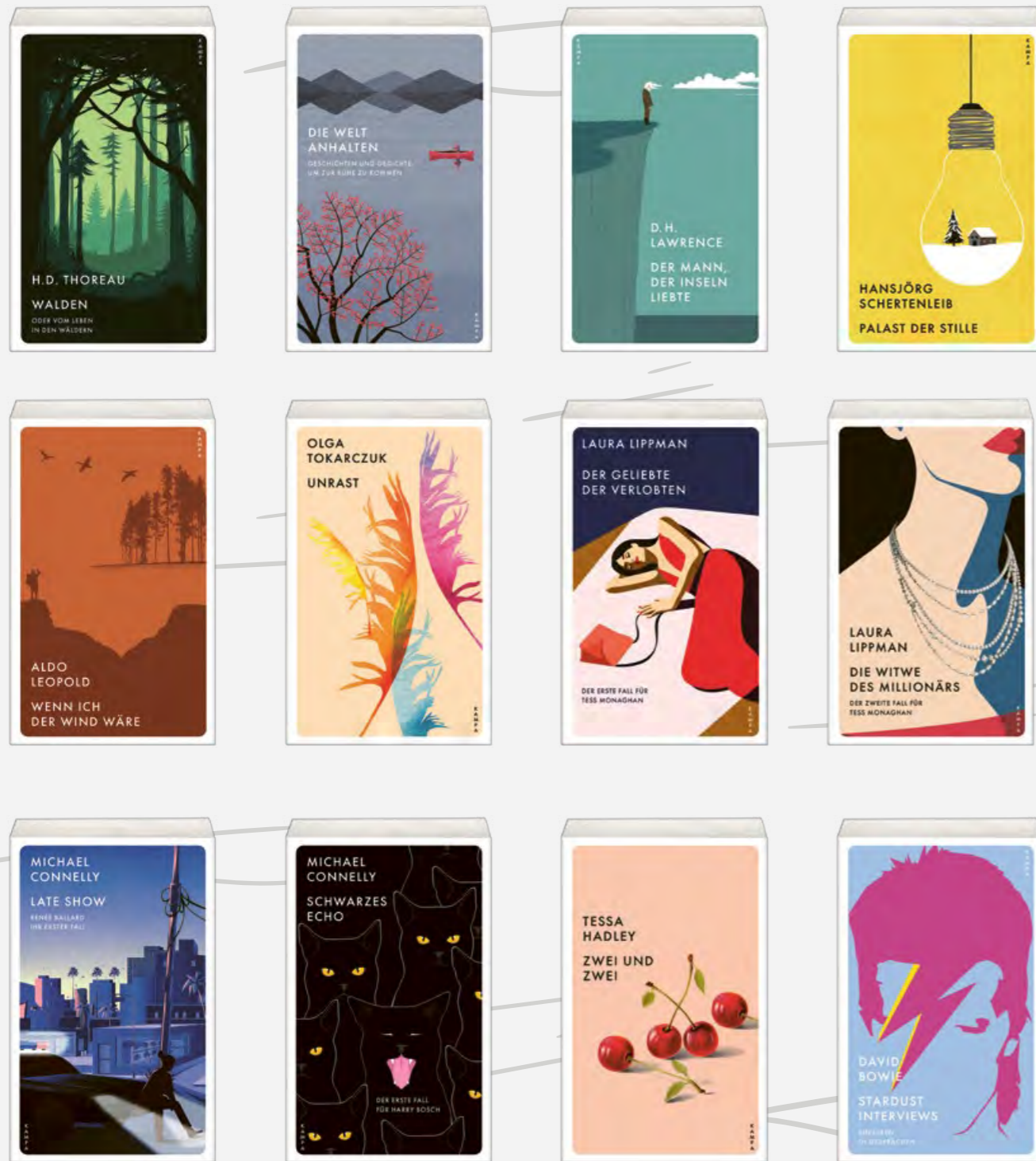
Im herbstlichen Goms im Wallis ist das Jagdfieber ausgebrochen. Aber schon am ersten Tag der Hochjagd wird der Wildhüter erschossen – von einem Mann, der sich anschließend selbst richtet. Dass es sich bei dem Opfer um einen erklärten Gegner und bei dem Schützen um einen engagierten Befürworter in der Debatte pro und kontra Wolf handelt, macht die Ermittler stutzig. War es wirklich ein Unfall? Zur selben Zeit sorgt sich La Grande Dame von Ernen, Madame Charlotte de Steinhaus, um ihren Neffen. Der Advokat – auch er ein Jäger – hat anonyme Morddrohungen erhalten. Vielleicht, weil er einmal einen verteidigte, der versehentlich einen Wolf erschoss? Madame de Steinhaus wendet sich an den ehemaligen Polizisten Kauz Walpen, der seit seiner Pensionierung die meiste Zeit in seinem umgebauten Speicher in Münster lebt. Kauz soll den Neffen der resoluten Dame davon abbringen, auf die Jagd zu gehen. Oder zumindest herausfinden, von wem die Drohbriefe stammen. Dass sich Kauz mit seinem treuen Hund Max obendrein in die Untersuchung des vermeintlichen Jagdunfalls einmischt, ist dem Oberstaatsanwalt ein Dorn im Auge. Denn die Ermittlungen führen weit zurück in die Gommer Geschichte und fördern eine schreckliche Wahrheit zutage.



KASPAR WOLFENSBERGER
Gommer Herbst
Der dritte Fall für Kauz
Kriminalroman
496 Seiten | Klappenbroschur
ca. € (D) 19,90 | ca. sFr 26,90 | ca. € (A) 20,50
ISBN 978 3 311 12041 4 | Auch als E-Book
WG 1121 | 23. September 2021



KAMPA POCKET



»Diese Bücher halten,
 was ihre hübschen Cover versprechen.
 Dass die stilisierten Cover kleine Kunstwerke
 sind und man alleine darum die komplette Reihe
 vervollständigen möchte, ist nur ein weiteres Plus.
 Hinzu kommt, dass die Kampa Pockets
 klimaneutral gedruckt wurden.«

Lisa Riehl
Harper's Bazaar





OLGA TOKARCZUK

NOBELPREIS FÜR LITERATUR

»1000 sensible, zärtliche, trauererfüllte Seiten ... denkbar größte Literatur.«

Fabian Wolff / Süddeutsche Zeitung

»Ein schillerndes Porträt eines Grenzgängers an der Schwelle zur Moderne – mit Bezügen zu unserer Gegenwart. Bei der Übertragung des Romans ins Deutsche haben Lisa Palmes und Lothar Quinkenstein fast ein Wunder vollbracht.«

Martin Sander / Deutschlandfunk

»Eine epische Antwort auf die wachsende Intoleranz und geistig-moralische Verengung der Gegenwart.«

Richard Kämmerlings / Die Welt

»Der Roman ist sinnlich, bildhaft und unheimlich gut erzählt.«

Dorota Danielewicz / taz

Autorenporträt auf
kampaverlag.ch/kampa-tv



»Ein geniales literarisch-philosophisches Großwerk der Nobelpreisträgerin.«

Iris Radisch / Die Zeit

Den einen galt er als Weiser und Messias, den anderen als Scharlatan und Ketzer. Eine der bedeutendsten Figuren des 18. Jahrhunderts ist er allemal: Jakob Frank, 1726 im polnischen Korolówka geboren, 1791 in Offenbach am Main gestorben. Als Anführer einer mystischen Bewegung, der Frankisten, war Jakob Frank fest entschlossen, sein Volk, die Juden Osteuropas, endlich für die Moderne zu öffnen; zeit seines Lebens setzte er sich für ihre Rechte ein, für Freiheit, Gleichheit, Emanzipation. Tausende Anhänger scharte Jakob Frank um sich, tausende Feinde machte er sich. Und sie alle, Bewunderer wie Gegner, erzählen hier die schier unglaubliche Lebensgeschichte dieses Grenzgängers, den es weder bei einer Religion noch je lange an einem Ort hielt. Es entsteht das schillernde Porträt einer kontroversen historischen Figur und das Panorama einer krisenhaften Welt an der Schwelle zur Moderne. Zugleich aber ist Olga Tokarczuks ebenso metaphysischer wie lebenspraller Roman ein Buch ganz für unsere Zeit, stellt es doch die Frage danach, wie wir uns die Welt als eine gerechte vorstellen können – ein Buch, das Grenzen überschreitet.



320 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 13,- | sFr 18,- | € (A) 13,30
ISBN 978 3 311 15003 9



464 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 15,- | sFr 20,50 | € (A) 15,40
ISBN 978 3 311 15016 9



**SPIEGEL-
Bestseller**

OLGA TOKARCZUK

Die Jakobsbücher

Originaltitel: Księgi Jakubowe
Roman

Aus dem Polnischen von Lisa Palmes und Lothar Quinkenstein
1184 Seiten | Taschenbuch im Großformat 12,5 x 20,5 cm
ca. € (D) 24,- | ca. sFr 32,50 | ca. € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 15032 9 | Auch als E-Book
WG 2112 | 23. September 2021



»Was Erinnerung auslösen kann, wenn sie unterschiedlich wahrgenommen wird. Großartig und fesselnd.«

Hessischer Rundfunk

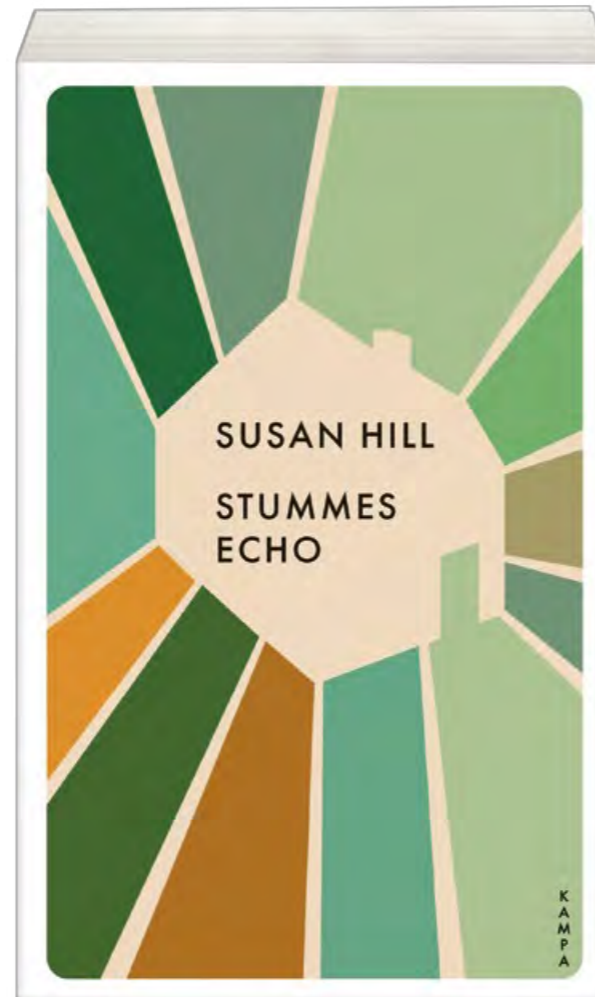
Auf einem Hügel irgendwo im Norden Englands steht ein Haus, vom Wind umtost: der Beacon. Hier sind May, Frank, Colin und Berenice aufgewachsen. Das Leben auf dem Hof war hart, aber die Geschwister hatten es immer gut miteinander. So war es doch, oder? Nur zwei von ihnen ziehen in die Fremde, nach London. May kehrt schon nach ihrem ersten Studienjahr zurück und kümmert sich fortan um ihre Eltern und den Hof. Nur auf dem Beacon fühlt sie sich sicher und geborgen. Frank aber bleibt in der Großstadt, macht Karriere als Journalist und schaut nicht mehr zurück. Bis zu dem Tag, an dem er beschließt, ein Buch über einen Jungen zu schreiben, dessen Kindheit geprägt war von Leid und Gewalt. Und dieser unglückliche Junge war er selbst? Ein Buch über fragile Familienbande und die Brüchigkeit von Erinnerungen, über die unsichtbaren Verletzungen, die uns das Leben zufügt, und die wundersamen Wege, diese zu überwinden.

»Meisterhaft.«

Manfred Papst / NZZ am Sonntag

»Die Geschichte der vier Geschwister entwickelt einen ungewöhnlichen Sog, hat mehr als eine überraschende Wendung. Bitte nicht durchs Buch hasten (was man versucht ist zu tun), denn am Ende gibt es einen entscheidenden Hinweis.«

Christine Westermann / WDR



SUSAN HILL

Stummes Echo

Originaltitel: The Beacon

Roman

Aus dem Englischen von Andrea Stumpf

176 Seiten | Taschenbuch

ca. € (D) 12,- | ca. sFr 16,50 | ca. € (A) 12,30

ISBN 978 3 311 15034 3 | Auch als E-Book

WG 2112 | 23. September 2021



»Dass dir die Erde leicht sei – und du dir selber auch.« Das hätte This Studer als Glück bezeichnet.«

Der Jazztrompeter This Studer wird von seinem Freund Henk nach Amsterdam eingeladen, um mit dessen Quintett einige Konzerte im Kapitein Bird zu spielen. Gemeinsam mit seiner Frau Daniela lässt sich This durch die Grachtenwelt treiben und zeigt ihr seine geheimen Lieblingsorte der Stadt. Eines Nachts trifft er auf einen Hund, der ihn an die Schuld erinnert, die er als Kind auf sich geladen hat. Als er sie begleiten will, steht für einen Augenblick die Zeit still ... Hansjörg Schertenleibs lebenszärtliche Fabel erzählt in federleichter, poetischer wie präziser Sprache von Glück, Liebe, Freundschaft, Musik und den niemals auszulöschenden Spuren der Erinnerung.

»Eine wundervoll erzählte Fabel über das Glück, Jazz und die Liebe. Ein Geniestreich.«

The New York Times

»Voller Poesie!«

Süddeutsche Zeitung

»Mit leichter Hand zeichnet Hansjörg Schertenleib das Porträt eines lebenswürdigen Lebenskünstlers.«

Sabine Doering / Frankfurter Allgemeine Zeitung



HANSJÖRG SCHERTENLEIB

Der Glückliche

Novelle

160 Seiten | Taschenbuch

ca. € (D) 12,- | ca. sFr 16,50 | ca. € (A) 12,30

ISBN 978 3 311 15033 6 | Auch als E-Book

WG 2112 | 23. September 2021



»Wie üblich stieg er auf halber Strecke aus dem Bus aus und lief den Rest des Weges zur Fleet Street, ohne etwas um sich herum wahrzunehmen, und als er in sein Büro kam, stellte er sich ans Fenster, starrte auf die weit unter ihm liegende Straße und wusste es, wusste alles, und ließ sein Geheimnis nicht mehr los. Es hatte ihn verändert.«

»Der Hinterhof wirkt wie ein Resonanzraum, er verstärkt die Töne, gibt ihnen Kraft, Volumen. Es ist, als stünden die Akkorde greifbar in der Morgenluft. Daniela lässt den Kopf an seine Schulter sinken. Jetzt ist die Musik ein Sturzbach, ein Orkan.«

LITERARISCHE ERFRISCHUNGEN FÜR DEN SOMMER

»William Boyd ist auf einzigartige Weise mit einer angeborenen Liebe zum Erzählen gesegnet.«

The Guardian, London


»William Boyd schreibt mit größter Leichtigkeit über die schwierigsten Themen.«

The Times, London

»Lesen Sie William Boyd!«

Brigitte



Vier spannende Romane vom
»Master Storyteller« (The Daily Telegraph)
im Juli als KAMPA  POCKET

WILLIAM BOYD



AKTIONSPAKETE

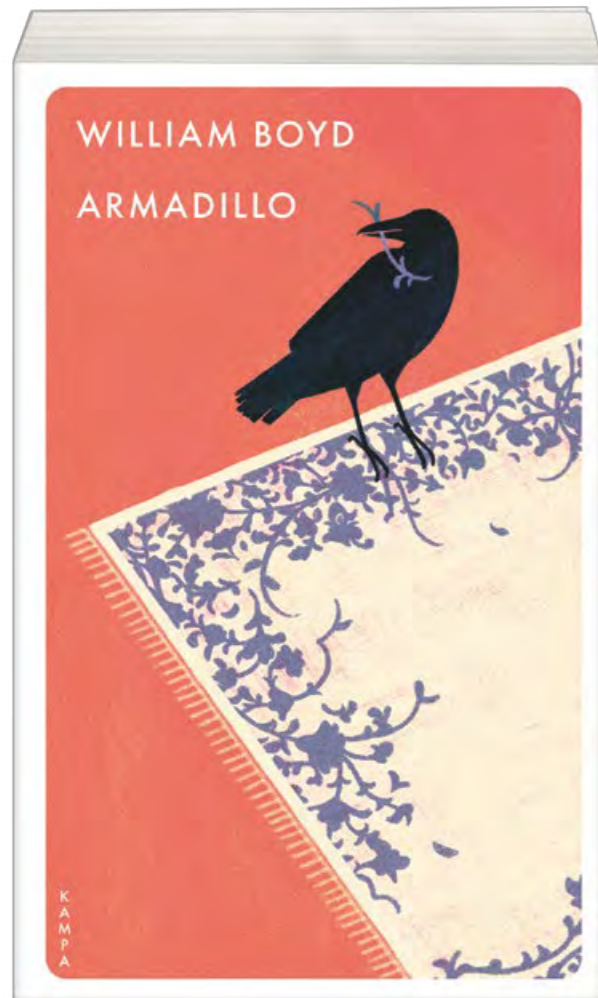
45 % RABATT
60 TAGE VALUTA
6 MONATE RR

Paket Kampa Pocket BOYD klein
Je 3 Ex. aller Taschenbücher (4 Titel)
ca. € (D) 89,- | ca. sFr 122,- | ca. € (A) 91,-
Bestellnummer 978 3 311 80118 4
29. Juli 2021

Paket Kampa Pocket BOYD groß
Je 5 Ex. aller Taschenbücher (4 Titel)
ca. € (D) 148,- | ca. sFr 203,- | ca. € (A) 152,-
Bestellnummer 978 3 311 80119 1
29. Juli 2021

»Ein eleganter, gewandter und ent-
spannter philosophischer Entertainer.«

The New York Times

**WILLIAM BOYD****Armadillo**

Roman

Aus dem Englischen von Chris Hirte

ca. 384 Seiten | Taschenbuch

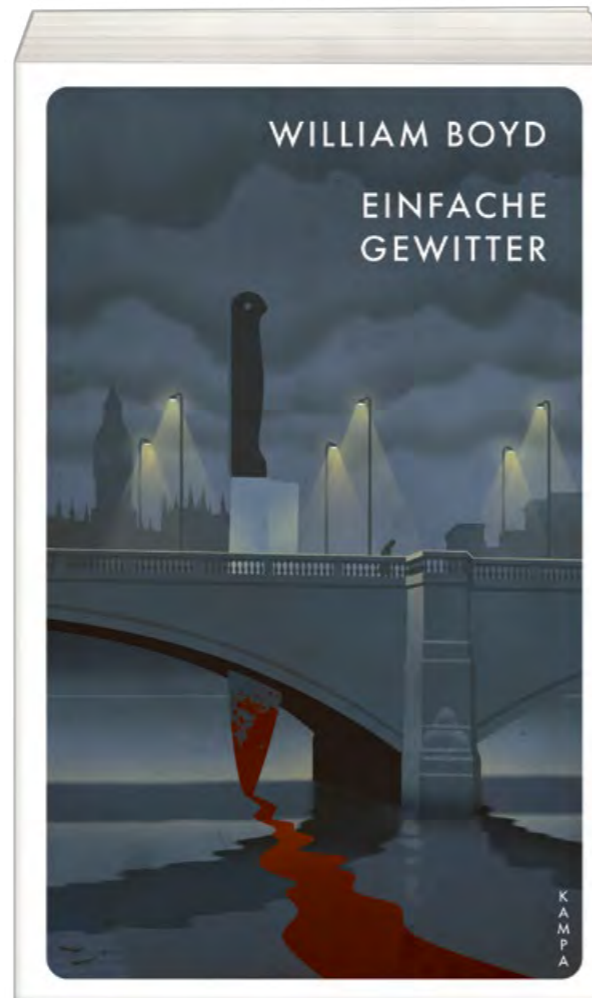
ca. € (D) 13,- | ca. sFr 18,- | ca. € (A) 13,30

ISBN 978 3 311 15028 2 | Auch als E-Book

WG 2112 | 29. Juli 2021



London in den 1990er Jahren: Lorimer Black ist zufrieden. Als Schadensregulierer einer großen Versicherungsgesellschaft hat er Karriere gemacht, weil er die Fälle stets zugunsten seines Arbeitgebers regelt. An einem kühlen Wintermorgen begibt sich Black zu einem Geschäftstermin – und findet dort einen Erhängten. Von diesem Tag an ist alles anders: Black wird zum Spielball von Großinvestoren, verliebt sich Hals über Kopf in die wunderschöne, aber verheiratete Schauspielerin Flavia Malinverno und freundet sich mit einem paranoiden Rockstar an. Immer tiefer versinkt er in einem Morast aus Lügen und Intrigen. Und dann wird er noch von seiner rumänischen Vergangenheit eingeholt, die alles andere als glamourös ist.

**WILLIAM BOYD****Einfache Gewitter**

Originaltitel: Ordinary Thunderstorms | Roman

Aus dem Englischen von Chris Hirte

ca. 448 Seiten | Taschenbuch

ca. € (D) 14,- | ca. sFr 19,- | ca. € (A) 14,40

ISBN 978 3 311 15035 0 | Auch als E-Book

WG 2121 | 29. Juli 2021



Ein Mann. Eine Zufallsbekanntschaft. Ein Aktenordner. Ein Toter. Von einer Sekunde auf die andere muss Adam Kindred, angesehener Klimatologe, in London untertauchen. Er ist der Hauptverdächtige in einem Mordfall. Jeder Weg in sein früheres Leben ist ihm versperrt – vollkommen undenkbar, Kontakt zur Familie aufzunehmen, Handy oder Kreditkarte zu benutzen, in sein Hotelzimmer zurückzukehren. Noch hofft Kindred, seine Unschuld schnell beweisen zu können. Natürlich ein Irrglaube. Doch dann wird aus dem Gejagten ein Jäger, der einem kriminellen Pharmakonzern das Handwerk legen will, und dabei geht Kindred eiskalt vor. Ein virtuoser literarischer Thriller, mitreißend und packend wie William Boyds Weltbestseller *Rubelos*.

**WILLIAM BOYD****Stars und Bars**

Originaltitel: Stars and Bars | Roman

Aus dem Englischen von Hermann Stiehl

ca. 352 Seiten | Taschenbuch

ca. € (D) 13,- | ca. sFr 18,- | ca. € (A) 13,30

ISBN 978 3 311 15030 5 | Auch als E-Book

WG 2112 | 29. Juli 2021



Der schüchterne britische Kunsthistoriker Henderson Dores reist nach New York. Alles, was er will, ist dazugehören, Teil der amerikanischen Gesellschaft werden, denn amerikanisch sein, so denkt er, heißt, ein unbeschwertes Leben führen. Keine leichte Aufgabe für einen steifen Briten, wie Dores einer ist, verloren in einem Land voller extrovertierter Sonderlinge, wie ihm scheint. Seine Reise führt ihn von New York City bis in den Süden Atlantas. Seine Versuche, die kulturellen Unterschiede zu begreifen – zwischen seiner englischen Heimat und den USA, zwischen New York und den Südstaaten –, bringen sein Leben gehörig durcheinander und die Leser dieses hochkomischen Romans immer wieder zum Lachen.

**WILLIAM BOYD****Wie Schnee in der Sonne**

Originaltitel: An Ice-Cream War | Roman

Vormals unter dem Titel: Zum Nachtschiff Krieg

Aus dem Englischen von Hermann Stiehl

ca. 480 Seiten | Taschenbuch

ca. € (D) 14,- | ca. sFr 19,- | ca. € (A) 14,40

ISBN 978 3 311 15031 2 | Auch als E-Book

WG 2112 | 29. Juli 2021



Es ist das Jahr 1914, in Deutsch- und Britisch-Ostafrika gehen Deutsche und Engländer in dieselben Bars. Dann bricht der Erste Weltkrieg aus, hält Einzug in den Alltag, und aus Freunden werden Feinde. Der Krieg verändert das Leben aller: Der Amerikaner Temple Smith verliert von einem Tag auf den anderen seine Farm an einen Nachbarn und schwört Rache. Gabriel und Felix Cobb stammen aus einer alten britischen Offiziersfamilie. Während Gabriel pflichtbewusst in den Krieg zieht, will Felix in Oxford bleiben, doch die Wirren des Krieges holen auch ihn ein. Alle Beteiligten versuchen, einen Sinn in die Kampfhandlungen hineinzulesen – vergeblich. Ein tragikomischer Antikriegsroman vor der exotischen Kulisse Ostafrikas.

DAS COMEBACK VON HARRY BOSCH

Nach der Neuauflage von *Schwarzes Echo*, dem ersten Fall von Harry Bosch, wurden wir mit Anfragen überrannt. Und können die Fans beruhigen: Alle Fälle von Harry Bosch sind als Kampa Pocket in Vorbereitung, auch der 20. Fall als deutsche Erstausgabe.

»Weitere Fälle?«

»Wann?«

»Schon bald?«

»Verzweifelte Suche!«

»Komplett?«

»Viele Fans warten!«



Vier Fälle für Harry Bosch,
den »besten Detective ever« (Stephen King),
im August als KAMPA  POCKET

MICHAEL CONNELLY



AKTIONSPAKETE

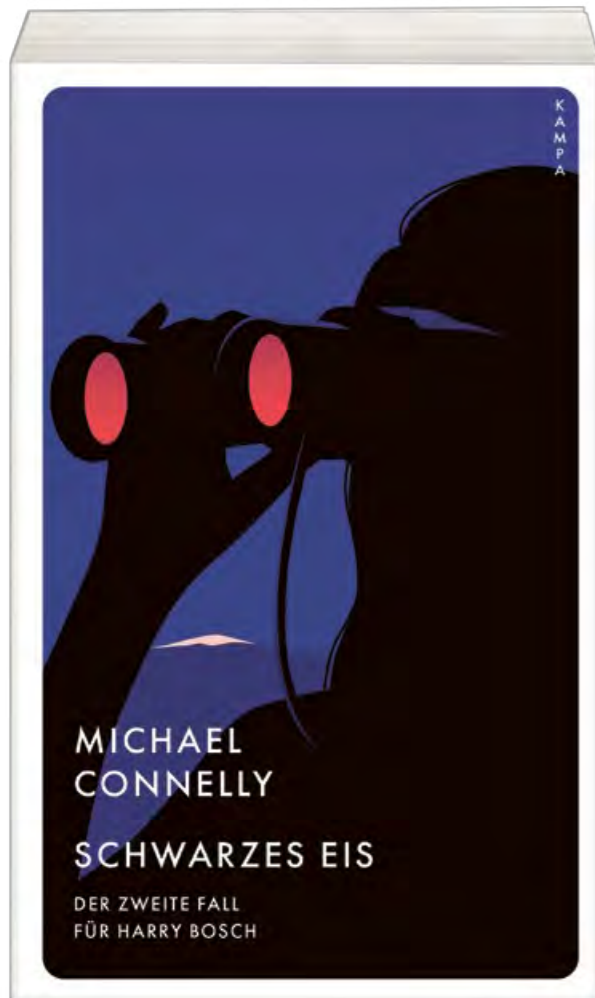
45 % RABATT
60 TAGE VALUTA
6 MONATE RR

Paket Kampa Pocket CONNELLY klein
Je 3 Ex. aller Taschenbücher (4 Titel)
ca. € (D) 87,- | ca. sFr 120,- | ca. € (A) 89,-
Bestellnummer 978 3 311 80116 0
26. August 2021

Paket Kampa Pocket CONNELLY groß
Je 5 Ex. aller Taschenbücher (4 Titel)
ca. € (D) 145,- | ca. sFr 200,- | ca. € (A) 149,-
Bestellnummer 978 3 311 80117 7
26. August 2021

»Einer der großartigsten amerikanischen
Krimiautoren seiner Generation.«

The Times, London



MICHAEL CONNELLY

Schwarzes Eis

Der zweite Fall für Harry Bosch

Originaltitel: The Black Ice | Kriminalroman

Aus dem amerikanischen Englisch von Norbert Puszkar

ca. 368 Seiten | Taschenbuch

ca. € (D) 13,- | ca. sFr 18,- | ca. € (A) 13,30

ISBN 978 3 311 15512 6 | Auch als E-Book

WG 2121 | 26. August 2021



Ein Drogenfahnder des Los Angeles Police Department liegt tot in einem heruntergekommenen Motel in Hollywood. Anscheinend hat sich Cal Moore selbst in den Kopf geschossen. Einen Abschiedsbrief gibt es auch. Doch Detective Harry Bosch hat Zweifel an der Selbstmordthese, und auch das Verhalten von Assistent Chief Irvin Irving, der ihn um jeden Preis aus der Sache heraushalten will, kommt Bosch seltsam vor. Cal Moore hatte zuletzt in einem Fall ermittelt, bei dem es um die Modedroge »Schwarzes Eis« ging. Hat sein Tod damit zu tun? Die Ermittlungen führen Bosch bis nach Mexiko, zur Drogenmafia, und er muss aufpassen, nicht wie Moore zu enden.



MICHAEL CONNELLY

Die Frau im Beton

Der dritte Fall für Harry Bosch

Originaltitel: The Concrete Blonde | Kriminalroman

Aus dem amerikanischen Englisch von Norbert Puszkar

ca. 384 Seiten | Taschenbuch

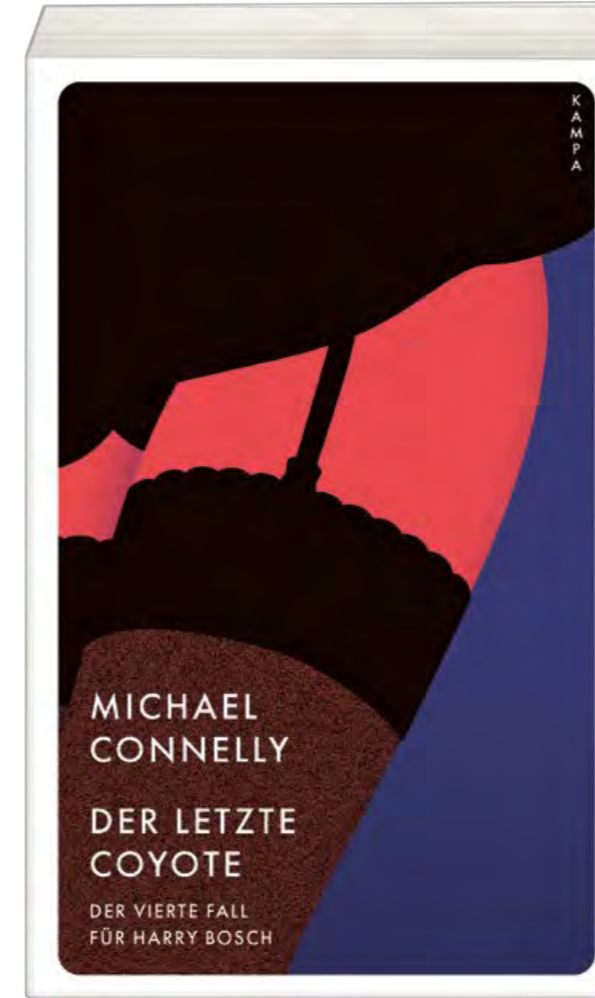
ca. € (D) 13,- | ca. sFr 18,- | ca. € (A) 13,30

ISBN 978 3 311 15513 3 | Auch als E-Book

WG 2121 | 26. August 2021



Harry Bosch steht vor Gericht. Vor vier Jahren hat er den berüchtigten »Puppenmacher« Norman Church erschossen, der seine Opfer – stets Frauen – brutal hinhrichtete, um sie anschließend mit Make-up zu verschönern. Bosch ist überzeugt, dass er damals den Richtigen erwischt hat. Doch dann wird in einem abgebrannten Gebäude eine Frauenleiche gefunden. Und alles deutet darauf hin, dass auch dieser Mord die Tat des Puppenmachers war. Hat Bosch den Falschen erschossen? Oder handelt es sich um einen Nachahmungstäter? Für Bosch beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit. Er beginnt, auf eigene Faust zu recherchieren, um zu beweisen, dass er keinen Fehler gemacht hat.



MICHAEL CONNELLY

Der letzte Coyote

Der vierte Fall für Harry Bosch

Originaltitel: The Last Coyote | Kriminalroman

Aus dem amerikanischen Englisch von Norbert Puszkar

ca. 400 Seiten | Taschenbuch

ca. € (D) 13,- | ca. sFr 18,- | ca. € (A) 13,30

ISBN 978 3 311 15514 0 | Auch als E-Book

WG 2121 | 26. August 2021



Harry Bosch steckt in Schwierigkeiten. Er hat sich an seinem Vorgesetzten vergriffen und ist bis auf Weiteres vom Dienst suspendiert. Die ihm auferlegte Psychotherapie hält er für Schwachsinn und wehrt sich zunächst dagegen. Doch dann muss er sich eingestehen, dass ihn schon lange etwas quält: der dreißig Jahre zurückliegende Mord an der Prostituierten Marjorie Lowe – seiner Mutter. Es wird Zeit, dass Bosch sich mit dieser traumatischen Erfahrung auseinandersetzt, endlich den Mörder seiner Mutter findet und ihn seiner gerechten Strafe zuführt. Und so lernen wir den brillanten Detective Harry Bosch in seinem vierten Fall von seiner privatesten Seite kennen.



MICHAEL CONNELLY

Das Comeback

Der fünfte Fall für Harry Bosch

Originaltitel: Trunk Music | Kriminalroman

Aus dem amerikanischen Englisch von Norbert Puszkar

ca. 432 Seiten | Taschenbuch

ca. € (D) 14,- | ca. sFr 19,- | ca. € (A) 14,40

ISBN 978 3 311 15515 7 | Auch als E-Book

WG 2121 | 26. August 2021



Nach längerer unfreiwilliger Dienstpause darf Harry Bosch endlich wieder ermitteln und bekommt prompt einen besonders heiklen Fall auf den Tisch: Ein Pornofilmproduzent wurde ermordet in Hollywood aufgefunden, im Kofferraum eines weißen Rolls-Royce, zwei Kugeln stecken in seinem Kopf. Handelt es sich um einen Auftragsmord? Schnell wird klar, dass eine ganze Menge Geld im Spiel gewesen sein muss. Bosch folgt der Spur des Geldes bis nach Las Vegas, wo er es nicht nur mit der Mafia zu tun bekommt, sondern auch von seiner eigenen Vergangenheit eingeholt wird, in Gestalt einer Frau, die er einmal sehr geliebt hat – und die womöglich auch in den Fall verwickelt ist.

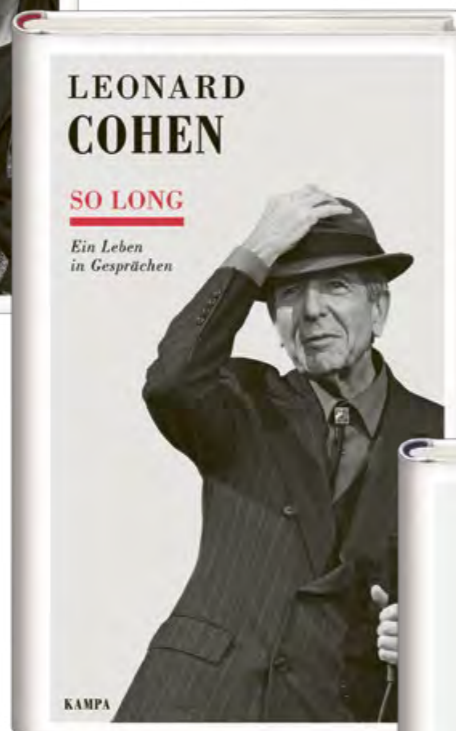


wieder
lieferbar

»Was für ein Geschenk!
Es geht um den ganzen Ernst der
Weltlage, aber mit viel Humor.«

Brigitte Woman

160 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag
€ (D) 20,- | sFr 27,- | € (A) 20,60
ISBN 978 3 311 14013 9



»Leonard Cohen war ein Poet des
Scheiterns. Kaum jemand schrieb
schöner über die Sehnsucht in den
dunkelsten Stunden.«

Julian Dörr / Süddeutsche Zeitung

192 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag
€ (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
ISBN 978 3 311 14021 4



»Ein glühendes
Bekenntnisbuch!«

Arne Willander / Rolling Stone



256 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag
€ (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
ISBN 978 3 311 14022 1



KAMPA SALON



Der Ort für die vielseitigsten Gespräche
Mit Ikonen von gestern und
großen Persönlichkeiten von heute

»Mir gefällt die Vorstellung, dass Gespräche
Fenster zur Seele und zum Geist sind.«

Alberto Manguel

90. Geburtstag am 9. Februar 2022

»Gerhard Richter hat die Malerei stets neu erfunden.«

Hans Ulrich Obrist

Es gibt diese materialistische Ansicht, dass wir uns nicht wesentlich von den Tieren unterscheiden, dass es so etwas wie Freiheit oder freien Willen nicht gibt.

Das klingt fatalistisch.

So mag es sein, aber das Wichtige für mich ist, dass diese Art von Fatalismus oder Negativismus eine nützliche Strategie im Leben ist; sie hat eine sehr positive Seite, weil man weniger Illusionen hat.

Hoffnungslos oder unausweichlich?

Beides ist gut, damit wir uns besser fühlen, damit wir Hoffnung schöpfen.

Die Hoffnung ist also ein roter Faden?

Hoffnung ist etwas, das ich immer habe.

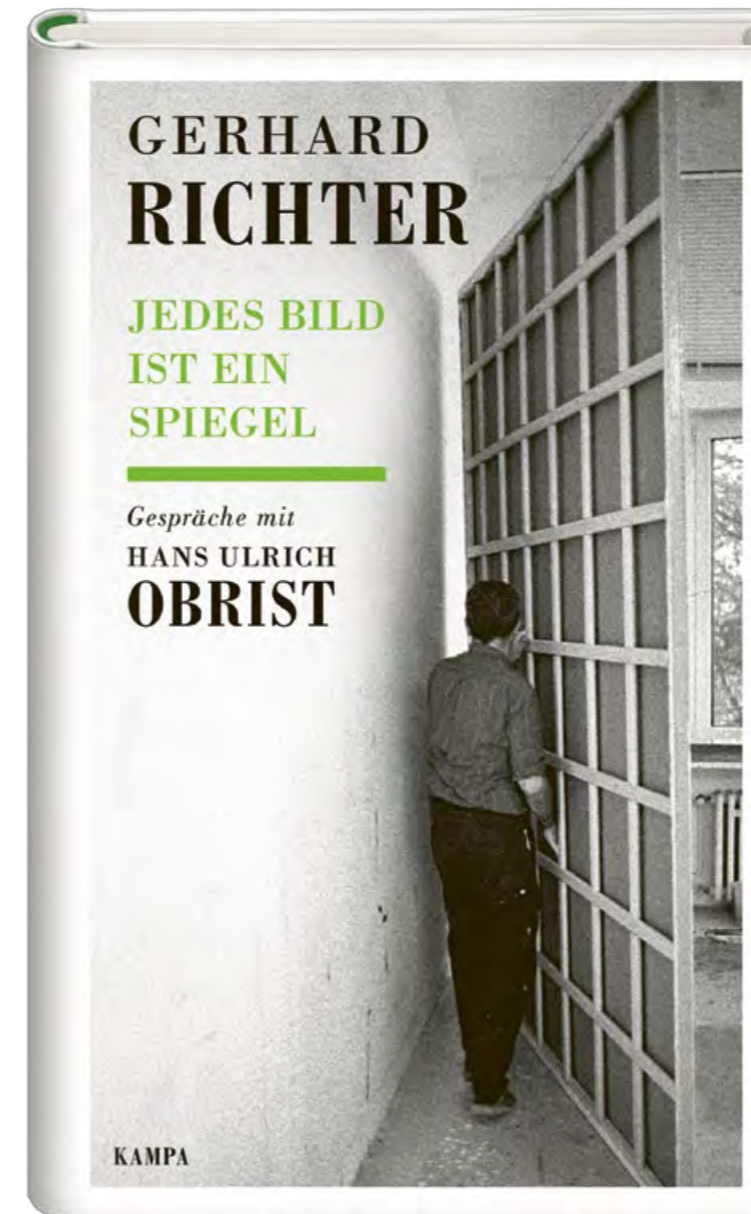
Hast du je unrealisierte Projekte?

Nein, ich hatte fast nie unrealisierte Projekte. Denn wenn ich dann mal einen Einfall habe, fange ich auch an. Und wenn ich keinen habe, gehe ich nicht unter Leute, und dann weiß es keiner.

1986, im Alter von siebzehn Jahren, besuchte Hans Ulrich Obrist erstmals eine Gerhard-Richter-Ausstellung, im selben Jahr begegnete er auch dem Künstler selbst zum ersten Mal, in dessen Studio in Köln. Seither stehen die beiden in regem Austausch miteinander, mehrmals jährlich ist Obrist in Richters Studio zu Gast gewesen. Die in diesem Band versammelten Gespräche aus 26 Jahren kreisen um die Kernthemen in Richters Leben und Schaffen: die Quellen seiner Inspiration, seine Vorbilder und Mentoren, vollendete und unvollendete Projekte, die Frage, ob es absolute Malerei überhaupt geben könne, Richters Haltung zum Glauben, die auch Ausdruck findet in einem seiner bekanntesten Werke, dem viel gepriesenen Fenster im Kölner Dom, aber ebenso um das Verhältnis zwischen Kunst und Architektur und natürlich um Richters breit gefächertes Œuvre – seine Gemälde und (übermalten) Fotografien, seine Aquarelle und Bücher. Abbildungen der besprochenen Kunstwerke machen diesen Gesprächsband zu einem unverzichtbaren Leitfaden durch die Welt eines der meistbewunderten Künstler der Welt.

»Es gefällt mir sehr, dass man in jedem Bild etwas sehen kann.
Das ist der Lebensnerv der abstrakten Malerei.«

Gerhard Richter



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Durchgehend vierfarbig,
mit über 30 Abbildungen

GERHARD RICHTER

Jedes Bild ist ein Spiegel

Gespräche mit Hans Ulrich Obrist

240 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag

Durchgehend vierfarbig

ca. € (D) 28,- | ca. sFr 37,- | ca. € (A) 28,80

ISBN 978 3 311 14032 0

WG 1951 | 26. August 2021



HANS ULRICH OBRIST, 1968 im schweizerischen Weinfelden geboren, gilt seit Jahrzehnten als einer der bedeutendsten Ausstellungsmacher unserer Tage. So kuratierte er unter anderem Ausstellungen im Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris, in der Kunsthalle Wien, den Hamburger Deichtorhallen und im New Yorker PS1. Der Leiter der Londoner Serpentine Galleries hat zahlreiche Werke publiziert, u.a. *Kuratieren!* (2015), und, im Rahmen seines »Interview Project«, Gespräche geführt mit Künstlern und Künstlerinnen wie John Baldessari, Zaha Hadid, Yoko Ono, Robert Crumb und eben Gerhard Richter, mit dem Obrist eine langjährige Freundschaft verbindet.

70. Geburtstag am 2. Oktober 2021

»Eine musikalische Legende.«

Barrett Wissman / Forbes

Sie haben sich selbst mal als Agnostiker bezeichnet.

Kann sein, aber das heißt nicht, dass ich Atheist bin.

Das habe ich auch nicht behauptet.

Was ich damit sagen will. Ich habe keine Vorstellung davon, was uns jenseits dieses Lebens erwartet. Da bin ich offen.

Beten Sie zu Gott?

Jedenfalls nicht zum Weihnachtsmann (lacht). Die Frage ist nicht so leicht zu beantworten. Ich glaube an etwas Profundes, Tiefsinniges, das jenseits der menschlichen Vorstellungskraft liegt. Für mich ist Religion lediglich eine Metapher für die Neugier auf dieses Andere. Aber was es ist, weiß ich auch nicht. Ich bin auf einer spirituellen Suche.

Singen Sie eigentlich die Nationalhymne mit, wenn England spielt?

Nein, ich mag unsere Hymne nicht sehr, die Musik spricht mich nicht an. Die deutsche Nationalhymne gefällt mir viel besser.

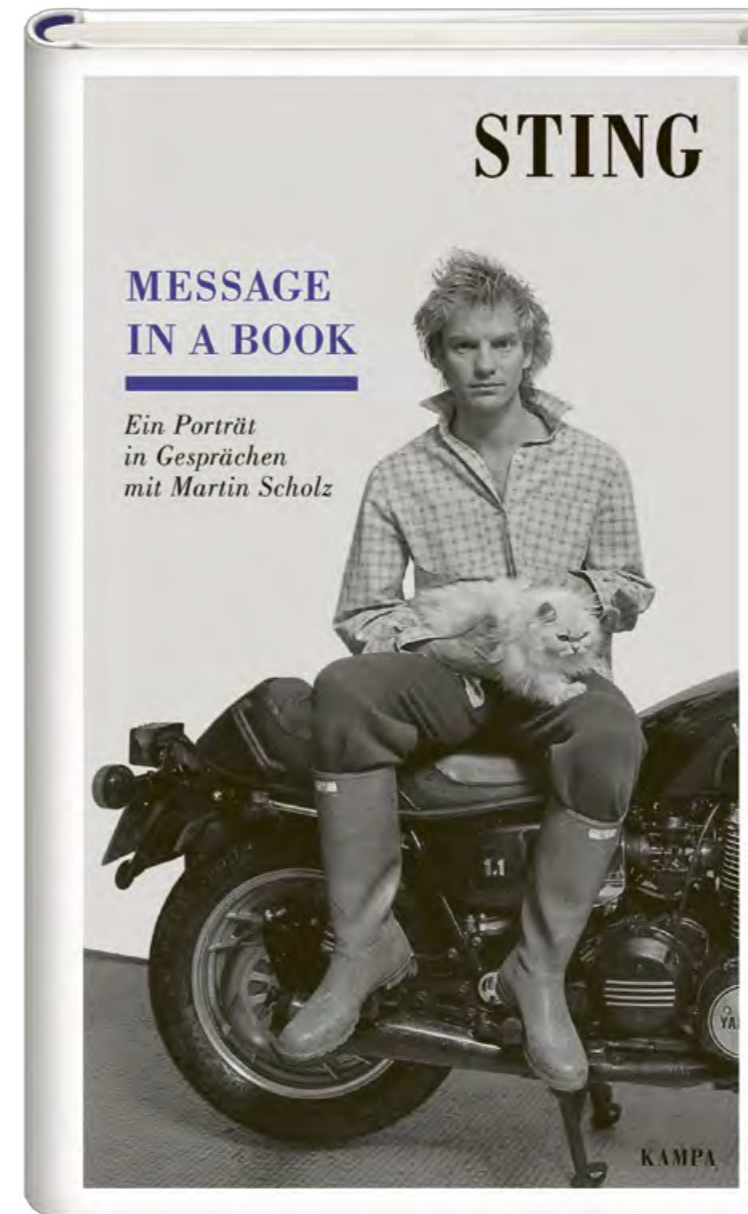
Tatsächlich?

Ja, Ihre Hymne ist wirklich sehr schön – vorausgesetzt, man singt die richtige Strophe (lacht).

Er ist eine Art singender Universalgelehrter, mit ihm kann man wirklich über alles reden. Zehnmal hat der Journalist Martin Scholz den Musiker Sting in den letzten zehn Jahren getroffen, ob in Stings Geburtsstadt Newcastle, in seiner Wahlheimat New York, in Aufnahmestudios oder *backstage* in Frankfurt, Berlin oder Paris. Immer wieder Thema: Stings wechselnde Barttracht – vielleicht Ausdruck seiner Lust, sich ständig neu zu erfinden? Kaum ein Musiker ist so wandelbar wie er. Bereits Ende der siebziger Jahre feierte er Erfolge mit der Wave-Rock-Band The Police – heute noch, sagt er, trifft er die hohen Töne in *Roxanne*. Als Solo-Künstler wandte er sich dem Jazz zu, sang Lieder des Renaissance-Komponisten John Dowland und von Kurt Weill, aber auch Hip-Hop-, Folk-Songs, Fusion-Nummern und Seemannslieder, nicht alles zur Freude seiner Fans. Aber Sting ist nicht nur Musiker, sondern auch Aktivist, ein engagierter Kosmopolit mit vielen Interessen: Er schimpft über den Brexit (»ein absoluter Albtraum«) und den Trumpismus, erzählt von seinem Kampf für den Schutz des brasilianischen Regenwaldes und mit ebenso viel Verve von seinem Weingut in der Toskana. Aber auch Schreibblockaden, Sinnkrisen und das Älterwerden spielen eine Rolle, seine Liebe zu Berlin, »sein« Fußballverein Newcastle United, das Leben *on the road* ... und natürlich seine Songs.

»Stings Musikerleben kam mir immer vor wie die Mondspaziergänge, die er in *Walking on the Moon* so wunderschön besingt: ›Giant steps are what you take, walking on the moon, I hope my legs don't break.‹ Riesenschritte wagen, dabei hoffen, dass es gut geht und man sich nicht die Knochen bricht. Ist nicht immer gut gegangen – aber gerade dieser Wagemut hat die Gespräche mit ihm so spannend gemacht.«

Martin Scholz



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

STING

Message in a book

Ein Porträt in Gesprächen mit Martin Scholz

ca. 128 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag

ca. € (D) 20,- | ca. sFr 27,- | ca. € (A) 20,60

ISBN 978 3 311 14033 7 | Auch als E-Book

WG 1961 | 26. August 2021



MARTIN SCHOLZ, nach Stationen bei der *Frankfurter Rundschau* und der *Berliner Zeitung* seit 2013 bei der *Welt am Sonntag*, hat seine allererste Sting-Platte schon 1979 gehört. Streng genommen war das eine Police-Platte. Begegnet ist er dem Musiker zum ersten Mal 1988 in Amsterdam. Seitdem immer wieder. Und es ging immer ein Stück weiter. Oder auch mal einen Schritt zurück in Stings Vergangenheit.

»Heute Abend gehe ich als Ingrid Caven!«

Fürchten Sie das Vergessenwerden?
Kann ich mir gar nicht vorstellen (lacht).

**Viele Menschen sind der Ansicht, sie müssten
gute Sprüche draufhaben, um gut flirten zu
können.**

Gar keinen Spruch. Du öffnest oder schließt deine
wunderschönen Augen und ziehst die Braue ein
wenig nach oben, die Stirn in Falten, wackelst mit
den Ohren. Das funktioniert, glauben Sie mir.

**Sind freigeistige Menschen nachlässiger mit
ihrem Körper oder disziplinierter?**

Nachlässig? Niemals! Volupté ist keine Nach-
lässigkeit. Tiere sind ja auch nicht nachlässig und
doch frei in der Wildnis. Es gehört ja auch ein
Spaß dazu, einen Körper zu haben und nicht zu
denken, der ist halt so, egal. Deshalb gefällt es
mir auch, wenn sich jemand schön kleidet. Das ist
wunderbar! Nonchalance allerdings, das muss
man können, das ist nicht dasselbe wie Schlam-
perei nur. Das setzt eine geistige Haltung voraus.
Das heißt eben nicht, dass einem alles wurscht ist.
Wurscht ist einfach nur wurscht!

Gesten, Posen, Auftreten ... und modern. Ingrid Caven gilt als die letzte deutsche Diva, wird verglichen mit Édith Piaf und Marlene Dietrich. In Deutschland ist sie durch die Filme von Rainer Werner Fassbinder bekannt geworden, mit dem sie auch verheiratet war und der – wie Hans Magnus Enzensberger – Lieder für sie schrieb. Seit Ende der siebziger Jahre lebt die Tochter eines Saarbrücker Tabakwarenhändlers in Paris, wo sie als Chansonnière Erfolge feierte. Und auch mit über 80 steht die Caven noch auf der Bühne: An der Volksbühne spielte sie zuletzt neben Helmut Berger. Ihr Lebensgefährte ist der Schriftsteller Jean-Jacques Schuhl, der für seinen Roman über ihr Leben mit dem Prix Goncourt ausgezeichnet wurde. Caven selbst erhielt zahlreiche Preise, u.a. wurde sie als einzige deutsche Interpretin zum Chevalier des Arts et des Lettres und zum Commandeur des Arts et des Lettres ernannt. Ingrid Caven und Ute Cohen trafen sich in Berlin und Paris und sprachen über die wilden Siebziger, über Sex, Drugs und Rock 'n' Roll, über Dekadenz, Kokain und Champagner. Caven blickt zurück auf nächtliche Treffen mit RAF-Mitgliedern in München oder mit Mick Jagger in New York, plaudert über Religiosität und Erotik, Kunst und Politik, MeToo, Populismus und das Altern. Ein schillerndes Porträt einer Ausnahmekünstlerin.

»Eine großartige Schauspielerin und Chansonsängerin:
die zierliche Frau mit der großen Aura.«

Christiane Peitz / Der Tagesspiegel



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Presseschwerpunkt

Das Label Tricatel hat Cavens frühe Alben digitalisiert: Nach *Chambre 1050* (Texte von Jean-Jacques Schuhl) werden auch *Der Abendstern* (Gedichte von Hans Magnus Enzensberger) und *Spass neu veröffentlicht*, ihr einziges Album mit eigenen Texten. Sämtliche Kompositionen stammen von Cavens Weggefährten Peer Raben.

INGRID CAVEN

Chaos? Hinhören, singen
Ein Gespräch mit Ute Cohen

ca. 128 Seiten | Hardcover mit Schutzumschlag

ca. € (D) 20,- | ca. sFr 27,- | ca. € (A) 20,60

ISBN 978 3 311 14023 8 | Auch als E-Book

WG 1961 | 14. Oktober 2021



UTE COHEN lebt als Schriftstellerin und Journalistin in Berlin. Ihre Interviews erscheinen in renommierten Zeitungen und Zeitschriften. Die promovierte Linguistin und Kommunikationsberaterin war viele Jahre in Paris für Unternehmensberatungen und eine internationale Organisation tätig. Ihre Romane *Satans Spielfeld* (2017) und *Poor Dogs* (2020) erschienen im österreichischen Septime Verlag.

»Wenn ich die Frage ›Wer sind Sie?‹
in einem Satz beantworten müsste,
würde ich sagen: ›Ich bin ein Leser.««

Erinnern Sie sich an den Moment, als Sie mit vier
merkten, dass Sie lesen können?

Ich erinnere mich ganz genau. Wir saßen im Auto,
und auf der Straße in Tel Aviv war ein Plakat.
Plötzlich wusste ich, was die Buchstaben bedeuten.

Francis Spufford hat ein Buch mit dem Titel *A
Child That Books Built* geschrieben. So könnte
auch Ihre Biographie heißen.

Alle Leser haben solche interessanten Kindheiten
zwischen Büchern. Als ich *Eine Geschichte des
Lesens* veröffentlichte, bekam ich Briefe von über-
all, in denen es hieß: „So war auch meine Kind-
heit.“ Leser bilden eine universelle Gemeinschaft,
obwohl jeder einzelne denkt, er sei allein. »Das ist
so einzigartig, es ist nie jemand anderem passiert.«
Und dann erkennt man plötzlich: Doch, ist es.

Sie lesen seit zehn Jahren jeden Morgen Dante.

Ich habe eine Morgenroutine, die ich beizubehal-
ten versuche. Ich stehe sehr früh auf, ohne ganz
wach zu sein. Ich finde meinen Weg mit halbge-
schlossenen Augen. Ich gehe ins Bad, mache mir
einen Tee und lese einen Canto von Dante. Eine
angenehme Art, meinen Geist zu wecken.

Man hat ihn »König der Leser« genannt, »Don Juan der Bibliotheken«, »Monsieur Lecture«. Mit vier Jahren »entdeckte« Alberto Manguel, dass er lesen konnte, als Sechzehnjähriger war er Vorleser des erblindenden Dichters Jorge Luis Borges, von 2016 bis 2018 Direktor der argentinischen Nationalbibliothek. Mit seinem Bestseller *Geschichte des Lesens*, in 35 Sprachen erschienen, wurde er weltberühmt. Als Sieglinde Geisel ihn fragt, wer er sei, antwortet Manguel: »Ich bin ein Leser.« Abgesehen davon sei seine Identität fluide: als gebürtiger Argentinier, der unter anderem in Israel, Tahiti und New York gelebt hat und heute die kanadische Staatsbürgerschaft besitzt; als dreifacher Vater, der sich eines Tages in einen Mann verliebte; als Jude, aufgezogen von einer deutsch-tschechischen Nanny, die ihm die deutsche Kultur und Literatur nahebrachte. Wie in seinen Büchern schöpft Manguel auch im Gespräch auf charmante und inspirierende Weise aus seinem unermesslichen Wissen, erzählt vom Umzug seiner rund 40 000 Bände umfassenden Privatbibliothek, von seinem Schlaganfall, nach dem er wieder neu sprechen lernen musste, von seiner Liebe zu Dante und seinem Hobby, dem Puppenmachen. Und er verrät, wie es dazu kam, dass jedes seiner Kinder während der Frankfurter Buchmesse geboren wurde.

»Mehr denn je brauchen wir gegenwärtig solche
leidenschaftlichen Lobredner des Buchs.«

Rainer Moritz / Neue Zürcher Zeitung



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Presseschwerpunkt

ALBERTO MANGUEL
Ein geträumtes Leben
Ein Gespräch mit Sieglinde Geisel
ca. 160 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € (D) 22,- | ca. sFr 30,- | ca. € (A) 22,60
ISBN 978 3 311 14029 0 | Auch als E-Book
WG 1951 | 26. August 2021



SIEGLINDE GEISEL, 1965 in Rüti im Kanton Zürich geboren, lebt als Kulturjournalistin in Berlin. Sie arbeitet u.a. für *Deutschlandfunk Kultur*, *Republik*, *NZZ am Sonntag*, *WOZ*, *Süddeutsche Zeitung* und ist Dozentin für Schreibwerkstätten (Freie Universität Berlin, Universität St. Gallen). 2016 hat sie das Online-Literaturmagazin *tell* (www.tell-review.de) gegründet. Buchveröffentlichungen: *Irrfahrer und Weltenbummler. Wie das Reisen uns verändert* (2008), *Nur im Weltall ist es wirklich still. Vom Lärm und der Sehnsucht nach Stille* (2010) sowie im Kampa Verlag der Gesprächsband *Was wäre, wenn?* mit Peter Bichsel.

Acht neue Maigrets im November



*Wenn die Nächte länger werden,
ist man bei Maigret bestens aufgehoben.*

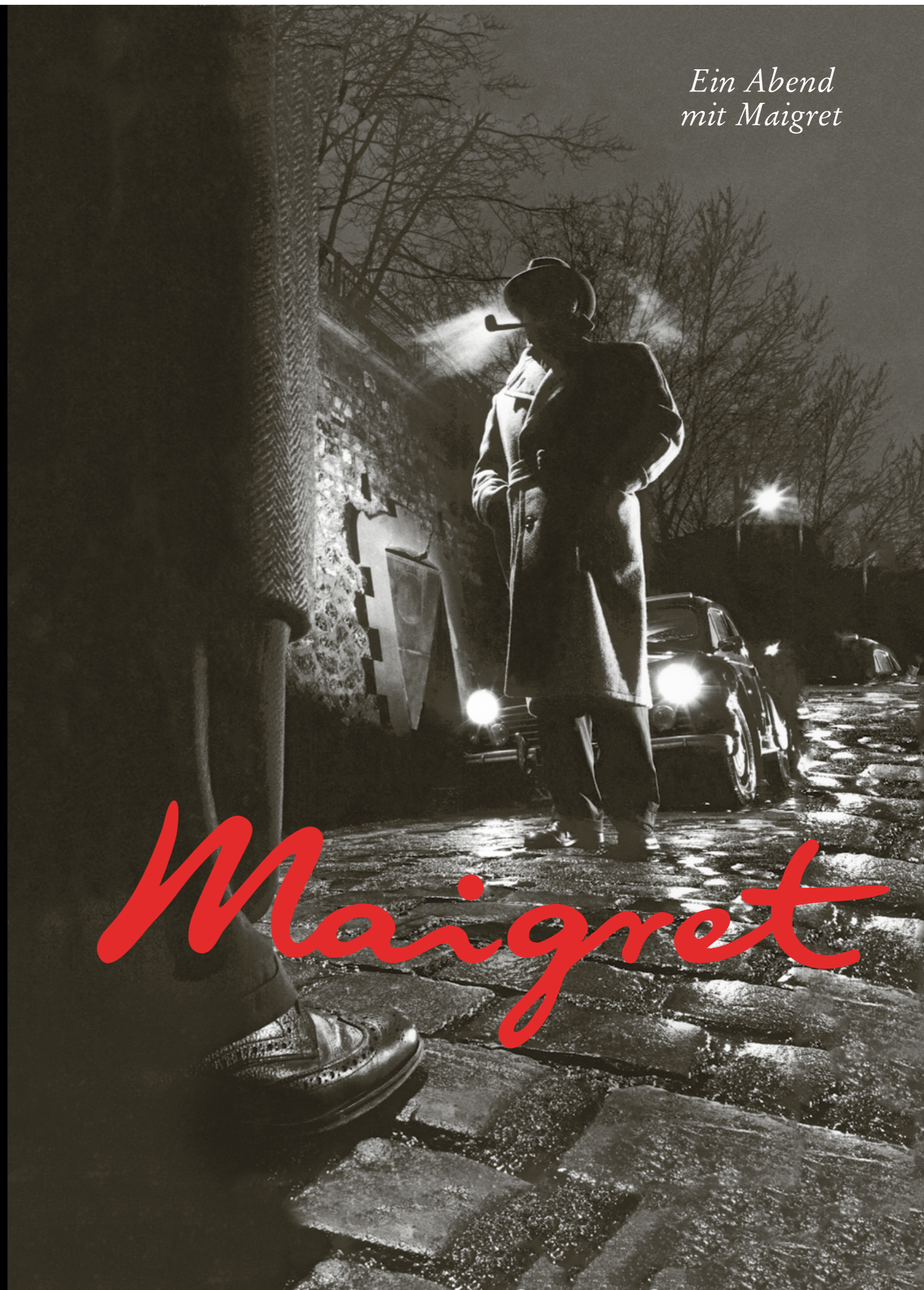
*Jeder Fall hat die ideale Länge für einen Leseabend:
wunderbar atmosphärisch, kein Wort zu viel,
niveauvolle Spannung garantiert.*

Gemischte Partien für Ihre Bestellungen

Fragen Sie bitte Ihre/n Vertreter/in oder
wenden Sie sich an vertrieb@kampaverlag.ch

*Ein Abend
mit Maigret*

Maigret



Maigrets finsterste Ermittlung: Der Kommissar tappt buchstäblich im Dunkeln.



Eine schwarze Novembernacht. Maigret wird zur Place des Vosges gerufen. Raymond Couchet, Inhaber eines Pharmazielabors, ist erschossen worden. Im Innenhof steht der Kommissar vor erleuchteten Fenstern. Hinter einem zeichnet sich die Silhouette des toten Couchet ab. Hinter dem nächsten sieht er eine Frau wild gestikulieren. Und hinter dem dritten bringt eine Frau gerade ihr Kind zur Welt. Hängen die Schattenspiele miteinander zusammen? Ist Couchet einem Raubmord zum Opfer gefallen? Oder steckt dahinter doch eine tragische Familiengeschichte?

Maigrets 12. Fall spielt vor allem im Pariser Stadtteil Marais.

Originaltitel: L'ombre chinoise
Roman | Deutsch von Hansjürgen Wille, Barbara Klau und Svenja Tengs
Neuübersetzung
ca. 176 Seiten | Gebunden mit farbigem Vorsatz
ca. € (D) 17,90 | ca. sFr 24,50 | ca. € (A) 18,40
Auch als E-Book
ISBN 978 3 311 13012 3
WG 1121 | 25. November 2021
Auch als Hörbuch bei DAV



Maigrets wunderlichster Fall: Ein Mann gesteht seine Mordabsichten und verschwindet.



Maigret freut sich auf den Feierabend am Boulevard Richard-Lenoir, doch statt der Quiche Lorraine seiner Frau wartet ein Mann auf ihn. Keineswegs ein Unbekannter: Seit Wochen drückt er sich jeden Samstagabend am Quai des Orfèvres herum und verlangt, den Kommissar zu sprechen. Doch der Bittsteller ist stets verschwunden, bevor Maigret Zeit für ihn findet. Auch am Boulevard Richard-Lenoir zögert er eine Weile, bevor er mit der Sprache herausrückt: Er plant, seine Frau und deren Liebhaber umzubringen. Zwei Tage später ist der »Samstagsklient« wie vom Erdboden verschluckt.

Maigrets 59. Fall spielt in Paris.

Originaltitel: Maigret et le client du samedi
Roman | Deutsch von Hansjürgen Wille, Barbara Klau und Svenja Tengs
Grundlegend überarbeitete Übersetzung
ca. 176 Seiten | Gebunden mit farbigem Vorsatz
ca. € (D) 17,90 | ca. sFr 24,50 | ca. € (A) 18,40
Auch als E-Book
ISBN 978 3 311 13059 8
WG 1121 | 25. November 2021
Auch als Hörbuch bei DAV



Maigrets privatester Fall: Ein Familienmitglied wird des Mordes beschuldigt.



Der junge Inspektor Philippe Lauer hat einen Fehler gemacht: Der Pächter des Nachtlokals Floria, das er überwachen sollte, ist umgebracht worden, und in all der Aufregung hat Philippe auch noch Spuren am Tatort hinterlassen. Jetzt glaubt die Polizei, er selbst habe den Mann getötet. Da kann nur einer helfen: Jules Maigret, Kommissar im Ruhestand und Philippes Onkel. Als Maigret aus Meung-sur-Loire nach Paris zurückkehrt, stellt er fest, dass am Quai des Orfèvres inzwischen ein ganz anderer Wind weht. Dem Ex-Kommissar werden mehr als nur ein paar Steine in den Weg gelegt.

Maigrets 19. Fall spielt in Paris und in Meung-sur-Loire.

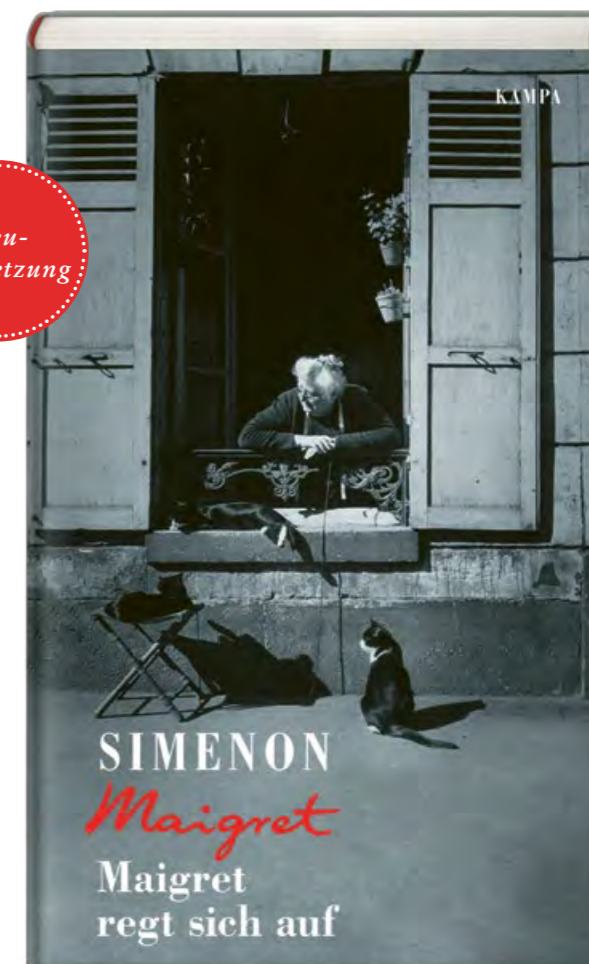
Originaltitel: Maigret
Roman | Deutsch von Hansjürgen Wille, Barbara Klau und Heiko Arntz
Grundlegend überarbeitete Übersetzung
ca. 176 Seiten | Gebunden mit farbigem Vorsatz
ca. € (D) 17,90 | ca. sFr 24,50 | ca. € (A) 18,40
Auch als E-Book
ISBN 978 3 311 13019 2
WG 1121 | 25. November 2021
Auch als Hörbuch bei DAV



Maigrets frustrierendste Ermittlung: Der Ex-Kommissar scheint es niemandem recht machen zu können.

Maigret ist seit zwei Jahren in Rente. Statt Verbrechern jagt er nur noch die Kartoffelkäfer in seinem Garten. Doch dann taucht eine resolute alte Dame auf und verlangt nachdrücklich, dass der Ex-Kommissar dem Tod ihrer Enkelin auf den Grund gehe. Monita ist ertrunken, und ihre Großmutter ist überzeugt, dass jemand nachgeholfen hat. Widerstand zwecklos. Und so begibt sich der pensionierte Kommissar nach Orsenne, wo die Verstorbene gewohnt hat. Doch dort stößt er allseits auf Ablehnung. Und seltsamerweise drängt ihn bald auch die Großmutter, die Ermittlungen einzustellen. Maigret fragt sich, warum er sich überhaupt auf die Sache eingelassen hat. Und es kommt noch schlimmer: Man droht ihm, versucht, ihn zu erpressen, schießt gar auf ihn.

Maigrets 26. Fall spielt in Meung-sur-Loire und im fiktiven Örtchen Orsenne an der Seine.



**GEORGES SIMENON
Maigret regt sich auf**

Originaltitel: Maigret se fâche
Roman | Deutsch von Rainer Moritz
Neuübersetzung
ca. 176 Seiten | Gebunden mit farbigem Vorsatz
ca. € (D) 17,90 | ca. sFr 24,50 | ca. € (A) 18,40
Auch als E-Book
ISBN 978 3 311 13026 0
WG 1121 | 25. November 2021
Auch als Hörbuch bei DAV



Hier ist Raffinesse gefragt: Maigret soll in einem Fall ermitteln, der noch gar keiner ist.



Kurz nach Neujahr. Am Quai des Orfèvres herrscht Flaute, bis ein Besucher die Ruhe stört: Xavier Marton, Verkaufskönig von Modelleisenbahnen, beschuldigt seine Frau, sie wolle ihn vergiften. Kaum aufgetaucht, ist Marton schon wieder verschwunden. Maigret will den Fall bereits zu den Akten legen. Doch noch am selben Tag wird Martons Gattin bei ihm vorstellig und behauptet nun ihrerseits, ihr Mann sei verrückt und trachte ihr nach dem Leben. Als mit Martons Schwägerin eine dritte Person auf der Bildfläche erscheint, ist das Chaos komplett.

Maigrets 52. Fall spielt im 14. Arrondissement von Paris.

Originaltitel: Les scrupules de Maigret
Roman | Deutsch von Hansjürgen Wille, Barbara Klau und Mirjam Madlung
Grundlegend überarbeitete Übersetzung
ca. 208 Seiten | Gebunden mit farbigem Vorsatz
ca. € (D) 17,90 | ca. sFr 24,50 | ca. € (A) 18,40
Auch als E-Book
ISBN 978 3 311 13052 9
WG 1121 | 25. November 2021
Auch als Hörbuch bei DAV



Eine anonyme Leiche: Maigret muss sich ganz auf seinen Instinkt verlassen.



Zwei Schiffer fischen einen Arm aus dem Kanal Saint-Martin. Wenig später tauchen weitere Körperteile auf. Fest steht, bei dem Toten handelt es sich um einen Mann. Seine Identität allerdings ist unklar, denn der Kopf bleibt verschwunden. Der Zufall führt Maigret schon bei seinem ersten Besuch am Tatort in eine Bar, wo ihm die misstrauische Wirtin erzählt, ihr Mann sei seit einigen Tagen verschollen. Ist er das Opfer? Wie immer verlässt sich Maigret auf seinen Spürsinn. Wäre da nur nicht sein Intimfeind, Richter Comélieau, dem die Ermittlungen viel zu lange dauern.

Maigrets 47. Fall spielt im 10. Arrondissement von Paris.

Originaltitel: Maigret et le corps sans tête
Roman | Deutsch von Brigitte Große
Neuübersetzung
ca. 208 Seiten | Gebunden mit farbigem Vorsatz
ca. € (D) 17,90 | ca. sFr 24,50 | ca. € (A) 18,40
Auch als E-Book
ISBN 978 3 311 13047 5
WG 1121 | 25. November 2021
Auch als Hörbuch bei DAV



Maigrets heikelster Fall: Dem Kommissar wird sein Revolver geklaut.



Es kommt nicht oft vor, dass Madame Maigret ihren Gatten im Büro anruft. Der Kommissar ist alarmiert. Ein junger Mann wartete am Boulevard Richard-Lenoir auf ihn. Doch als Maigret zu Hause ankommt, ist der Besucher verschwunden – und mit ihm Maigrets Revolver, ein Smith & Wesson. Was hat der Dieb damit vor? Als dann noch eine Leiche in einem Koffer auftaucht, ist die Verwirrung perfekt. Maigret hat keine Zeit zu verlieren: Er muss einen Mord aufklären und einen weiteren verhindern. Die Ermittlungen führen ihn bis nach London ins vornehme Savoy Hotel.

Maigrets 40. Fall spielt in Paris und London.

Originaltitel: Le revolver de Maigret
Roman | Deutsch von Hansjürgen Wille, Barbara Klau und Svenja Tengs
Grundlegend überarbeitete Übersetzung
ca. 208 Seiten | Gebunden mit farbigem Vorsatz
ca. € (D) 17,90 | ca. sFr 24,50 | ca. € (A) 18,40
Auch als E-Book
ISBN 978 3 311 13040 6
WG 1121 | 25. November 2021
Auch als Hörbuch bei DAV



Maigret auf unbekanntem Terrain: In den Straßenschluchten von New York fühlt sich der Ex-Kommissar denkbar unwohl.

Seit einem Jahr ist Maigret im Ruhestand. In seinem Häuschen in Meung-sur-Loire duftet es nach Madame Maigrets köstlichen Ragouts und im Garten nach reifem Obst. Nichts fehlt ihm zu seinem Glück. Da wendet sich ein amerikanischer Millionärssohn an ihn: Sein Vater werde bedroht, er brauche Maigrets Hilfe. Der muss nicht lange überlegen und besteigt mit dem jungen Mann ein Schiff nach New York. Kaum von Bord, verschwindet sein Auftraggeber spurlos. Maigret macht sich dennoch an die Arbeit, durchstreift die Bronx, das Greenwich Village. Mit dem *American way of life* allerdings kommt er gar nicht zurecht. Immerhin erhält er Unterstützung von seinem alten Freund O'Brien vom FBI und einem Privatdetektiv.

Maigrets 27. Fall spielt in New York.



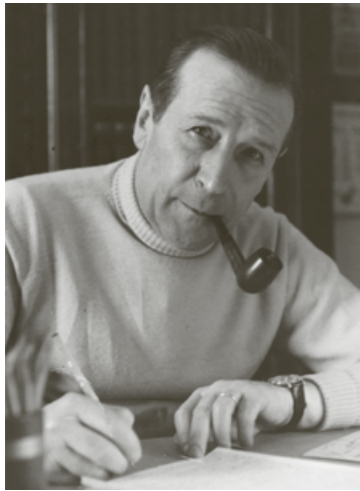
GEORGES SIMENON
Maigret in New York

Originaltitel: Maigret à New York
Roman | Deutsch von Bernhard Jolles und Mirjam Madlung
Grundlegend überarbeitete Übersetzung
ca. 208 Seiten | Gebunden mit Farbschnitt
ca. € (D) 17,90 | ca. sFr 24,50 | ca. € (A) 18,40
Auch als E-Book
ISBN 978 3 311 12553 2
WG 1121 | 25. November 2021
Auch als Hörbuch bei DAV



Mit einem Nachwort von Jürgen Kaube

Verheiratet mit einer Fremden. Ein Mann steht vor den Trümmern seiner Existenz.



GEORGES SIMENON, geboren 1903 im belgischen Lüttich, gestorben 1989 in Lausanne, gilt als der »meistgelesene, meistübersetzte, meistverfilmte, in einem Wort: der erfolgreichste Schriftsteller des 20. Jahrhunderts« (*Die Zeit*). Eine erstaunliche literarische Produktivität (75 Maigret-Romane, 117 weitere Romane und über 150 Erzählungen), viele Ortswechsel und unzählige Frauen bestimmten sein Leben. Rastlos bereiste er die Welt, immer auf der Suche nach dem, »was bei allen Menschen gleich ist«. Das macht seine Bücher bis heute so zeitlos. Die erste deutschsprachige Gesamtausgabe seines erzählerischen Werks erscheint in Kooperation der Verlage Kampa und Hoffmann und Campe: »ein Mammutprojekt« (*Der Spiegel*), »ein verlegerischer Kraftakt zweier Verlage« (*Kölnische Rundschau*).

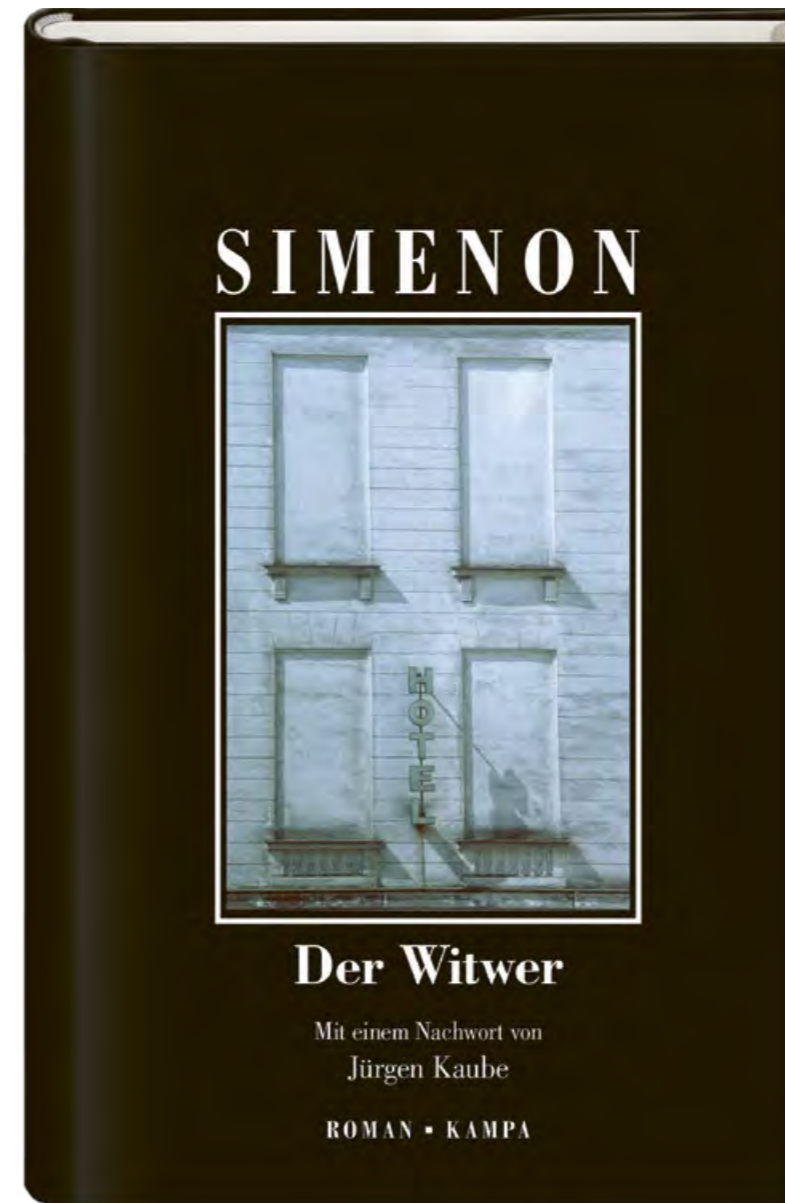
Hôtel Gardénia in der Nähe der Champs-Élysées: In Zimmer 44 liegt eine Frau tot im Bett, sie trägt ein weißes Seidenkleid, in den Händen hält sie einen Strauß verwelkter Rosen, auf einem kleinen Tisch steht eine leere Champagnerflasche. Jeanne hat sich mit Schlaf-tabletten das Leben genommen. Und ihr Mann Bernard versteht die Welt nicht mehr. Was hat seine Frau in diesem Hotel gemacht, woher hatte sie das teure Kleid? Acht Jahre ist es her, dass er Jeanne vor einem brutalen Zuhälter gerettet hat, sie bei sich aufgenommen hat. Ihre Ehe war doch gut, vielleicht nicht leidenschaftlich, aber Bernard war glücklich. Und Jeanne, war sie es nicht auch? Für die Polizei ist der Fall schnell erledigt: eindeutig Selbstmord. Aber nicht für Bernard. Spät, zu spät muss er erkennen, dass er nichts gewusst hat über seine Frau, ihre Wünsche, ihre Vergangenheit. Bernard blickt in einen Abgrund. Und der Richter, dem er sich stellen muss, ist er selbst.

»Dank seinem messerscharfen Blick auf die Welt ist Simenon unfehlbar in der Darstellung menschlicher Abgründe.«

A. N. Wilson

»Es ist die Leistung der großen Romane Simenons, dass sie zeigen, wie viel Hingabe, Nachsicht und Energie es bedarf, um der Schwerekraft des Unglücks zu entgehen. Eine der bittersten Geschichten, die je über das Versagen in der Liebe erzählt worden ist.«

Jürgen Kaube im Nachwort



GEORGES SIMENON

Der Witwer

Originaltitel: Le veuf

Roman | Aus dem Französischen von Hansjürgen Wille, Barbara Klau und Heiko Arntz

Grundlegend überarbeitete Übersetzung

ca. 160 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag | ca. € (D) 21,90 | ca. sFr 29,50 | ca. € (A) 22,50

ISBN 978 3 311 13395 7 | Auch als E-Book

WG 1121 | 25. November 2021

Auch als Hörbuch bei DAV



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Die Phantome des Hut-
machers jetzt auch in der
Ausstattung der Werkausgabe



288 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag

€ (D) 22,90 | sFr 29,90 | € (A) 23,50

ISBN 978 3 311 13366 7

WG 1121 | 17. Juni 2021





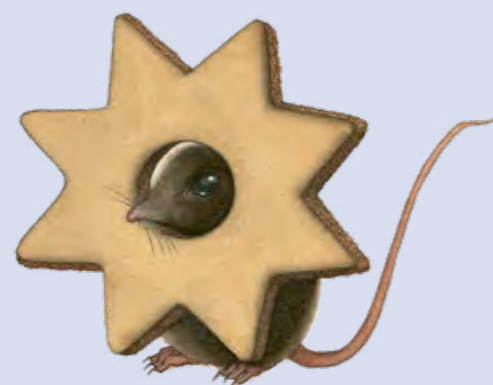
WEIHNACHTSAKTION

Gemischte Partien und Dekoplatkat

Fragen Sie bitte Ihre/n Vertreter/in oder wenden Sie sich an vertrieb@kampaverlag.ch



PLAKAT
Format DIN A2 | 42 x 59,4 cm
Bestellnummer: 978 3 311 80121 4
14. Oktober 2021



Das ultimative
Weihnachtsbuch jetzt
zum Sonderpreis



218 Seiten | Gebunden
€ (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 30017 5

Weihnachten
in Three Pines



448 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 17,90 | sFr 24,50 | € (A) 18,40
ISBN 978 3 311 12008 7



ca. 480 Seiten | Klappenbroschur
ca. € (D) 17,90 | ca. sFr 24,50 | ca. € (A) 18,40
ISBN 978 3 311 12030 8

Weihnachten
in Paris



208 Seiten | Gebunden
€ (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 12517 4



160 Seiten | Gebunden
€ (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 13430 5



96 Seiten | Gebunden
€ (D) 14,90 | sFr 19,90 | € (A) 15,30
ISBN 978 3 311 13094 9

Weihnachten
in den Bergen



128 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 14,90 | sFr 19,90 | € (A) 15,30
ISBN 978 3 311 12043 8



496 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 19,90 | sFr 26,90 | € (A) 20,50
ISBN 978 3 311 12036 0

Kampa Schaufenster



GEBURTSTAGE

Gordon Matthew Thomas Sumner alias Sting
70. Geburtstag am 2. Oktober 2021

Walter Mosley
70. Geburtstag am 12. Januar 2022

Olga Tokarczuk
60. Geburtstag am 29. Januar 2022

Susan Hill
80. Geburtstag am 2. Februar 2022

Gerhard Richter
90. Geburtstag am 9. Februar 2022

William Boyd
70. Geburtstag am 7. März 2022

AUSZEICHNUNGEN

Von 0 auf 3
Im April 2021 auf der Krimi-
bestenliste von *Deutschland-
funk Kultur*: Matthias Witte-
kindts Roman *Vor Gericht*.



Königliche Weihen
Im Oktober 2020 wurde
Susan Hill von der Queen
zur Dame Commander of the British Empire
ernannt. Natürlich hat sie sich für die Ehrung
bedankt, wichtig schien ihr aber vor allem eines zu
sein: »Jetzt habe ich endlich gleichgezogen mit
meiner Freundin Judi Dench.« Hill hat im bri-
tischen Königshaus übrigens einen großen Fan: die
Herzogin von Cornwall. Her Royal Highness
Camilla zählt Hills Simon-Serrailleur-Krimi *Schat-
tenrisse* (s. S. 56) zu ihren zehn Lieblingsbüchern.



WENN NIEMAND NACH DIR SUCHT ... UND ALLE SICH UM DICH REISSEN.

Laura Lippmans *Wenn niemand nach dir sucht*
(s. S. 24) wurde in den USA hymnisch gefeiert
und stand wochenlang auf der Bestsellerliste der
New York Times. Kein Wunder. Ein packender
Roman, ein hochaktueller Stoff, unglaublich starke
Bilder – bald auch auf dem Bildschirm: Apple TV+
produziert eine Miniserie, mit Nathalie Portman
und Lupita Nyong'o spielen zwei Oscar-Preis-
trägerinnen die Hauptrollen.

ABSCHIED VON HARRY BOSCH

Sechs Staffeln der Amazon-Prime-Serie *Bosch*
liefen bereits, alle Fans warten sehnsüchtig auf die siebte.
Diese wurde im Januar 2021 abgedreht und wird
voraussichtlich im Sommer ausgestrahlt. Es wird
zwar die letzte Staffel sein, aber Michael Connelly
verspricht: »Season 7 will be the best yet.« Wer
nicht genug von Bosch bekommen kann, darf sich
freuen: Alle Romane werden sukzessive als Kampa
Pockets veröffentlicht, auch der 20. und neueste
Fall *Two Kinds of Truth*, der bislang noch nicht auf
Deutsch erschienen ist.



DIE GRÜNEN SEITEN DER KAMPA-KRIMIS

Die Kampa Pockets haben den Anfang gemacht:
Papier aus verantwortungsvollen Quellen, klima-
neutraler Druck, plastikfreier Einband. Jetzt ziehen
die Kampa-Krimis nach: Künftig besteht die




Kaschierfolie der Kampa Red Eyes aus nachwach-
senden Rohstoffen und ist kompostierbar. Ermög-
licht hat das die Druckerei CPI in Leck. Und der
Verlag konnte eine zweite Druckerei, die u.a. die
Louise-Penny-Krimis in hohen Auflagen druckt,
davon überzeugen, das etwas teurere Material zu
verwenden, sodass künftig auch unsere Klappen-
broschüren umweltfreundlich produziert werden.
Am Ende unserer Bemühungen sind wir aber noch
nicht: Das Ziel wäre der Einsatz von mineralölfreien
Druckfarben. Aber nur wenn etliche Verlage ge-
meinsamen darauf drängen, wird der Druck damit
möglich, da sonst nach jedem Auftrag die ganze
Maschine für den Farbwechsel gereinigt werden
müsste, was extrem teuer ist. Wir bleiben dran!

LOUISE PENNY UND HILLARY CLINTON ERMITTELN GEMEINSAM.

Ein echter Coup: Kanadas Krimiautorin Nummer 1
schreibt mit Hillary Clinton einen Roman, der unter
dem Titel *State of Terror* im Oktober auf Englisch
erscheint. »Als man mir vorgeschlagen hat, mit
Hillary einen Politthriller zu schreiben, konnte ich
gar nicht schnell genug Ja sagen«, so Louise Penny.
»Wir haben lange über ihre Zeit als Außenministerin



geredet. Ich habe
sie gefragt, was ihr
größter Albtraum
gewesen sei. Die
Antwort: »State of
Terror.« Und
Clinton: »Mit
Louise einen
Thriller zu schrei-
ben, ist für mich
ein Traum. Ich
liebe jedes ihrer
Bücher, jede ihrer
Figuren, außerdem
ist sie eine gute

Folgen Sie uns bitte auf   
Verlagsnewsletter für Buchhändler
kampaverlag.ch/handel/newsletter

Freundin. Und jetzt verbinden wir unsere unter-
schiedlichen Erfahrungen.« Wo der Roman auf
Deutsch erscheint, stand bei Drucklegung der
Vorschau noch nicht fest. Klar ist nur, es wird nicht
der Kampa Verlag sein. Grund zur Freude haben
wir dennoch: Penny hält *Gamache* weiterhin die
Treue. Derzeit schreibt sie den 17. Fall.
Und *Gamaches 7. Fall Bei Sonnenaufgang* landete
sofort nach Erscheinen auf Platz 4 der *Spiegel-*
Bestsellerliste, die bislang beste Platzierung für
Gamache.

NICHT OHNE MEINE BÜCHER

Ich packe meine Bibliothek aus heißt ein wunder-
barer Essay von Walter Benjamin. Und für Alberto
Manguel ist es jetzt endlich auch so weit. Viel zu
lange waren die 40 000
Bücher des Autors des
Weltbestsellers *Eine
Geschichte des Lesens* in
Kartons zwischengelagert,
nachdem er 2015 sein
Traumhaus, ein mittelalter-
liches Pfarrhaus in einem
abgelegenen französischen
Dorf, verkaufen musste.
Fünfzehn Jahre lang waren
seine Bücher dort in einer renovierten Scheune
untergebracht. Unlängst zog Manguel nach Lissa-
bon, wo seine gewaltige Privatbibliothek in einem
Altstadtpalast eine neue Heimat gefunden hat und
ein Studienzentrum zur Geschichte des Lesens
entstehen soll – und lebt endlich wieder in der
Nähe seiner Bücher.

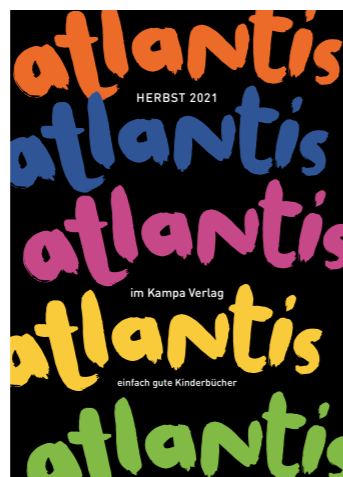


Mit Abstand das schönste Weihnachtsgeschenk: Bücher

Ein Weihnachtsgeschäft ohne wäre uns allen natürlich viel lieber gewesen, aber wenn man schon
Abstand halten muss, dann dürfen die Markierungen auf dem Boden wenigstens ein bisschen lustig
sein. Und das sah man im Handel offenbar auch so: »Tolle Idee und wunderschöne Umsetzung.«
»Das Schönste, was mir begegnet ist in dieser komischen Zeit.« »Mit Abstand die beste Idee seit
Langem.« 1500 Sets der von Nikolaus Heidelberg gestalteten Bodenkleber haben wir verschickt. Jetzt
gehen erste Anfragen nach einem weniger weihnachtlichen Motiv bei uns ein. Das Interesse freut uns
natürlich, aber ehrlich gesagt sind wir, wie so viele, inzwischen ein wenig pandemüde.

Die Verlage AKI und ATLANTIS jetzt im Vertrieb bei Kampa

Bitte beachten Sie die Vorschauen, die unserem Paket beiliegen.



WWW.ATLANTISVERLAG.CH



WWW.AKI-VERLAG.CH



AKI ist ein ganz neuer Verlag, aber für uns ist Aki keine Unbekannte, ganz im Gegenteil. Denn wir kennen Ann Kathrin Doerig (rechts auf dem Foto mit der Übersetzerin Ivna Žic) schon lange unter diesem Namen.

Ohne sie gäbe es den Kampa Verlag nicht: Seit Herbst 2017 ist Ann Kathrin Doerig als einzige Geschäftspartnerin von Verlagsgründer Daniel Kampa mit dabei, hat beratend und lesend beim Aufbau des Verlags, bei der Gestaltung einiger Bücher (Lucia Berlin! Kathleen Collins!) mitgewirkt und nicht zuletzt zehn großartige Autorenfilme realisiert, zu finden auf der Verlagswebsite, auf Youtube, Vimeo und auf www.whenyoureadyouread.com. Mit ihrem enormen literarischen Gespür, ihrer Leidenschaft für gute Bücher und wichtige Themen ist sie von Anfang an eine enorme Bereicherung für den Verlag gewesen.

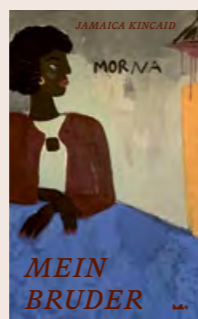
Und jetzt gibt es endlich, schon lange geplant, den

AKI Verlag. Als Kind hat Ann Kathrin Doerig ihren Namen so verkürzt, und rein zufällig heißt Aki auf Japanisch Herbst. Da ist es nur folgerichtig, dass AKI nur einmal im Jahr, im Herbst, ein ganz besonderes Programm präsentieren wird. Das erste hat zwar, mit Autorinnen wie Jamaica Kincaid und Deborah Levy, eine Verbindung zum Kampa Verlag, aber die Handschrift ist eine ganz eigene, spiegelt die Interessen, die Sensibilität der Verlegerin wieder. Diesen Herbst erscheinen bei AKI fünf Bücher von fünf Frauen, aber Aki ist kein »Frauenverlag«, sondern ein Verlag, der einzigartigen



literarischen Stimmen Gehör verschaffen will – ein Verlag, der von einer jungen, engagierten Frau gemacht wird, die sich auch sehr für das Visuelle interessiert (was die Vorschau ganz wunderbar zeigt) und neue Wege gehen möchte: wagemutig, individuell, wichtig.

AKI: ein neuer Verlagsname mit drei Buchstaben. Unsere Reaktion in drei Buchstaben: Wow!



atlantis

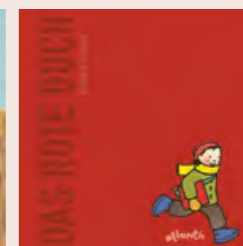
Paris Jackson hat in einem Interview ein interessantes Detail über die Erziehungsmethoden ihres Vaters Michael Jackson verraten: »Wenn wir fünf Spielzeuge haben wollten, mussten

Atlantis-Erfolgsautor Lorenz Pauli (dessen Buch *Mutig, mutig*, illustriert von Kathrin Schärer, mit über 100 000 Exemplaren zu den Best- und Longsellern des Verlags gehört), kommentierte die Verlagsübernahme auf sehr spezielle und schöne Weise. Als die Neuigkeit kurz vor Weihnachten bekannt wurde, schrieb er für das Magazin des Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verbands ein Gedicht im Berner Dialekt:

wir fünf Bücher lesen.« Damit hätte der Kampa Verlag bis vor Kurzem nicht dienen können, hatte er doch nur zwei Kinderbücher im Programm. Mit der Übernahme des Atlantis Verlags von der Orell Füssli AG am 1. Januar 2021 hat sich das Kinderbuchprogramm mit einem Schlag auf über 100 Titel vergrößert.

Das Beste überhaupt. Meerschwein sein heißt eines der bekanntesten Bilderbücher von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer (übrigens das Atlantis-Lieblingsbuch unserer Vertriebsleiterin Anica Jonas).

*Samichlous, weisch, was mir wei?
Nid der Esel, nei, nei, nei.
Mandarinli? Hei mir scho!
Grittibänze im Fall o!
Schoggi, Nüss ... i weiss nid rächt.
Aber öppis wär nid schlächt:
Bring am Orell Füssli bii,
wo Atlantis sötti sy.
Du, was tönt da itze liis
Über Pflotsch und Schnee und Ys?
Samichlous, was lüet da?
Isch's der KAMPAnile? Ja?*



Wir finden: Das Beste überhaupt sind unsere beiden neuen Kollegen. Der Atlantis Verlag ist mit seinen fast 90 Jahren der älteste Kinderbuchverlag der Schweiz – mit grandiosen Autoren und Zeichnern. Aber der Atlantis Verlag, das sind auch zwei leidenschaftliche Büchermacher: Eva Roth und Hans ten Doornkaat, die jede Saison aufs Neue ein wunderbares Programm zaubern, das höchste Qualität garantiert. Das ganze Team des Kampa Verlags freut sich sehr auf die Zusammenarbeit.

Für die Pressemitteilung am 16. Dezember 2020 wurde ein Foto aufgenommen, auf dem (von rechts nach links) Hans ten Doornkaat, Eva Roth und Daniel Kampa zu sehen sind. Die Vertriebs- und Lagerübernahme – geschätzte fünf volle Sattelschlepper, die zum Verlegerdienst München gebracht werden müssen – erfolgt am 31. Mai 2021. In Österreich und in der Schweiz bleiben die Auslieferungen, wie gehabt, Mohr Morawa in Wien und das Buchzentrum in Hägendorf bei Olten. Ab Juni übernehmen auch die Kampa-Vertreterinnen und -Vertreter.



375 MARK FÜR 300 SEITEN

Justine, der erste Band des *Alexandria-Quartetts*, erschien erstmals 1958 auf Deutsch – und die Rezensenten überschlugen sich vor Lob. Als bekannt wurde, dass ein solch erotisches Buch von einer knapp Zwanzigjährigen übersetzt worden war – zur damaligen Zeit nicht einmal volljährig –, war auch das noch einmal einige Rezensionen wert. Wie war es dazu gekommen? Die heute über achtzigjährige Übersetzerin Maria Carlsson erzählt: »Ich hatte gerade Abitur gemacht und wollte nichts wie weg von zu Hause. Am Schwarzen Brett in der Uni fand ich ein Zimmer in Universitätsnähe: eine Kammer unterm Dach bei einem Uhrmacher. Jetzt brauchte ich Geld, um die Unterkunft zu bezahlen.« Ein Freund, der beim *NDR* für Neue Musik zuständig war, bat sie, Gedichte von René Char, deren Vertonung im Großen Sendesaal aufgeführt werden sollte, für das Programmheft zu übersetzen. Und diese Übersetzungen hat er Heinrich Maria Ledig-Rowohlt geschickt. Mit einem Brief lud der Verleger die junge Frau zu einem Gespräch ein. »Er



wollte wissen, was ich vorher gemacht habe. ›Ich bin zur Schule gegangen, sagte ich. Er warf mir die englische Ausgabe von *Justine* wortlos, aber mit Schwung über den Schreibtisch zu, dass sie mir in den Schoß schlitterte. ›Versuchen Sie's mal, sagte er. Er hatte schon einen Freund, einen sehr bekannten Übersetzer engagiert, aber dessen Arbeit gefiel ihm nicht, er wollte den Text ›erotischer‹ und ›jünger‹ haben. Das konnte er einer 19-Jährigen natürlich nicht sagen, aber ich habe es verstanden.« 375 Mark bekam Carlsson für den ersten Auftrag und dann weiter jeden Monat für Übersetzungen und Lektoratsarbeiten im Verlag. »Ich war selig«, sagt sie. Sie kaufte sich eine Schreibmaschine, die sie dann lange mit 18 Mark im Monat abbezahlte. Der ursprüngliche Übersetzer sei empört gewesen,

aber Ledig-Rowohlt gefiel Carlssons Übersetzung, und er ließ sie weitermachen. Carlsson hat drei Bände übersetzt, dann ging sie der Liebe wegen nach München – übersetzte für Rowohlt noch *Lady Chatterley's Lover* von Lawrence, Nabokovs *Lolita* zusammen mit Gregor von Rezzori und danach fast nur noch Updike. Den letzten *Alexandria*-Band *Clea* hat dann Walter Schürenberg ins Deutsche übertragen.

HÄTTEN SIE ES GEWUSST?



Im November 2020 wurde einem Kandidaten der Quizsendung *1 gegen 100* im Schweizer Fernsehsender *SRF* eine besonders knifflige Frage gestellt: »Wie heißt ein Bestseller des Schweizer Krimiautors Gian Maria Calonder?« Entscheiden musste er sich zwischen folgenden Antwortmöglichkeiten: a) Blockade Bergell, b) Endstation Engadin oder c) Sackgasse Surselva. Der Kandidat gestand, leider noch nichts von Gian Maria Calonder gelesen zu haben, und entschied sich, einen Joker zu nehmen. Hätten Sie's gewusst? Es ging immerhin um eine Gewinnsumme von 37 000 Schweizer Franken!

»SIE ROCH NACH ALTEN SOCKEN, WIE ALLE SPEED-SÜCHTIGEN.«

Auf der letzten Seite unserer KAMPA POCKETS fordern wir Leserinnen und Leser auf, uns ihren Lieblingssatz aus dem soeben beendeten Buch zu schicken. Bei einer Veröffentlichung auf unseren Social-Media-Kanälen bedanken wir uns mit einem Buchgeschenk. Haben auch Sie einen Lieblingssatz? Vielleicht einen, der genauso originell ist wie der oben zitierte aus Michael Connollys *Schwarzes Echo*?

Wir freuen uns auf Ihre Mail an lieblingssatz@kampaverlag.ch.



»Grandios!«

Krimibestenliste Platz 3

»Wie Friedrich Ani ist Matthias Wittekindt ein Meister der Zwischentöne und Zwischen-den-Zeilen-Räume.«

Sylvia Staudé / Frankfurter Rundschau

»Wer einen Roman von Wittekindt aufschlägt, tut das mit einem soliden Grundvertrauen: nicht enttäuscht zu werden, wo und wann immer die Geschichte angesiedelt ist.«

Peter Körte / FAZ

»Eine atmosphärisch dichte Geschichte mit ausgefeilter Dramaturgie, genau entworfenen Charakteren, getragen im Ton, aber mit einem starken Sog.«

Volker Albers / Hamburger Abendblatt

»Grandios ... Matthias Wittekindt ist ein Solitär unter den Kriminalautoren deutscher Sprache. Man könnte ihn einer Tradition zurechnen, die von Gläser und Dürrenmatt, letztlich aber von deren Vorbild herkommt, dem großen Simenon. Ihm kommt Wittekindt mit seinen Romanen so nahe, wie es möglich ist, ohne ihn zu kopieren.«

Jochen Vogt / WAZ



DIE ERSTE KLIMANEUTRALE TASCHENBUCHREIHE

KAMPA  POCKET



288 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 13,- | sFr 18,- | € (A) 13,30
ISBN 978 3 311 15002 2



184 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 12,- | sFr 16,50 | € (A) 12,30
ISBN 978 3 311 15020 6



192 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 12,- | sFr 16,50 | € (A) 12,30
ISBN 978 3 311 15005 3



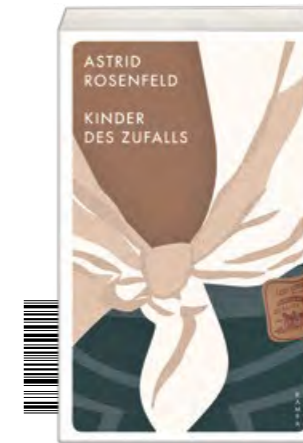
432 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 13,- | sFr 18,- | € (A) 13,30
ISBN 978 3 311 15507 2



416 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 13,- | sFr 18,- | € (A) 13,30
ISBN 978 3 311 15510 2



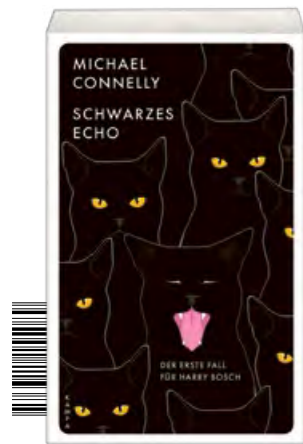
320 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 12,- | sFr 16,50 | € (A) 12,30
ISBN 978 3 311 15511 9



272 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 13,- | sFr 18,- | € (A) 13,30
ISBN 978 3 311 15001 5



192 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 12,- | sFr 16,50 | € (A) 12,30
ISBN 978 3 311 15007 7



512 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 13,- | sFr 18,- | € (A) 13,30
ISBN 978 3 311 15508 9

»Diese Bücher halten, was ihre schönen Cover versprechen ... Hinzu kommt, dass die Kampa Pockets klimaneutral gedruckt wurden.«
Harper's Bazaar



336 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 12,- | sFr 16,50 | € (A) 12,30
ISBN 978 3 311 15506 5



320 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 13,- | sFr 18,- | € (A) 13,30
ISBN 978 3 311 15017 6



176 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 12,- | sFr 16,50 | € (A) 12,30
ISBN 978 3 311 15022 0



272 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 13,- | sFr 18,- | € (A) 13,30
ISBN 978 3 311 15006 0

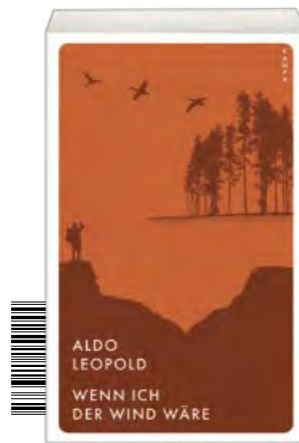
»Die Cover sind nicht nur schön anzusehen, alle Titel sind durchaus lesenswert, sodass wir gar nicht wissen, mit welchem wir beginnen sollen!«
Jolie



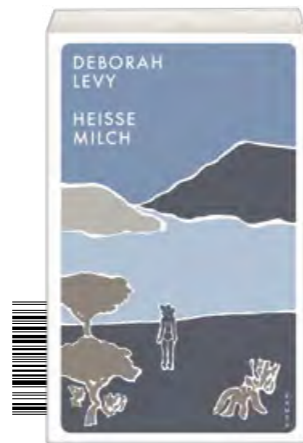
416 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 13,- | sFr 18,- | € (A) 13,30
ISBN 978 3 311 15023 7



96 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 12,- | sFr 16,50 | € (A) 12,30
ISBN 978 3 311 15025 1



128 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 10,- | sFr 13,90 | € (A) 10,30
ISBN 978 3 311 15024 4



304 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 13,- | sFr 18,- | € (A) 13,30
ISBN 978 3 311 15004 6



480 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 13,00 | sFr 18,00 | € (A) 13,30
ISBN 978 3 311 15505 8



320 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 13,- | sFr 18,- | € (A) 13,30
ISBN 978 3 311 15003 9



464 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 15,- | sFr 20,50 | € (A) 15,40
ISBN 978 3 311 15016 9



192 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 12,- | sFr 16,50 | € (A) 12,30
ISBN 978 3 311 15008 4



272 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 12,- | sFr 16,50 | € (A) 12,30
ISBN 978 3 311 15027 5

»Ich versuche all das wegzulassen, was Leser eh nur überblättern.«
Elmore Leonard

Die komplette Backlist
 von Gian Maria Calonder
 auf S. 64



224 Seiten | Klappenbroschur
 € (D) 15,90 | sFr 19,90 | € (A) 16,40
 ISBN 978 3 311 12003 2



384 Seiten | Klappenbroschur
 € (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
 ISBN 978 3 311 12014 8



224 Seiten | Klappenbroschur
 € (D) 14,90 | sFr 19,90 | € (A) 15,30
 ISBN 978 3 311 12013 1



240 Seiten | Klappenbroschur
 € (D) 14,90 | sFr 19,90 | € (A) 15,30
 ISBN 978 3 311 12005 6



256 Seiten | Klappenbroschur
 € (D) 14,90 | sFr 19,90 | € (A) 15,30
 ISBN 978 3 311 12010 0



272 Seiten | Klappenbroschur
 € (D) 14,90 | sFr 19,90 | € (A) 15,30
 ISBN 978 3 311 12027 8



272 Seiten | Klappenbroschur
 € (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
 ISBN 978 3 311 12004 9



400 Seiten | Klappenbroschur
 € (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
 ISBN 978 3 311 12006 3

Die komplette Backlist
 von Louise Penny
 auf S. 52/53



400 Seiten | Klappenbroschur
 € (D) 18,90 | sFr 25,50 | € (A) 19,40
 ISBN 978 3 311 12017 9



496 Seiten | Klappenbroschur
 € (D) 19,90 | sFr 26,90 | € (A) 20,50
 ISBN 978 3 311 12036 0

»Man sollte über all das schreiben, wovor man Angst hat.«
Michael Connelly



256 Seiten | Gebunden
 € (D) 19,90 | sFr 26,90 | € (A) 20,50
 ISBN 978 3 311 12530 3



448 Seiten | Gebunden
 € (D) 19,90 | sFr 26,90 | € (A) 20,50
 ISBN 978 3 311 12536 5



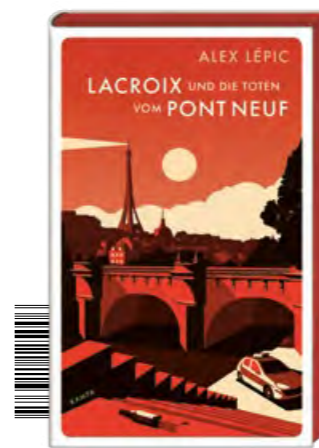
160 Seiten | Gebunden
 € (D) 15,90 | sFr 21,50 | € (A) 16,40
 ISBN 978 3 311 12506 8



272 Seiten | Gebunden
 € (D) 17,90 | sFr 24,50 | € (A) 18,40
 ISBN 978 3 311 12508 2



256 Seiten | Gebunden
 € (D) 17,90 | sFr 24,50 | € (A) 18,40
 ISBN 978 3 311 12539 6



272 Seiten | Gebunden
 € (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
 ISBN 978 3 311 12500 6



208 Seiten | Gebunden
 € (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
 ISBN 978 3 311 12509 9



208 Seiten | Gebunden
 € (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
 ISBN 978 3 311 12517 4



192 Seiten | Gebunden
 € (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
 ISBN 978 3 311 12514 3



96 Seiten | Gebunden
 € (D) 14,90 | sFr 19,90 | € (A) 15,30
 ISBN 978 3 311 12522 8



288 Seiten | Gebunden
 € (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
 ISBN 978 3 311 12516 7



320 Seiten | Gebunden
 € (D) 19,90 | sFr 26,90 | € (A) 20,50
 ISBN 978 3 311 12537 2

»Ich leser immer zehn Bücher aufs Mal.«
William Boyd

»Es gibt Bücher, die uns vollkommen verändern,
 aber für jeden von uns sind es andere Bücher.«
Tracey Emin



208 Seiten | Gebunden
 € (D) 20,- | sFr 27,- | € (A) 20,60
 ISBN 978 3 311 10073 7



208 Seiten | Gebunden
 € (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
 ISBN 978 3 311 10011 9



288 Seiten | Gebunden
 € (D) 23,- | sFr 31,- | € (A) 23,70
 ISBN 978 3 311 10015 7



368 Seiten | Gebunden
 € (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
 ISBN 978 3 311 10056 0



256 Seiten | Gebunden
 € (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
 ISBN 978 3 311 10026 3



288 Seiten | Gebunden
 € (D) 23,- | sFr 31,- | € (A) 23,70
 ISBN 978 3 311 10028 7



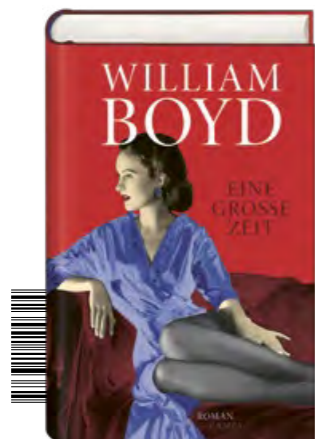
224 Seiten | Leinen
 € (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
 ISBN 978 3 311 10009 6



304 Seiten | Leinen
 € (D) 23,- | sFr 31,- | € (A) 23,70
 ISBN 978 3 311 10027 0



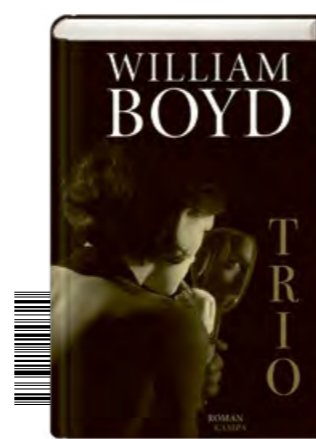
400 Seiten | Gebunden
 € (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
 ISBN 978 3 311 10007 2



480 Seiten | Gebunden
 € (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
 ISBN 978 3 311 10032 4



288 Seiten | Gebunden
 € (D) 22,- | sFr 30,- | ca. € (A) 22,60
 ISBN 978 3 311 10031 7



432 Seiten | Gebunden
 € (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
 ISBN 978 3 311 10072 0



320 Seiten | Gebunden
 € (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
 ISBN 978 3 311 10013 3



144 Seiten | Gebunden
 € (D) 16,- | sFr 21,50 | € (A) 16,50
 ISBN 978 3 311 10019 5



240 Seiten | Gebunden
 € (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
 ISBN 978 3 311 10029 4



1184 Seiten | Gebunden
 € (D) 42,- | sFr 52,- | € (A) 43,20
 ISBN 978 3 311 10014 0



144 Seiten | Gebunden
 € (D) 18,- | sFr 24,50 | € (A) 18,50
 ISBN 978 3 311 10066 9



272 Seiten | Gebunden
 € (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
 ISBN 978 3 311 10070 6



224 Seiten | Gebunden
 € (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
 ISBN 978 3 311 10071 3



304 Seiten | Leinen
 € (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
 ISBN 978 3 311 10025 6



304 Seiten | Gebunden
 € (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
 ISBN 978 3 311 10030 0



384 Seiten | Gebunden
 € (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
 ISBN 978 3 311 10020 1



464 Seiten | Gebunden
 € (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
 ISBN 978 3 311 10012 6



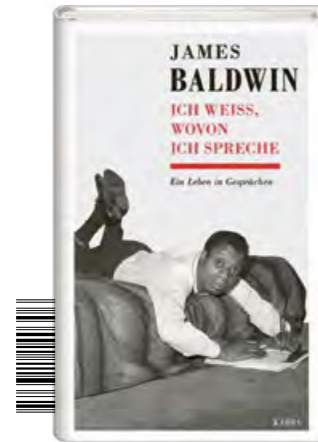
336 Seiten | Gebunden
 € (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
 ISBN 978 3 311 10018 8

»Interviews sind eine Kunstform für sich.«
Margaret Atwood

»Die meisten meiner Gedanken entwickle ich im Gespräch.«
Susan Sontag



160 Seiten | Gebunden
€ (D) 20,- | sFr 27,- | € (A) 20,60
ISBN 978 3 311 14013 9



ca. 192 Seiten | Gebunden
ca. € (D) 22,- | ca. sFr 30,- | ca. € (A) 22,60
ISBN 978 3 311 14030 6



216 Seiten | Gebunden
€ (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
ISBN 978 3 311 14004 7



320 Seiten | Gebunden
€ (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 14002 3



304 Seiten | Gebunden
€ (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
ISBN 978 3 311 14010 8



224 Seiten | Gebunden
€ (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
ISBN 978 3 311 14009 2



336 Seiten | Gebunden
€ (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 14003 0



288 Seiten | Gebunden
€ (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 14016 0



184 Seiten | Gebunden
€ (D) 20,- | sFr 27,- | € (A) 20,60
ISBN 978 3 311 14005 4

»Eine wunderbare Reihe.«
Julia Encke / FAZ



192 Seiten | Gebunden
€ (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
ISBN 978 3 311 14021 4

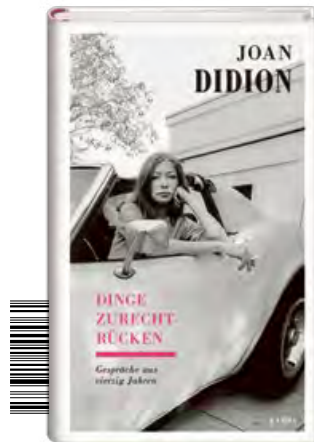


256 Seiten | Gebunden
€ (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
ISBN 978 3 311 14022 1

»Man kann den Kampa Verlag nur loben für seinen Entschluss, eine Gesprächsreihe zum zentralen Bestandteil seines Programms zu machen.«
Manfred Koch / NZZ am Sonntag



288 Seiten | Gebunden
€ (D) 25,- | sFr 34,50 | € (A) 25,70
ISBN 978 3 311 14018 4



216 Seiten | Gebunden
€ (D) 20,- | sFr 27,- | € (A) 20,60
ISBN 978 3 311 14006 1



352 Seiten | Gebunden
€ (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 14027 6



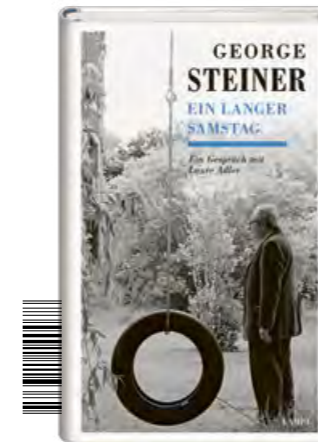
272 Seiten | Gebunden
€ (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 14015 3



256 Seiten | Gebunden
€ (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 14014 6



160 Seiten | Gebunden
€ (D) 20,- | sFr 27,- | € (A) 20,60
ISBN 978 3 311 14001 6



176 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 16,- | sFr 21,50 | € (A) 16,50
ISBN 978 3 311 14007 8



496 Seiten | Gebunden
€ (D) 26,- | sFr 35,- | € (A) 26,70
ISBN 978 3 311 14008 5



256 Seiten | Gebunden
€ (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 14019 1

*»Meine Güte!« Sie neigt ihren Kopf um neunzig Grad,
um die Rücken der Bücher lesen zu können, die sich auf
deinem Tisch türmen, hockt sich auf die Bettkante.
Ihr Blick tanzt über die Titel. »Ich würde so gern
wieder mal einfach irgendetwas lesen.«*

CALEB AZUMAH NELSON